

Griechische und lateinische Philologie

Anmeldefristen für das Sommersemester 2018:

A) Vorgezogene Belegfrist für griechische Seminare/lateinische Basis- und Vertiefungsseminare: 12. - 15.3.2018

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

B) Hauptbelegfrist für Vorlesungen, Sprach- und Stilkurse, Lektürekurse sowie fachdidaktische Seminare: 29.3. - 3.4.2018

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

Griechische Philologie

Bachelor Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14502

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 11-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14503

PD DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,Obermayer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer)

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des *Neuen Pauly* in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun *DNP*-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen.

In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

In der ersten Sitzung werden wir über die berühmte Tagung „Das Problem des Klassischen und die Antike“ sprechen, die 1930 unter der Leitung von Werner Jaeger in Naumburg stattfand (cf. M. Landfester, „Die Naumburger Tagung ‚Das Problem des klassischen und die Antike‘“ [...] in *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren. Neue Fragen und Impulse*, hg. v. Hellmut Flashar, Stuttgart 1995, 11-40).

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse*, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, *Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog*. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in *NJbb* 8 (1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in *DVjs* 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., *Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie*, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), *Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon*, Stuttgart, Weimar 2012 (*Der Neue Pauly*: Supplemente Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), *Das Problem des Klassischen und die Antike*. Acht Vorträge, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.

—, „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in *Volk im Werden* 1, H. 3 (1933), 43-49.

Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in *DNP* 15,1 (2001), 723-754.

Obermayer, Hans Peter, *Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion*, Berlin, Boston 2014.

Pawliczek, Aleksandra, *Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933*, Stuttgart 2011.

Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in *DLZ* 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.

Rehm, Albert, *Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates*, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.

—, Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in UAM

—, Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“ in Richard Schumak, *Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945*, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.

Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in *Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik*, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (*Philologus* Suppl. Bd. 9).

Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort

1932] in B.S., *Der Weg zum Denken und zur Wahrheit*, Göttingen 1978, 105-121.
—, „Rezension von Werner Jaeger, *Paideia I*“ in *GGA* 197 (1935), 329-353.
—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in *Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945*, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.
Suerbaum, Werner, *Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990*, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in *Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica* 4 (1993).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14504

VOLKER MÜLLER

Übung: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Müller

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Der Kurs „Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur“ richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14505

P 4 Grundlagen der Klassischen Philologie III

P 4.2 Sehschule für Klassische Philologen

MICHAEL NEIDHART

Grundlagen der Klassischen Philologie III: Klassische Archäologie

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1407,Neidhart

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Um antike Texte angemessen verstehen zu können, ist es wichtig, nach Möglichkeit auch deren lebensweltlichen Kontext zu beachten. Dabei kommt neben der Analyse des literarischen Erbes antiker Kulturen auch der Auswertung ihrer materiellen Hinterlassenschaft – dies die Aufgabe der Klassischen Archäologie – eine herausragende Bedeutung zu.

In dieser Übung wollen wir am Beispiel der Polis Athen eine solche Rekonstruktion versuchen. Daben sollen nicht nur Fragen der Topographie und der städtebaulichen Entwicklung Beachtung finden, sondern auch unterschiedliche Facetten öffentlichen wie privaten Lebens beleuchtet werden. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats voraus; auf Themenwünsche der Kursteilnehmer kann dabei eingegangen werden. Der Exkursionsteil der Veranstaltung findet in der Abgussammlung und/oder Glyptothek statt.

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: Grundlegend:

- Hans Rupprecht Goette und Jürgen Hammerstaedt, *Das antike Athen. Ein literarischer*

Stadtführer, München 2004.

- Tonio Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen, Darmstadt ⁴2015 (vorhanden in der Lehrbuchsammlung).
- Walther Judeich, Topographie von Athen, München 1906.

Zu einzelnen Themen:

- John M. Camp, The archaeology of Athens, New Haven 2001.
- John M. Camp, Die Agora von Athen. Neue Perspektiven für eine archäologische Stätte, Mainz 2009.
- Hans Rupprecht Goette, Athen – Attika – Megaris. Reiseführer zu den Kunstschatzen und Kulturdenkmälern im Zentrum Griechenlands, Köln 1993.
- Heiner Knell, Athen im 4. Jahrhundert . Chr. – eine Stadt verändert ihr Gesicht. Archäologisch-kulturgeschichtliche Betrachtungen, Darmstadt 2000.
- Ioannes N. Travlos, Bildlexikon zur Topographie des antiken Attika, Tübingen 1988.
- Karl-Wilhelm Welwei, Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis, Darmstadt 1992.
- Karl-Wilhelm Welwei, Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

Nachweis: Bachelor Griechische Philologie: Portfolio (20.000–30.000 Zeichen)

Modularisiertes Lehramt Griechisch: Thesenpapier (4.000–6.000 Zeichen)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14507

P 9 Forschung und Rezeption

P 9.2 Übung zur Rezeption der griechischen Literatur

DR. OLIVER SCHELSKE

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204, Schelske

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen sind von Vorteil, jedoch keine notwendige Voraussetzung.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13063

P 9.3 Methodenkolloquium

KLASSISCHE PHILOLOGIE N.N.

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018,

Dozent: Albrecht Ziebuhr

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14508

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 017,Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 13.07.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14504 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13095

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14502

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., A 015,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., A 015,Casolari-Sonders

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere

Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14503 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Casolari, Freitag 11-12 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13112

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 11-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14503

FELIX HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14509

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 11-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14503

FELIX HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14509

DR. ANNAMARIA PERI

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Peri

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II (Peri): Platonische Mythen

Die Philosophie Platons drückt sich nicht nur in rational-argumentativer Form, sondern auch in mächtigen Bildern aus. Diese Bilder entwickeln sich mitunter zu narrativen Darstellungen, die zu den berühmtesten und eindrucksvollsten Seiten des Platonischen Werkes zählen: so z.B. der Mythos der Zikaden (Phaidros 258e-259d), der des geflügelten Seelengespanns (ib. 246a-247d), das Höhlengleichnis (Politeia, Buch 7, 514a-517a) oder die vielfältigen Jenseitsmythen der Apologie, des Gorgias, des Phaidon und der Politeia. Diesen Passagen wollen wir uns im Lektürekurs widmen, um die Platonische Sprache gemeinsam kennenzulernen.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung die Passage 258e-259d aus dem Phaidros vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14510

Master Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

PD DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,Obermayer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer)

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des *Neuen Pauly* in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun *DNP*-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen.

In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945.

Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

In der ersten Sitzung werden wir über die berühmte Tagung „Das Problem des Klassischen und die Antike“ sprechen, die 1930 unter der Leitung von Werner Jaeger in Naumburg stattfand (cf. M. Landfester, „Die Naumburger Tagung ‚Das Problem des klassischen und die Antike‘“ [...] in *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren. Neue Fragen und Impulse*, hg. v. Hellmut Flashar, Stuttgart 1995, 11-40).

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse*, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, *Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog*. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in *NJbb* 8 (1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in *DVjs* 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., *Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie*, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), *Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon*, Stuttgart, Weimar 2012 (*Der Neue Pauly*: Supplemente Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), *Das Problem des Klassischen und die Antike*. Acht Vorträge, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.

—, „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in *Volk im Werden* 1, H. 3 (1933), 43-49.

Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in *DNP* 15,1 (2001), 723-754.

Obermayer, Hans Peter, *Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion*, Berlin, Boston 2014.

Pawliczek, Aleksandra, *Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933*, Stuttgart 2011.

Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in *DLZ* 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.

Rehm, Albert, *Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates*, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.

—, Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in UAM

—, Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an

[1946]“ in Richard Schumak, *Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945*, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.
Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in *Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik*, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (*Philologus* Suppl. Bd. 9).
Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., *Der Weg zum Denken und zur Wahrheit*, Göttingen 1978, 105-121.
—, „Rezension von Werner Jaeger, *Paideia I*“ in *GGA* 197 (1935), 329-353.
—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in *Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945*, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.
Suerbaum, Werner, *Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990*, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in *Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica* 4 (1993).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14504

VOLKER MÜLLER

Übung: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Müller

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Der Kurs „Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur“ richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14505

P 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

P 1.2 Textwissenschaft und Philologie

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB, UNIV.PROF.DR. ROBERT ALAN YELLE

Aktuelle Forschung in Religionswissenschaft und Religionsgeschichte (Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Di, 19.06.2018 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,

Semesterprogramm

12.04.

Prof. Christoph Auffarth

Religionsgeschichte des Dritten Reiches: Systematische Fragen einer religionswissenschaftlichen

Historik

19.04.

Prof. Therese Fuhrer

Religion und Ritual in Augustinus' Dialog *De beata vita*

26.04.

Prof. Jörg Rüpke

Religious Agency & Urban religion

03.05.

Prof. Marie-Therese Mäder

Mormon Genealogies and Transmedia Storytelling

10.05.

Feiertag ‚Christi Himmelfahrt‘

-

17.05.

Prof. Michael Bergunder

Was ist Religion? Weitere Überlegungen

24.05.

Prof. Ilinka Tanaseanu-Döbler

Antike Theorien zu Gottesvorstellungen

31.05.

Feiertag: ‚Fronleichnam‘

-

07.06.

Prof. Andreas Schwab

Fremde Religion bei Herodot

14.06.

Prof. Julia Kindt

n.n.

Dienstag,

19.06.

18. Uhr , Raum M001

Prof. Schirin Amir -Moazami

Der inspizierte Muslim. Zur Politisierung der Islamforschung in Europa

28.06.

Prof. Robert Yelle

Blood Lines: Biopolitics, Patriarchy, Myth

05.07.

Prof. Martin Lehnert

n.n.

12.07.

PD Dr. Bianca-Jeanette Schröder

Studien zum Begriff ‚Pietas‘

Die Vorträge sind vorwiegend in deutscher Sprache.

Arbeitsform: Oberseminar

Bemerkung: Das Seminar kann u.a. als **Hauptseminar Griechische Literatur:**

Kulturwissenschaftliche Ansätze belegt werden.

Studierende der Klassischen und insbesondere der Griechischen Philologie, die im Rahmen dieses Kurses Credit-Points erwerben wollen, mögen sich bitte zu Beginn des Semesters mit

Prof. Schwab in Verbindung setzen und abstimmen.

Studierende der Religionswissenschaft, die im Rahmen dieses Kurses Credit-Points erwerben wollen, mögen sich bitte zu Beginn des Semesters mit **Prof. Yelle** in Verbindung setzen und

abstimmen.

Alle Studierende sind herzlich eingeladen die einzelnen Gastvorträge zu besuchen, auch wenn sie keine Credit-Points erwerben wollen!

Belegnummer: 10005

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Euripides and Shakespeare: Katastrophen überleben

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., DöringHose

Das Hauptseminar findet in Raum R 153 in der Schellingstr. 3 (Rückgebäude) statt.

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

[for English version please scroll down]

Dieses Seminar lädt ein zum Dialog zwischen zwei historischen Epochen, kulturellen Traditionen, dramatischen Formen, Theaterpraktiken, Sprachen und Fächern, die nicht unbedingt in einem direkten Einfluss- oder Erbschaftsverhältnis stehen müssen, um zur wechselseitigen Anregung anzustiften und eine Auseinandersetzung mit gemeinsam interessierenden Fragen zu eröffnen. Das Theater der griechischen Antike, wie es Euripides im 5. Jahrhundert v. Chr. geprägt hat, und das Theater der Frühen Neuzeit, wie Shakespeare es um 1600 n. Chr. in London unternahm, trennen Welten. Dass Shakespeare mit den Stücken des Euripides bekannt war, lässt sich ausschließen (nicht nur, weil er, wie ein gelehrter Zeitgenosse anmerkte, über „little Latin and less Greek“ verfügte, sondern weil der englischen Renaissance die griechische Tradition, wenn überhaupt, vor allem durch lateinische Vermittlung vorlag). Dennoch aber ist es produktiv zu untersuchen – so jedenfalls die Ausgangsthese unseres Vorhabens –, in welcher Weise diese beiden Weltdramatiker ihr Werk jeweils gestaltet und ihr Medium genutzt haben, um auf und mit der Bühne Grundsatzfragen nach dem Selbst- und Weltverhältnis ihrer Zeit zu stellen und dazu vorfindliche Spielformen für ihre Zwecke transformieren. Insbesondere sind hier Formen oder Konventionen der Tragödie von Interesse, die beide aus der Überlieferungstradition übernommen und auf je eigene Weise umgestaltet haben. Wie lassen solche Strategien sich bewerten? Welche Differenzen im Konzept des Tragischen (auch wenn gerade eine Tragödie nicht in einer Katastrophe endet) sind zwischen Antike und frühneuzeitlichem England festzustellen und was speist diese Differenzen? Und was für Aufschlüsse oder heuristische Gewinne lassen sich aus unserer Doppelsicht auf Euripides *und* Shakespeare ziehen?

Solchen Fragen wollen wir im Dialog mit der Forschung anhand folgender Textauswahl nachgehen: Euripides, *Ion* und *Orestes* sowie Shakespeare, *The Tempest* und *Hamlet*. Bei allen Teilnehmenden wird zumindest rezeptive Kompetenz in deutscher und englischer Rede vorausgesetzt, Kenntnisse des Altgriechischen sind von Nutzen, aber keine Bedingung. Für die Lektüre sämtlicher diskutierter Dramentexte stehen zweisprachige Ausgaben zur Verfügung: die Euripides-Texte werden als Scans zur Verfügung gestellt; die Shakespeare-Texte sind von allen anzuschaffen: Anglistik-Studierende erwerben sie auf jeden Fall in der Arden Edition (Third Series), ansonsten empfehlen sich die *zweisprachigen* Ausgaben im Reclam Verlag.

Genauere Angaben: Für die griechischen Texte sollte zugrunde gelegt werden Dietrich Ebener, Euripides, *Tragödien*, Griechisch-Deutsch, Teil 4 (enthält *Ion*) bzw. Teil 5 (enthält *Orestes*), Berlin 1979 (u. ö.), dazu ggf. die Oxford-Ausgabe, *Euripidis Fabulae*, rec. James Diggle, Bd. 2 u. 3.

Für die Shakespeare-Texte folgende sind Ausgaben anzuschaffen: *Hamlet*, Eds Ann Thompson, Neil Taylor. *The Arden Shakespeare* (2006); *The Tempest*, Eds Virginia Mason Vaughan, Alden T. Vaughan. *The Arden Shakespeare* (1999 u.ö.); bzw. *Hamlet*, Hg. und Übers. Holger Klein (2014), Reclam UB 18700; *The Tempest/ Der Sturm*, Hg. und Übers. Gerd Stratmann (2014), Reclam UB 7903.

ENGLISH VERSION:

This seminar invites participants to set up a dialog between two historical periods, two cultural traditions, dramatic forms, theatrical practices, languages and disciplines, which need not stand in a relation of direct influence or impact to suggest mutual questions and enable shared perspectives. The theatre of Greek antiquity, where Euripides made his mark in the 5th century BC, is a world apart from the theatre of early modern London, where Shakespeare worked around 1600 AD. Shakespeare did not know Euripidean plays (not just because he had “little Latin and less Greek”, as a learned colleague famously remarked, but also because the English Renaissance knew the Greek tradition almost entirely through Latin mediation). And yet it is productive, we suggest, to explore how these two dramatists produced their work and employed their medium to stage fundamental questions about world- and self-relations, each in his time and cultural context, while transforming inherited forms of play for their own purposes. In particular, this concerns forms and conventions of tragedy which they inherited from the dramatic tradition but made into their own in a remarkable process of reinvention. How can we assess such strategies? What different concepts of the tragic are at play in Greek antiquity and early modern England, and how may these be accounted for? And what epistemic purchase do we gain from our double view on Euripides *and* Shakespeare?

We would like to pursue such questions, with reference also to the critical tradition, through a careful reading of the following four plays: Euripides, *Ion* and *Orestes* as well as Shakespeare, *The Tempest* and *Hamlet*. All participants are expected to be able to follow German and English (and may use either language for their own contributions); knowledge of ancient Greek, while certainly useful, is not required. All texts are available in bilingual editions. The Euripides plays will be provided as scans; the Shakespeare plays must be purchased: students of English should definitely buy the Arden editions (Third Series), all others may refer to the bilingual Reclam editions.

For Euripides the Loeb-eds. of D. Kovacs (ed. and transl.), Euripides IV (1999) – contains *Ion* – and Euripides V (2002) – contains *Orestes* – are a good choice.

For the Shakespeare texts please buy *Hamlet*, Eds Ann Thompson, Neil Taylor. The Arden Shakespeare (2006); *The Tempest*, Eds Virginia Mason Vaughan, Alden T. Vaughan. The Arden Shakespeare (1999 u.ö.); bzw. *Hamlet*, Hg. und Übers. Holger Klein (2014), Reclam UB 18700; *The Tempest/Der Sturm*, Hg. und Übers. Gerd Stratmann (2014), Reclam UB 7903.

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Prüfungsanmeldung (über LSF): **18. bis 29. Juni 2018**

(Abmeldung: spätestens drei Werktage vor dem eingetragenen Prüfungsdatum)

Ohne Prüfungsanmeldung keine Prüfungsteilnahme und daher auch keine credit points.

Anmeldung:Anmeldung (über LSF) in der Seminarbelegfrist: 12. bis 15. März 2018

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018

Belegnummer: 14430x

P 4 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung II

P4.2 Griechische Stilübung II

MICHAEL NEIDHART

Griechische Stilübungen II

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1205,Neidhart

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Wie im ersten Teil der Griechischen Stilübungen ist es das Ziel dieses Kurses, durch intensive Lektüre, Analyse und Imitation der antiken Autoren eine profunde Kenntnis der Grammatik, Lexik und Stilistik des Altgriechischen zu entwickeln.

Grammatikalischer Schwerpunkt des zweiten Teils der Griechischen Stilübungen wird die Lehre von den Nebensatzarten sein. Der Kurs wird mit einer Klausur (90 Min) abgeschlossen.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Referenzwerke:

- Bornemann, Eduard und Ernst Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt a.M. 1978.
- Kühner, Raphael und Bernd Gerth, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. Zweiter Teil: Satzlehre, Darmstadt 2015 (Reprographischer Nachdruck der dritten Auflage Hannover 1898–1904, mit einem Vorwort zur Sonderausgabe von Martin Hose und Willam M. Calder III., Index Locorum zu Kühner-Gerth).
- Denniston, John Dewar, The Greek Particles. Second Edition. Revised by K. J. Dover, Oxford 1966.
- Kühn, Joseph-Hans und Otto Schönberger, Griechische Phraseologie, Heidelberg 1956.

Lehrbücher:

- Menge, Hermann, Andreas Thierfelder und Jürgen Wiesner, Repetitorium der griechischen Syntax, Darmstadt 1999.
- Holzhausen, Jens, Griechische Stilübungen. Ein Übungs- und Lehrbuch zur griechischen Sprache. München 1995.
- Görgemanns, Herwig, Manuel Baumbauch und Helga Kohler, Griechische Stilübungen. Band 1: Übungsbuch zur Formenlehre und Kasusyntax. Band 2: Übungsbuch zur Verbalsyntax und Satzlehre, Heidelberg 2009–2010.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14513

P 5 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

P 5.1 Methoden der Interpretation

KLASSISCHE PHILOLOGIE N.N.

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018,

Dozent: Albrecht Ziebuhr

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14508

P 5.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB, UNIV.PROF.DR. ROBERT ALAN YELLE

Aktuelle Forschung in Religionswissenschaft und Religionsgeschichte (Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Di, 19.06.2018 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,

Semesterprogramm

12.04.

Prof. Christoph Auffarth

Religionsgeschichte des Dritten Reiches: Systematische Fragen einer religionswissenschaftlichen Historik

19.04.
Prof. Therese Fuhrer
Religion und Ritual in Augustinus' Dialog *De beata vita*

26.04.
Prof. Jörg Rüpke
Religious Agency & Urban religion

03.05.
Prof. Marie-Therese Mäder
Mormon Genealogies and Transmedia Storytelling

10.05.
Feiertag ‚Christi Himmelfahrt‘

-

17.05.
Prof. Michael Bergunder
Was ist Religion? Weitere Überlegungen

24.05.
Prof. Ilinka Tanaseanu-Döbler
Antike Theorien zu Gottesvorstellungen

31.05.
Feiertag: ‚Fronleichnam‘

-

07.06.
Prof. Andreas Schwab
Fremde Religion bei Herodot

14.06.
Prof. Julia Kindt

n.n.

Dienstag,

19.06.

18. Uhr , Raum M001

Prof. Schirin Amir -Moazami
Der inspizierte Muslim. Zur Politisierung der Islamforschung in Europa

28.06.

Prof. Robert Yelle
Blood Lines: Biopolitics, Patriarchy, Myth

05.07.

Prof. Martin Lehnert

n.n.

12.07.

PD Dr. Bianca-Jeanette Schröder

Studien zum Begriff „Pietas“

Die Vorträge sind vorwiegend in deutscher Sprache.

Arbeitsform: Oberseminar

Bemerkung: Das Seminar kann u.a. als **Hauptseminar Griechische Literatur:**

Kulturwissenschaftliche Ansätze belegt werden.

Studierende der Klassischen und insbesondere der Griechischen Philologie, die im Rahmen dieses Kurses Credit-Points erwerben wollen, mögen sich bitte zu Beginn des Semesters mit **Prof. Schwab** in Verbindung setzen und abstimmen.

Studierende der Religionswissenschaft, die im Rahmen dieses Kurses Credit-Points erwerben wollen, mögen sich bitte zu Beginn des Semesters mit **Prof. Yelle** in Verbindung setzen und abstimmen.

Alle Studierende sind herzlich eingeladen die einzelnen Gastvorträge zu besuchen, auch wenn sie keine Credit-Points erwerben wollen!

Belegnummer: 10005

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Euripides and Shakespeare: Katastrophen überleben

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., DöringHose

Das Hauptseminar findet in Raum R 153 in der Schellingstr. 3 (Rückgebäude) statt.

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

[for English version please scroll down]

Dieses Seminar lädt ein zum Dialog zwischen zwei historischen Epochen, kulturellen Traditionen, dramatischen Formen, Theaterpraktiken, Sprachen und Fächern, die nicht unbedingt in einem direkten Einfluss- oder Erbschaftsverhältnis stehen müssen, um zur wechselseitigen Anregung anzustiften und eine Auseinandersetzung mit gemeinsam interessierenden Fragen zu eröffnen. Das Theater der griechischen Antike, wie es Euripides im 5. Jahrhundert v. Chr. geprägt hat, und das Theater der Frühen Neuzeit, wie Shakespeare es um 1600 n. Chr. in London unternahm, trennen Welten. Dass Shakespeare mit den Stücken des Euripides bekannt war, lässt sich ausschließen (nicht nur, weil er, wie ein gelehrter Zeitgenosse anmerkte, über „little Latin and less Greek“ verfügte, sondern weil der englischen Renaissance die griechische Tradition, wenn überhaupt, vor allem durch lateinische Vermittlung vorlag). Dennoch aber ist es produktiv zu untersuchen – so jedenfalls die Ausgangsthese unseres Vorhabens –, in welcher Weise diese beiden Welt dramatiker ihr Werk jeweils gestaltet und ihr Medium genutzt haben, um auf und mit der Bühne Grundsatzfragen nach dem Selbst- und Weltverhältnis ihrer Zeit zu stellen und dazu vorfindliche Spielformen für ihre Zwecke transformieren. Insbesondere sind hier Formen oder Konventionen der Tragödie von Interesse, die beide aus der Überlieferungstradition übernommen und auf je eigene Weise umgestaltet haben. Wie lassen solche Strategien sich bewerten? Welche Differenzen im Konzept des Tragischen (auch wenn gerade eine Tragödie nicht in einer Katastrophe endet) sind zwischen Antike und frühneuzeitlichem England festzustellen und was speist diese Differenzen? Und was für Aufschlüsse oder heuristische Gewinne lassen sich aus unserer Doppelsicht auf Euripides *und* Shakespeare ziehen?

Solchen Fragen wollen wir im Dialog mit der Forschung anhand folgender Textauswahl nachgehen: Euripides, *Ion* und *Orestes* sowie Shakespeare, *The Tempest* und *Hamlet*. Bei allen Teilnehmenden wird zumindest rezeptive Kompetenz in deutscher und englischer Rede vorausgesetzt, Kenntnisse des Altgriechischen sind von Nutzen, aber keine Bedingung. Für die Lektüre sämtlicher diskutierter Dramentexte stehen zweisprachige Ausgaben zur Verfügung: die Euripides-Texte werden als Scans zur Verfügung gestellt; die Shakespeare-Texte sind von allen anzuschaffen: Anglistik-Studierende erwerben sie auf jeden Fall in der Arden Edition (Third Series), ansonsten empfehlen sich die *zweisprachigen* Ausgaben im Reclam Verlag.

Genaue Angaben: Für die griechischen Texte sollte zugrunde gelegt werden Dietrich Ebener, Euripides, *Tragödien*, Griechisch-Deutsch, Teil 4 (enthält *Ion*) bzw. Teil 5 (enthält *Orestes*), Berlin 1979 (u. ö.), dazu ggf. die Oxford-Ausgabe, *Euripidis Fabulae*, rec. James Diggle, Bd. 2 u. 3.

Für die Shakespeare-Texte folgende sind Ausgaben anzuschaffen: *Hamlet*, Eds Ann Thompson, Neil Taylor. The Arden Shakespeare (2006); *The Tempest*, Eds Virginia Mason Vaughan, Alden T. Vaughan. The Arden Shakespeare (1999 u.ö.); bzw. *Hamlet*, Hg. und Übers. Holger Klein (2014), Reclam UB 18700; *The Tempest/ Der Sturm*, Hg. und Übers. Gerd Stratmann (2014), Reclam UB 7903.

ENGLISH VERSION:

This seminar invites participants to set up a dialog between two historical periods, two cultural

traditions, dramatic forms, theatrical practices, languages and disciplines, which need not stand in a relation of direct influence or impact to suggest mutual questions and enable shared perspectives. The theatre of Greek antiquity, where Euripides made his mark in the 5th century BC, is a world apart from the theatre of early modern London, where Shakespeare worked around 1600 AD. Shakespeare did not know Euripidean plays (not just because he had “little Latin and less Greek”, as a learned colleague famously remarked, but also because the English Renaissance knew the Greek tradition almost entirely through Latin mediation). And yet it is productive, we suggest, to explore how these two dramatists produced their work and employed their medium to stage fundamental questions about world- and self-relations, each in his time and cultural context, while transforming inherited forms of play for their own purposes. In particular, this concerns forms and conventions of tragedy which they inherited from the dramatic tradition but made into their own in a remarkable process of reinvention. How can we assess such strategies? What different concepts of the tragic are at play in Greek antiquity and early modern England, and how may these be accounted for? And what epistemic purchase do we gain from our double view on Euripides *and* Shakespeare?

We would like to pursue such questions, with reference also to the critical tradition, through a careful reading of the following four plays: Euripides, *Ion* and *Orestes* as well as Shakespeare, *The Tempest* and *Hamlet*. All participants are expected to be able to follow German and English (and may use either language for their own contributions); knowledge of ancient Greek, while certainly useful, is not required. All texts are available in bilingual editions. The Euripides plays will be provided as scans; the Shakespeare plays must be purchased: students of English should definitely buy the Arden editions (Third Series), all others may refer to the bilingual Reclam editions.

For Euripides the Loeb-eds. of D. Kovacs (ed. and transl.), Euripides IV (1999) – contains *Ion* – and Euripides V (2002) – contains *Orestes* – are a good choice.

For the Shakespeare texts please buy *Hamlet*, Eds Ann Thompson, Neil Taylor. The Arden Shakespeare (2006); *The Tempest*, Eds Virginia Mason Vaughan, Alden T. Vaughan. The Arden Shakespeare (1999 u.ö.); bzw. *Hamlet*, Hg. und Übers. Holger Klein (2014), Reclam UB 18700; *The Tempest/ Der Sturm*, Hg. und Übers. Gerd Stratmann (2014), Reclam UB 7903.

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Prüfungsanmeldung (über LSF): **18. bis 29. Juni 2018**

(Abmeldung: spätestens drei Werktage vor dem eingetragenen Prüfungsdatum)

Ohne Prüfungsanmeldung keine Prüfungsteilnahme und daher auch keine credit points.

Anmeldung:Anmeldung (über LSF) in der Seminarbelegfrist: 12. bis 15. März 2018

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018

Belegnummer: 14430x

Modularisiertes Lehramt Griechisch

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14502

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 11-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14503

PD DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,Obermayer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer)

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des *Neuen Pauly* in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun *DNP*-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen.

In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945.

Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

In der ersten Sitzung werden wir über die berühmte Tagung „Das Problem des Klassischen und die Antike“ sprechen, die 1930 unter der Leitung von Werner Jaeger in Naumburg stattfand (cf. M. Landfester, „Die Naumburger Tagung ‚Das Problem des klassischen und die Antike‘“ [...] in *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren. Neue Fragen und Impulse*, hg. v. Hellmut Flashar, Stuttgart 1995, 11-40).

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse*, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, *Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog*. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in *NJbb* 8 (1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in *DVjs* 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., *Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie*, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), *Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches*

Lexikon, Stuttgart, Weimar 2012 (*Der Neue Pauly*: Supplemente Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), *Das Problem des Klassischen und die Antike*. Acht Vorträge, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.

—, „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in *Volk im Werden* 1, H. 3 (1933), 43-49.

Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in *DNP* 15,1 (2001), 723-754.

Obermayer, Hans Peter, *Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion*, Berlin, Boston 2014.

Pawliczek, Aleksandra, *Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933*, Stuttgart 2011.

Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in *DLZ* 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.

Rehm, Albert, *Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates*, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.

—, Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in UAM

—, Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“ in Richard Schumak, *Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945*, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.

Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in *Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik*, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (*Philologus* Suppl. Bd. 9).

Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., *Der Weg zum Denken und zur Wahrheit*, Göttingen 1978, 105-121.

—, „Rezension von Werner Jaeger, *Paideia I*“ in *GGÄ* 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in *Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945*, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, *Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990*, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in *Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica* 4 (1993).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14504

VOLKER MÜLLER

Übung: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Müller

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Der Kurs „Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur“ richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung

[VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14505

P 6 Klassische Archäologie

Bitte belegen Sie beide Veranstaltungen in einem Semester.

P 6.1 Sehschule für Klassische Philologen

MICHAEL NEIDHART

Grundlagen der Klassischen Philologie III: Klassische Archäologie

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1407,Neidhart

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Um antike Texte angemessen verstehen zu können, ist es wichtig, nach Möglichkeit auch deren lebensweltlichen Kontext zu beachten. Dabei kommt neben der Analyse des literarischen Erbes antiker Kulturen auch der Auswertung ihrer materiellen Hinterlassenschaft – dies die Aufgabe der Klassischen Archäologie – eine herausragende Bedeutung zu.

In dieser Übung wollen wir am Beispiel der Polis Athen eine solche Rekonstruktion versuchen. Dabei sollen nicht nur Fragen der Topographie und der städtebaulichen Entwicklung Beachtung finden, sondern auch unterschiedliche Facetten öffentlichen wie privaten Lebens beleuchtet werden. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats voraus; auf Themenwünsche der Kursteilnehmer kann dabei eingegangen werden. Der Exkursionsteil der Veranstaltung findet in der Abgussammlung und/oder Glyptothek statt.

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: Grundlegend:

- Hans Rupprecht Goette und Jürgen Hammerstaedt, Das antike Athen. Ein literarischer Stadtführer, München 2004.
- Tonio Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen, Darmstadt 42015 (vorhanden in der Lehrbuchsammlung).
- Walther Judeich, Topographie von Athen, München 1906.

Zu einzelnen Themen:

- John M. Camp, The archaeology of Athens, New Haven 2001.
- John M. Camp, Die Agora von Athen. Neue Perspektiven für eine archäologische Stätte, Mainz 2009.
- Hans Rupprecht Goette, Athen – Attika – Megaris. Reiseführer zu den Kunstschatzen und Kulturdenkmälern im Zentrum Griechenlands, Köln 1993.
- Heiner Knell, Athen im 4. Jahrhundert . Chr. – eine Stadt verändert ihr Gesicht. Archäologisch-kultugeschichtliche Betrachtungen, Darmstadt 2000.
- Ioannes N. Travlos, Bildlexikon zur Topographie des antiken Attika, Tübingen 1988.
- Karl-Wilhelm Welwei, Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis, Darmstadt 1992.
- Karl-Wilhelm Welwei, Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

Nachweis: Bachelor Griechische Philologie: Portfolio (20.000–30.000 Zeichen)

Modularisiertes Lehramt Griechisch: Thesenpapier (4.000–6.000 Zeichen)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14507

P 8 Griechische Stilübungen

P 8.2 Griechische Stilübungen II

MICHAEL NEIDHART

Griechische Stilübungen II

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1205,Neidhart

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Wie im ersten Teil der Griechischen Stilübungen ist es das Ziel dieses Kurses, durch intensive Lektüre, Analyse und Imitation der antiken Autoren eine profunde Kenntnis der Grammatik, Lexik und Stilistik des Altgriechischen zu entwickeln.

Grammatikalischer Schwerpunkt des zweiten Teils der Griechischen Stilübungen wird die Lehre von den Nebensatzarten sein. Der Kurs wird mit einer Klausur (90 Min) abgeschlossen.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Referenzwerke:

- Bornemann, Eduard und Ernst Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt a.M. 1978.
- Kühner, Raphael und Bernd Gerth, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. Zweiter Teil: Satzlehre, Darmstadt 2015 (Reprographischer Nachdruck der dritten Auflage Hannover 1898–1904, mit einem Vorwort zur Sonderausgabe von Martin Hose und Willam M. Calder III., Index Locorum zu Kühner-Gerth).
- Denniston, John Dewar, The Greek Particles. Second Edition. Revised by K. J. Dover, Oxford 1966.
- Kühn, Joseph-Hans und Otto Schönberger, Griechische Phraseologie, Heidelberg 1956.

Lehrbücher:

- Menge, Hermann, Andreas Thierfelder und Jürgen Wiesner, Repetitorium der griechischen Syntax, Darmstadt 1999.
- Holzhausen, Jens, Griechische Stilübungen. Ein Übungs- und Lehrbuch zur griechischen Sprache. München 1995.
- Görgemanns, Herwig, Manuel Baumbauch und Helga Kohler, Griechische Stilübungen. Band 1: Übungsbuch zur Formenlehre und Kasusyntax. Band 2: Übungsbuch zur Verbalsyntax und Satzlehre, Heidelberg 2009–2010.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14513

P 11 Griechische Literatur Vertiefung

P 11.3 Diskursive Formen Vertiefung

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB, UNIV.PROF.DR. ROBERT ALAN YELLE

Aktuelle Forschung in Religionswissenschaft und Religionsgeschichte (Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Di, 19.06.2018 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,

Semesterprogramm

12.04.

Prof. Christoph Auffarth

Religionsgeschichte des Dritten Reiches: Systematische Fragen einer religionswissenschaftlichen Historik

19.04.

Prof. Therese Fuhrer

Religion und Ritual in Augustinus' Dialog *De beata vita*

26.04.

Prof. Jörg Rüpke
Religious Agency & Urban religion

03.05.

Prof. Marie-Therese Mäder
Mormon Genealogies and Transmedia Storytelling

10.05.

Feiertag ‚Christi Himmelfahrt‘

-

17.05.

Prof. Michael Bergunder
Was ist Religion? Weitere Überlegungen

24.05.

Prof. Ilinka Tanaseanu-Döbler
Antike Theorien zu Gottesvorstellungen

31.05.

Feiertag: ‚Fronleichnam‘

-

07.06.

Prof. Andreas Schwab
Fremde Religion bei Herodot

14.06.

Prof. Julia Kindt

n.n.

Dienstag,

19.06.

18. Uhr , Raum M001

Prof. Schirin Amir -Moazami

Der inspizierte Muslim. Zur Politisierung der Islamforschung in Europa

28.06.

Prof. Robert Yelle

Blood Lines: Biopolitics, Patriarchy, Myth

05.07.

Prof. Martin Lehnert

n.n.

12.07.

PD Dr. Bianca-Jeanette Schröder

Studien zum Begriff ‚Pietas‘

Die Vorträge sind vorwiegend in deutscher Sprache.

Arbeitsform: Oberseminar

Bemerkung: Das Seminar kann u.a. als **Hauptseminar Griechische Literatur:**

Kulturwissenschaftliche Ansätze belegt werden.

Studierende der Klassischen und insbesondere der Griechischen Philologie, die im Rahmen dieses Kurses Credit-Points erwerben wollen, mögen sich bitte zu Beginn des Semesters mit

Prof. Schwab in Verbindung setzen und abstimmen.

Studierende der Religionswissenschaft, die im Rahmen dieses Kurses Credit-Points erwerben wollen, mögen sich bitte zu Beginn des Semesters mit **Prof. Yelle** in Verbindung setzen und abstimmen.

Alle Studierende sind herzlich eingeladen die einzelnen Gastvorträge zu besuchen, auch wenn sie keine Credit-Points erwerben wollen!

Belegnummer: 10005

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Euripides and Shakespeare: Katastrophen überleben

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., DöringHose

Das Hauptseminar findet in Raum R 153 in der Schellingstr. 3 (Rückgebäude) statt.

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

[for English version please scroll down]

Dieses Seminar lädt ein zum Dialog zwischen zwei historischen Epochen, kulturellen Traditionen, dramatischen Formen, Theaterpraktiken, Sprachen und Fächern, die nicht unbedingt in einem direkten Einfluss- oder Erbschaftsverhältnis stehen müssen, um zur wechselseitigen Anregung anzustiften und eine Auseinandersetzung mit gemeinsam interessierenden Fragen zu eröffnen. Das Theater der griechischen Antike, wie es Euripides im 5. Jahrhundert v. Chr. geprägt hat, und das Theater der Frühen Neuzeit, wie Shakespeare es um 1600 n. Chr. in London unternahm, trennen Welten. Dass Shakespeare mit den Stücken des Euripides bekannt war, lässt sich ausschließen (nicht nur, weil er, wie ein gelehrter Zeitgenosse anmerkte, über „little Latin and less Greek“ verfügte, sondern weil der englischen Renaissance die griechische Tradition, wenn überhaupt, vor allem durch lateinische Vermittlung vorlag). Dennoch aber ist es produktiv zu untersuchen – so jedenfalls die Ausgangsthese unseres Vorhabens –, in welcher Weise diese beiden Welt dramatiker ihr Werk jeweils gestaltet und ihr Medium genutzt haben, um auf und mit der Bühne Grundsatzfragen nach dem Selbst- und Weltverhältnis ihrer Zeit zu stellen und dazu vorfindliche Spielformen für ihre Zwecke transformieren. Insbesondere sind hier Formen oder Konventionen der Tragödie von Interesse, die beide aus der Überlieferungstradition übernommen und auf je eigene Weise umgestaltet haben. Wie lassen solche Strategien sich bewerten? Welche Differenzen im Konzept des Tragischen (auch wenn gerade eine Tragödie nicht in einer Katastrophe endet) sind zwischen Antike und frühneuzeitlichem England festzustellen und was speist diese Differenzen? Und was für Aufschlüsse oder heuristische Gewinne lassen sich aus unserer Doppelsicht auf Euripides *und* Shakespeare ziehen?

Solchen Fragen wollen wir im Dialog mit der Forschung anhand folgender Textauswahl nachgehen: Euripides, *Ion* und *Orestes* sowie Shakespeare, *The Tempest* und *Hamlet*. Bei allen Teilnehmenden wird zumindest rezeptive Kompetenz in deutscher und englischer Rede vorausgesetzt, Kenntnisse des Altgriechischen sind von Nutzen, aber keine Bedingung. Für die Lektüre sämtlicher diskutierter Dramentexte stehen zweisprachige Ausgaben zur Verfügung: die Euripides-Texte werden als Scans zur Verfügung gestellt; die Shakespeare-Texte sind von allen anzuschaffen: Anglistik-Studierende erwerben sie auf jeden Fall in der Arden Edition (Third Series), ansonsten empfehlen sich die *zweisprachigen* Ausgaben im Reclam Verlag.

Genaue Angaben: Für die griechischen Texte sollte zugrunde gelegt werden Dietrich Ebener, Euripides, *Tragödien*, Griechisch-Deutsch, Teil 4 (enthält *Ion*) bzw. Teil 5 (enthält *Orestes*), Berlin 1979 (u. ö.), dazu ggf. die Oxford-Ausgabe, *Euripidis Fabulae*, rec. James Diggle, Bd. 2 u. 3.

Für die Shakespeare-Texte folgende sind Ausgaben anzuschaffen: *Hamlet*, Eds Ann Thompson, Neil Taylor. The Arden Shakespeare (2006); *The Tempest*, Eds Virginia Mason Vaughan, Alden T. Vaughan. The Arden Shakespeare (1999 u.ö.); bzw. *Hamlet*, Hg. und Übers. Holger Klein (2014), Reclam UB 18700; *The Tempest/ Der Sturm*, Hg. und Übers. Gerd Stratmann (2014), Reclam UB 7903.

ENGLISH VERSION:

This seminar invites participants to set up a dialog between two historical periods, two cultural traditions, dramatic forms, theatrical practices, languages and disciplines, which need not stand in a relation of direct influence or impact to suggest mutual questions and enable shared perspectives. The theatre of Greek antiquity, where Euripides made his mark in the 5th century BC, is a world apart from the theatre of early modern London, where Shakespeare worked

around 1600 AD. Shakespeare did not know Euripidean plays (not just because he had “little Latin and less Greek”, as a learned colleague famously remarked, but also because the English Renaissance knew the Greek tradition almost entirely through Latin mediation). And yet it is productive, we suggest, to explore how these two dramatists produced their work and employed their medium to stage fundamental questions about world- and self-relations, each in his time and cultural context, while transforming inherited forms of play for their own purposes. In particular, this concerns forms and conventions of tragedy which they inherited from the dramatic tradition but made into their own in a remarkable process of reinvention. How can we assess such strategies? What different concepts of the tragic are at play in Greek antiquity and early modern England, and how may these be accounted for? And what epistemic purchase do we gain from our double view on Euripides *and* Shakespeare?

We would like to pursue such questions, with reference also to the critical tradition, through a careful reading of the following four plays: Euripides, *Ion* and *Orestes* as well as Shakespeare, *The Tempest* and *Hamlet*. All participants are expected to be able to follow German and English (and may use either language for their own contributions); knowledge of ancient Greek, while certainly useful, is not required. All texts are available in bilingual editions. The Euripides plays will be provided as scans; the Shakespeare plays must be purchased: students of English should definitely buy the Arden editions (Third Series), all others may refer to the bilingual Reclam editions.

For Euripides the Loeb-eds. of D. Kovacs (ed. and transl.), Euripides IV (1999) – contains *Ion* – and Euripides V (2002) – contains *Orestes* – are a good choice.

For the Shakespeare texts please buy *Hamlet*, Eds Ann Thompson, Neil Taylor. The Arden Shakespeare (2006); *The Tempest*, Eds Virginia Mason Vaughan, Alden T. Vaughan. The Arden Shakespeare (1999 u.ö.); bzw. *Hamlet*, Hg. und Übers. Holger Klein (2014), Reclam UB 18700; *The Tempest/Der Sturm*, Hg. und Übers. Gerd Stratmann (2014), Reclam UB 7903.

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Prüfungsanmeldung (über LSF): **18. bis 29. Juni 2018**

(Abmeldung: spätestens drei Werktage vor dem eingetragenen Prüfungsdatum)

Ohne Prüfungsanmeldung keine Prüfungsteilnahme und daher auch keine credit points.

Anmeldung: **Anmeldung (über LSF) in der Seminarbelegfrist: 12. bis 15. März 2018**

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018

Belegnummer: 14430x

P 11.2 Rezeption der Griechischen Literatur

DR. OLIVER SCHELSKE

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204, Schelske

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen sind von Vorteil, jedoch keine notwendige Voraussetzung.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13063

P 12 Methoden der Interpretation

P 12.1 Methodenkolloquium

KLASSISCHE PHILOLOGIE N.N.

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018,

Dozent: Albrecht Ziebuhr

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14508

P 14 Fachdidaktik II

P 14.1 Themen und Autoren des zeitgemäßen Griechischunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Seminar: Themen und Autoren des zeitgemäßen Griechischunterrichts: Die Sophisten

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 103, Bernek

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Die sophistische Aufklärung ist für die europäische Geistesgeschichte von kaum zu überschätzender Bedeutung. Daher sieht der Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe in Jahrgangsstufe 11 eine eingehende Beschäftigung mit dieser geistigen Bewegung vor, die „in einer ‚anthropologischen Wende‘ radikal den Menschen als wahrnehmendes, handelndes und erfolgsorientiertes Subjekt in das Zentrum ihrer Betrachtung“ stellte. Das Seminar setzt sich zum Ziel, durch die Lektüre unterrichtsrelevanter Texte von und über wichtige Vertreter der Sophistik deren wirkungsmächtige erkenntnistheoretische und ethische Positionen auch jenseits des platonischen Zerrspiegels zu erfassen und zu würdigen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Zur Einführung: Bernhard H.F. Taureck: Die Sophisten. Eine Einführung, Wiesbaden 2005.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14516

WP 1 Griechische Sprache und Kultur I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 017, Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 13.07.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14504 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13095

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14502

WP 3 Griechische Sprache und Kultur II

WP 3.1 und 3.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., A 015,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., A 015,Casolari-Sonders

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14503 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Casolari, Freitag 11-12 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13112

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 11-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14503

FELIX HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14509

WP 5 Alte Geschichte

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 5.2 Quellen und Forschung

HENRY HEITMANN-GORDON

Geheimhaltung in der Antike

2-stündig,

Di 17-19 Uhr c.t., Amalienstr. 52, K 507,

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

In dieser Übung soll es um die historisch kontingente Konstruktion einer menschlichen Grundfähigkeit gehen, nämlich die Kontrolle dessen was wir anderen mitteilen. Diese gesellschaftliche Grunddynamik steht in Zeiten von Facebook, Snapchat und Instagram auf der einen und sozialer Vereinsamung auf der anderen vielleicht höher im Kurs als je zuvor. Ihre historische Analyse am Beispiel der Antike erlaubt entsprechend Einblicke in die Techniken und Grenzen der Informationskontrolle, sowie in die Gefühle, die dabei eine Rolle spielen. Im Mittelpunkt der Übung werden neben einer kulturwissenschaftlichen Annäherung an das Geheimnis selbst entsprechend Quellen stehen, die die historische Thematisierung solcher Grenzen und Empfindungen ermöglichen, darunter etwa Briefe und Gerichtsreden, Theaterstücke und Archivmaterial, oder auch politische und moralische Philosophie. Prüfungsform im BA und mod. LA sowie Master: RE

Arbeitsform: Übung

Literatur: Simmel, Georg, Soziologie - Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, Leipzig 1908, 256-304 (Kapitel „Das Geheimnis und die geheime Gesellschaft“).

Anmeldung: Per E-Mail: Henry.Heitmann-Gordon@lrz.uni-muenchen.de

Belegnummer: 09087

PROF.DR. JENS-UWE KRAUSE

Lateinische Quellenlektüre: Cyprian und die Krise des Römischen Reiches im 3. Jh. n. Chr.

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12, K 326,

Die Schriften Cyprians, Bischofs von Karthago in der Mitte des 3. Jh., sind eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte dieses Zeitraumes. Eine Auswahl soll im lateinischen Original gelesen und diskutiert werden.

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie Master und GSP: KL

Arbeitsform: Übung

Anmeldung: Per E-Mail: Jens-Uwe.Krause@lrz.uni-muenchen.de

Belegnummer: 09154

WP 5.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PD DR. MONIKA BERNETT

Epische Welten: Das frühe Griechenland und die historische Bedeutung der Werke Homers und Hesiods

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Die Epen Homers waren, sobald sie existierten, von elementarer Bedeutung für die frühen Griechen. Sie fanden sich wieder in den Weltbeschreibungen von „Ilias“ und „Odyssee“. Der mythische Erzählkosmos diente als Referenz zur Selbstbeschreibung. Entstanden aus älterem Erzählgut, aber mithilfe des neuen Mediums der Alphabetschrift höchst kunstvoll arrangiert und semantisch verdichtet wurde der Text seit dem 8. Jahrhundert von Generation zu Generation sorgsam weitergegeben, memoriert und mündlich vorgetragen. Auch heute können uns Passagen der homerischen Epen mit ihrer Auffassung von Konflikt und Emotion tief berühren und lassen sich mit eigenen Auffassungen von Welt, Schicksal und ‚condition humaine‘ in Beziehung setzen.

Hesiods Lehrgedicht „Werke und Tage“ spiegelt wohl eher Lebenswirklichkeit der eigenen Zeit, also der bäuerlichen Existenz und Dorfgemeinschaft unter den Bedingungen des 8./7. Jahrhunderts. Aber auch hier fand eine semantische Verdichtung, Überhöhung und moderate Abstraktion statt, wodurch spätere Generationen elementare Bezugspunkte fanden. Deshalb wurde dieser Text ebenso zum Fundierungstext griechischen Selbstverständnisses und wurde auf ähnliche Weise wie die „Ilias“ und „Odyssee“ bewahrt.

In der Vorlesung sollen die homerischen Epen sowie Hesiods „Werke und Tage“ in ihrer Qualität als einzigartige anthropologische Referenztexte wie auch als Zeugnisse frühgriechischer und griechischer Selbstbeschreibung erkannt werden. Dabei werden auch Elemente der archaischen Werte- und Gesellschaftsstruktur herausgearbeitet: Auffassung von Mann und Frau, Strukturen von Haus und Familie, Ichbildung, Affektkontrolle und Selbstverleugnung, Formen von Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung, Entscheidungsbildung und Konfliktlösung, Rolle der Arbeit sowie Frömmigkeit und Jenseitsvorstellung.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: B. Patzek, Homer und die frühen Griechen, Berlin/Boston 2017; Moses I. Finley, Die Welt des Odysseus [1954], Frankfurt a. M. und New York 2005

Belegnummer: 09008

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Das Imperium Romanum im 1. Jh. n. Chr. – Begründung und Konsolidierung des Prinzipats

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), Audi Max (A030),

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Ausgehend von der Etablierung des Prinzipals unter Augustus wird die Institutionalisierung und Konsolidierung des Prinzipals im 1. Jh. n. Chr. untersucht. Dabei soll ein umfassender Überblick über die Kaiser sowie die Gesellschaft im Imperium Romanum gegeben werden.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Michael Sommer, Römische Geschichte II. Rom und sein Imperium in der Kaiserzeit (2009)

Belegnummer: 09010

WP 7 Griechische Sprachwissenschaft

WP 7.1 Einführung in die Indogermanistik

DR. CHIARA BOZZONE

Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Einführung in die Homerische Kunstsprache

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein: Formelsprache und Oral-Formulaic Theory, Homerische Sprache im Hinblick auf die altgriechische Dialektologie, Entwicklung des epischen Griechisch,

moderne Parallelen für altgriechische Kunstsprachen, zeitgenössische theoretische Ansätze zur Homerischen Diktion (Construction Grammar, Cognitive Theory, Soziolinguistik usw.), Besonderheiten des Hexameters, u.a..

Ausgewählte Passagen von *Ilias* und *Odyssee* sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Hackstein 2010 empfohlen.

- Bakker, Egbert J. 1997. Poetry in Speech. Ithaca, NY and London: Cornell University Press.
- Bozzone, Chiara. 2010. New Perspectives on Formularity. In Stephanie W. Jamison, H. Craig Melchert, and Brent Vine (eds.), Proceedings of the 21st Annual UCLA Indo-European Conference, 27–44. Bremen.
- Chantraine, Pierre. 1948. Grammaire Homérique. Tome 1. Phonétique et Morphologie. Paris: Klincksieck.
- Chantraine, Pierre. 1953. Grammaire Homérique. Tome 2. Syntaxe. Paris: Klincksieck.
- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In Bakker, Egbert J. (ed.), A Companion to the Ancient Greek Language, 401-423. Oxford.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In Antonios Rengakos and Bernhard Zimmermann (eds.), Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, 26-32. Stuttgart.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In Antonios Rengakos and Bernhard Zimmermann (eds.), Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, 32-45. Stuttgart..
- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. Museum Helveticum 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Horrocks, Geoffrey. 2011. Homer's dialect. In Ian Morris and Barry Powell (eds.), A New Companion to Homer, 193-202. Leiden.
- Latacz, Joachim 1998, in: Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Lord, Albert Bates. 1960. The Singer of Tales. Cambridge, MA.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz. München. 232-244.
- Palmer, L. R. 1962. The Language of Homer. In Alan J. B. Wace and Frank H. Stubbings (eds.), A Companion to Homer, 75-178. London.
- Parry, Milman. 1971. The Making of Homeric Verse: The Collected Papers of Milman Parry. Oxford.
- Passa, Enzo. 2016. L'epica. In Albio Cesare Cassio (ed.), Storia delle lingue letterarie greche. Milano. 139-196.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homer, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie - Griechische Dialekte" (Sandell, P 5.1) abgeprüft. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt

beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Griechische Sprachwissenschaft und Philologie - Griechische Dialekte” (Sandell, P 5.1) abgeprüft. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Master VIS P5.2

Bachelor HF AIS P7.0.2

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00

Belegnummer: 13143

DR. RYAN P. SANDELL

Griechische Sprachwissenschaft und Philologie - Griechische Dialekte

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten phonologischen und morphologischen Entwicklungen, die zwischen dem Urindogermanischen und dem Griechischen der klassischen Periode passiert sind. Lautliche Beispiele sind laryngalbedingte Vokalepenthese (*h₂n^{ér} > ἀνήρ, vgl. lateinisch *Nerō*), die Entwicklung der silbischen Sonoranten (*n₂-mr̥tos > ἄμβροτος : lat. *immortalis*), /s/ (*septm̥ > ἑπτὰ : lat. *septem*), /j/ (*jugóm > ζυγόν : lat. *ingum*) und der Labiovelare (*kwe > τε : lat. *que*, *gwhénjō > θείνω : lat. *defendo*). Morphologische Beispiele sind Entwicklungen im Ablautsystem und in der verbalen und nominalen Stammbildung (εἶπα vs. εἶπον, βελτίω vs. βελτίονα). Dabei werden auch die Hauptmerkmale der unterschiedlichen Dialekte besprochen. Die Syntax steht zwar nicht im Fokus dieses Seminars, aber es kommen auch einige durch die Informationsstruktur motivierte syntaktische Prozesse zur Sprache (Topikalisierung, Hyperbaton). Wir lesen eine Auswahl an kurzen literarischen Exzerpten (z.B. Sappho) und Dialektinschriften. Der Kurs ist besonders für Gräzisten, Indogermanisten und weitere Interessierte mit Kenntnissen des Altgriechischen geeignet. Interessenten mit weniger als einem Jahr Altgriechisch bitte ich, mich per Email zu kontaktieren (ryan.sandell@lrz.uni-muenchen.de)

Ein genauerer Lehrplan wird in das Datei-Depot hochgeladen und bei der ersten Sitzung verteilt werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Literatur in Auswahl:

- Bakker, Egbert J. (Hrsg.) 2010. A Companion to the Ancient Greek Language. Chichester.
- Buck, Carl Darling. 1968. The Greek dialects. Grammar, selected inscriptions, glossary. Chicago.
- Chantraine, Pierre. 1933. La formation des noms en grec ancien. Paris.
- Chantraine, Pierre. 1961. Morphologie historique du grec. Paris.
- *Cassio, Albio Cesare (ed.). Storia delle lingue letterarie greche. Milano. Ch. 1-3
- Colvin, Stephen. 2007. A Historical Greek Reader. Mycenaean to the Koiné. Oxford.
- Giannakis, Georgios K. (Hrsg.). 2014. Encyclopedia of Ancient Greek Language and Linguistics. Leiden.

- *Horrocks, Geoffrey. 2010. Greek: A History of the Language and its Speakers. Malden, MA. Ch. 1–4.
- Lejeune, Michel. Phonétique historique du mycénien et du grec ancien. Paris.
- Meier–Brügger, Michael. 1992. Griechische Sprachwissenschaft. Band I: Bibliographie; Einleitung; Syntax. Band II: Wortschatz; Formenlehre; Lautlehre; Indizes. Berlin / New York.
- Meillet, Antoine. 1975. Aperçu d’une histoire de la langue grecque. Paris.
- Miller, D. Gary. 2014. Ancient Greek Dialects and Early Authors. Introduction to the Dialect Mixture in Homer, with Notes on Lyric and Herodotus. Boston / Berlin.
- Peters, Martin. 1980. Untersuchungen zur Vertretung der indogermanischen Laryngale im Griechischen. Wien.
- *Rix, Helmut. 1992. Historische Grammatik des Griechischen: Laut– und Formenlehre. Darmstadt.
- Schwyzer, Eduard. 1939. Griechische Grammatik. Band I: Allgemeiner Teil; Lautlehre; Wortbildung; Flexion. München.

Nachweis: MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache” (Bozzone, P 5.2) abgeprüft. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache” (Bozzone, P 5.2) abgeprüft. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Master VIS P5.1

Belegnummer: 14468

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 11-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14503

FELIX HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14509

DR. ANNAMARIA PERI

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,
Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Peri
Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II (Peri): Platonische Mythen

Die Philosophie Platons drückt sich nicht nur in rational-argumentativer Form, sondern auch in mächtigen Bildern aus. Diese Bilder entwickeln sich mitunter zu narrativen Darstellungen, die zu den berühmtesten und eindrucksvollsten Seiten des Platonischen Werkes zählen: so z.B. der Mythos der Zikaden (Phaidros 258e-259d), der des geflügelten Seelengespanns (ib. 246a-247d), das Höhlengleichnis (Politeia, Buch 7, 514a-517a) oder die vielfältigen Jenseitsmythen der Apologie, des Gorgias, des Phaidon und der Politeia. Diesen Passagen wollen wir uns im Lektürekurs widmen, um die Platonische Sprache gemeinsam kennenzulernen.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung die Passage 258e-259d aus dem Phaidros vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14510

Lateinische Philologie

Bachelor Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

PD DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,Obermayer
Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer)

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des *Neuen Pauly* in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun *DNP*-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen.

In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945.

Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

In der ersten Sitzung werden wir über die berühmte Tagung „Das Problem des Klassischen und die Antike“ sprechen, die 1930 unter der Leitung von Werner Jaeger in Naumburg stattfand (cf. M. Landfester, „Die Naumburger Tagung ‚Das Problem des klassischen und die Antike‘“ [...] in *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren. Neue Fragen und Impulse*, hg. v. Hellmut Flashar, Stuttgart 1995, 11-40).

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse*, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, *Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog*. Frankfurt/M. 21942.

- Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in *NJbb* 8 (1932), 339-354.
- , „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in *DVjs* 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., *Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie*, Berlin, New York 1976, 1-23.
- Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), *Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon*, Stuttgart, Weimar 2012 (*Der Neue Pauly*: Supplemente Bd. 6).
- Jaeger, Werner (Hg.), *Das Problem des Klassischen und die Antike*. Acht Vorträge, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.
- , „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in *Volk im Werden* 1, H. 3 (1933), 43-49.
- Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in *DNP* 15,1 (2001), 723-754.
- Obermayer, Hans Peter, *Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion*, Berlin, Boston 2014.
- Pawliczek, Aleksandra, *Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933*, Stuttgart 2011.
- Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in *DLZ* 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.
- Rehm, Albert, *Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates*, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.
- , Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in UAM
- , Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“ in Richard Schumak, *Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945*, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.
- Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in *Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik*, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (*Philologus* Suppl. Bd. 9).
- Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., *Der Weg zum Denken und zur Wahrheit*, Göttingen 1978, 105-121.
- , „Rezension von Werner Jaeger, *Paideia I*“ in *GGA* 197 (1935), 329-353.
- , „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in *Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945*, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.
- Suerbaum, Werner, *Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990*, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in *Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica* 4 (1993).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14504

VOLKER MÜLLER

Übung: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Müller

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Der Kurs „Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur“ richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige

Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14505

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De vita et operibus Gaii Iulii Caesaris

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Janka

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Matthias Gelzer, vir historiae antiquae conscribendae peritissimus, olim C. Iulium Caesarem his verbis praedicavit: „Res gestae hunc virum quasi immortalem reddiderunt, quia homines cuiuscumque temporis ingenium eius mirantur; attamen hae res gestae non intelleguntur, nisi huius temporis antiqui res mores viri praecipue respiciuntur“.

Scholae nostrae aestivae Latinae imagines vitae Caesaris exponunt, quem aequales posterique diversis immo contrariis iudiciis affecerunt, cum eum aut „singulare ingenium historiae mundi“ aut „effrenatum audaxque monstrum plebis gratiam sectans“ nominaverunt.

Ratione viaque grammaticorum legemus ac interpretabimur eos commentarios, quos C. Iulius Caesar (natus anno centesimo a. Chr. nat. – interfectus anno quadragésimo quarto a. Chr. nat.) de bello Gallico et de bello civili composuit, ne se solum in bellis sed etiam in historia narranda versutum imperatorem praeberet. Conferemus has laudes de se ipso conscriptas cum eis testimoniis Caesarianis, quae inter alios Cicero, Sallustius, Catullus suis lectoribus reliquerunt. Ergo venite, audite, comparate, discite!

Matthias Gelzer schreibt über den Protagonisten seiner Biographie: „Seine politischen Leistungen erheben sich in die Sphäre des an keine beschränkte Zeit gebundenen, auf alle Menschen unmittelbar wirkenden Genies und können doch nur wirklich verstanden werden im allgemeinen Zusammenhang ihrer höchst eigentümlichen Voraussetzungen“.

In der Vorlesung wollen wir das in der Geschichte mit vielfachen Wertungen befrachtete Bild vom „klassischen weltpolitischen Genie“ oder von der „skrupellos populistischen Machtbestie“ Caesar auf seine Ursprünge in der Phase des politischen Wirkens von C. Iulius Caesar (100 – 44 v. Chr.) zurückverfolgen. Im Mittelpunkt steht die philologische Zusammenschau und Interpretation derjenigen Texte, in denen Caesar sein Bild vom Musterstrategen als Eroberer und Bürgerkriegssieger selbst konturiert und entwickelt, vor allem also seine *Commentarii* über den Gallischen Krieg und den Bürgerkrieg, mit denjenigen Zeugnissen, in denen Zeitgenossen wie Cicero, Sallust und Catull eigene Bilder von Caesar entwerfen.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14518

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Plauti Milite glorioso

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß

liest oder gar "konstruiert", nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens (der *viva vox*). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern aufgesuchtes) Mekka des *Latine loqui*, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, *iuniores et seniores*, erwünscht.

Plauti Miles gloriosus, quem Romani libenter deridebant, non erat unus ex Quiritibus ipsis (quibus illudere vix licebat), sed dux peregrinus, exoticus, Graeculus, qui magis linguae quam virtuti bellicae confidebat. Valde autem eo deceptus est, quod se etiam tam pulchrum credebat ut nulla sibi mulier resistere posset: verus igitur puellarum debellator (si sic reddere fas est „Ladykiller“). Qua opinione in summum discrimen actus est, ut denique etiam telo suo ad Venerem utilissimo timere cogeretur.

Hunc iterum mecum ridete et simul gaudete quod ei qui vere inter se amant in fine comoediae ad optatos amplexus perveniunt. Venite!

Literatur:

Friedrich Leo (ed.): T. Macci Plauti comoediae, vol. 2, Oxonii 1904/05 (it. 1980), 1-81.

Julius Brix / Max Niemeyer / Otto Köhler (comm.): Ausgewählte Komödien des T. M. Plautus für den Schulgebrauch erklärt, vol. 4: Miles Gloriosus, Lipsiae (1875) 41916 (Bibl. Inst.: FX 105001 C73.864-4).

Peter Rau (ed., transl.): *Plautus, Miles gloriosus – Der glorreiche Hauptmann*, Stutgardiae (reclam) 1984, 2013.

Erich Segal: *Roman laughter: the comedy of Plautus*, Cantabrigiae (Harvard UP) 1968.

W. Stroh: „Der ‚Miles gloriosus‘ des Plautus als Bühnenstück“. In: H. Thorau / H. Köhler (ed.), *Inszenierte Antike - Die Antike, Frankreich und wir*, Francofurti/M., 2000, 21-45.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14519

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch I

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Prosaübersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107, Riedl

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Schröder

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14520

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.2 Thematische Lektüre zur biblischen Tradition

ANNA KALISCHEK

Thematische Lektüre: Biblische Tradition

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 303, Kalischek

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13289

P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

DR. CHRISTINA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Abenstein

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13288

P 4 Basismodul I: Lateinische Prosaliteratur

P 4.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur I (Prosa)

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Schröder

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Um diesen Kurs erfolgreich besuchen zu können, sind Kenntnisse der lateinischen Sprache unerlässlich, da viele Textbeispiele gegeben werden. Die besprochenen Textpassagen werden zwar zweisprachig ausgeteilt, aber ganz ohne Lateinkenntnisse werden Sie nicht folgen können.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der

Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13345

P 4.2 Basisseminar: Lateinische Literatur I (Prosa)

DR. SUSANNA FISCHER, DR. VERENA SCHULZ, DR. TOBIAS UHLE

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Uhle

Thema: Briefliteratur in Rom von Cicero bis Plinius

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,Schulz

Thema: Cicero, Philosophische Schriften

Gruppe 03

Mo 12-14 Uhr c.t., E 210,Fischer

Thema: Rhetorik in Rom

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Gruppe 01 (Uhle): Briefliteratur in Rom von Cicero bis Plinius

Wir wollen uns im Seminar mit der Gattung Briefliteratur in Rom beschäftigen. Im Zentrum werden die Briefe Ciceros, Senecas und Plinius' des Jüngeren stehen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (inkl. Kurzreferat) sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Gruppe 02 (Schulz): Cicero, Philosophische Schriften

Im Seminar befassen wir uns mit Ciceros Schriften zur Ethik sowie u.a. zur Erkenntnistheorie und zum Wesen der Götter. Dabei erarbeiten wir uns jeweils die Traditionszusammenhänge und untersuchen die literarische Gestaltung von Werken wie Lucullus, De finibus, Tusculanae disputationes, De natura deorum und Cato maior (De senectute). Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung sowie regelmäßige Anwesenheit und die gründliche Vorbereitung von lateinischen Textpassagen, deutschen Übersetzungen und von ausgewählter Forschungsliteratur erwartet.

Gruppe 03 (Fischer): Rhetorik in Rom

Im Seminar werden wir Texte zur Rhetorik lesen und diskutieren. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung sowie die Übernahme einer Sitzungsleitung erwartet.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00

Belegnummer: 14521

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.2 Stilübungen deutsch-lateinisch III

DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 2

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Uhle

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14522

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.2 Aufbaumodul Thematische Lektüre: Philosophie

MARIA MERTSCHING, DR. PETRA RIEDL

Lateinische Lektüre Prosa: Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Riedl

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., 220,Mertsching

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H2, 2201,Riedl

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14523

P 9 Vertiefungsmodul: Lateinische Literatur I

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Fuhrer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertisvorlesung Lateinische Literatur

Philosophie in Rom

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Di 14-16 Uhr, Raum M 014

„Philosophie in Rom“ ist eine Überblicksvorlesung zu einem zentralen Gegenstand der lateinischen Literaturgeschichte. Anhand von Texten Ciceros, Lukrez' und Senecas sollen die Thesen der einflussreichsten Philosophenschulen behandelt werden (Stoa, Epikureismus, skeptische Akademie). Den Abschluss soll ein Ausblick auf die römische platonische Tradition (Apuleius, Augustin) und christliche Rezeption bilden (Augustin und Boethius).

Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt bzw. im LSF-Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13062

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fuhrer

Thema: Seneca, Troades

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur: Seneca, Troades

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mi 10-12 Uhr, Raum M 209

Ziele und Schwerpunkte: Wir wollen die ganze Tragödie lesen und einerseits vor dem Hintergrund der griechischen und römischen Vorlagen und der ‚Arbeit am Mythos‘ (des sogenannten ‚trojanischen Sagenkreises‘) diskutieren. Andererseits – und zur Hauptsache – wollen wir den Text im Hinblick auf die Frage nach der Eigenheiten des senecanischen Dramas interpretieren (Dramaturgie, Zeichnung der Figuren, Szenentypen, Redeformen, Rhetorik, Kommunikationsstrukturen, Frage der Aufführbarkeit, Frage nach Senecas ‚Philosophie‘ im Drama).

In Kurzreferaten werden zudem übergreifende Themen behandelt (Biographie, Textüberlieferung, historischer Kontext, julisch-claudische Kulturpolitik, Metrik, Gattungstradition, Tragödientheorie, Aufführungspraxis, Seneca als Philosoph, Nachwirkung u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden, werden ausgewählte Textpartien gelesen und diskutiert. Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die aktive Teilnahme sowie mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer ausgewählten Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zur Hausarbeit ausgebaut werden. Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können. Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Kritische Textausgabe (obligatorisch):

L. Annaei Senecae Tragodiae, ed. O. Zwielerin (Oxford 11986; bitte verwenden: Reprints with corrections 1987, 1988, 1991, 1993). Andere Ausgaben sind nicht zugelassen. Ein Reader wird im LSF Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Literatur zur Vorbereitung:

Die Einleitungen der Kommentare von

A.J. Keulen, L. Annaeus Seneca, Troades. Introduction, text and commentary (Leiden etc. 2001) 1-36.

A.J. Boyle, Seneca's Troades. Introduction, text, translation and commentary (Leeds 1994).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14524

P 10 Vertiefungsmodul lateinische Literatur II

P 10.1 Vertiefungsvorlesung: Lateinische Literatur II

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Fuhrer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertisvorlesung Lateinische Literatur

Philosophie in Rom

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Di 14-16 Uhr, Raum M 014

„Philosophie in Rom“ ist eine Überblicksvorlesung zu einem zentralen Gegenstand der lateinischen Literaturgeschichte. Anhand von Texten Ciceros, Lukrez' und Senecas sollen die Thesen der einflussreichsten Philosophenschulen behandelt werden (Stoa, Epikureismus, skeptische Akademie). Den Abschluss soll ein Ausblick auf die römische platonische Tradition (Apuleius, Augustin) und christliche Rezeption bilden (Augustin und Boethius).

Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt bzw. im LSF-Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13062

P 10.2 Vertiefungsseminar lateinische Literatur II

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Fuhrer

Thema: Seneca, Troades

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur: Seneca, Troades

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mi 10-12 Uhr, Raum M 209

Ziele und Schwerpunkte: Wir wollen die ganze Tragödie lesen und einerseits vor dem

Hintergrund der griechischen und römischen Vorlagen und der ‚Arbeit am Mythos‘ (des sogenannten ‚trojanischen Sagenkreises‘) diskutieren. Andererseits – und zur Hauptsache – wollen wir den Text im Hinblick auf die Frage nach der Eigenheiten des senecanischen Dramas interpretieren (Dramaturgie, Zeichnung der Figuren, Szenentypen, Redeformen, Rhetorik, Kommunikationsstrukturen, Frage der Aufführbarkeit, Frage nach Senecas ‚Philosophie‘ im Drama).

In Kurzreferaten werden zudem übergreifende Themen behandelt (Biographie, Textüberlieferung, historischer Kontext, julisch-claudische Kulturpolitik, Metrik, Gattungstradition, Tragödientheorie, Aufführungspraxis, Seneca als Philosoph, Nachwirkung u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden, werden ausgewählte Textpartien gelesen und diskutiert. Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die aktive Teilnahme sowie mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer ausgewählten Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zur Hausarbeit ausgebaut werden. Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können. Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Kritische Textausgabe (obligatorisch):

L. Annaei Senecae Tragoediae, ed. O. Zwierlein (Oxford 11986; bitte verwenden: Reprints with corrections 1987, 1988, 1991, 1993). Andere Ausgaben sind nicht zugelassen. Ein Reader wird im LSF Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Literatur zur Vorbereitung:

Die Einleitungen der Kommentare von

A.J. Keulen, L. Annaeus Seneca, Troades. Introduction, text and commentary (Leiden etc. 2001) 1-36.

A.J. Boyle, Seneca's Troades. Introduction, text, translation and commentary (Leeds 1994).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14524

P 11 Lateinische Sprachgeschichte

P 11.2 Lateinische Sprachgeschichte: Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

DR. FABIAN HORN

Lektüre zum archaischen Latein

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Horn

Thema: Plautus, Amphitruo

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Lektüre zum archaischen Latein (Horn): Plautus, Amphitruo

Der *Amphitruo* (Datierung unsicher) ist eine Tragikomödie des römischen Dichters Plautus (ca. 254 v. - 184 v. Chr.), die die Zeugung des Hercules durch Iupiter in Gestalt des Amphitruo mit dessen Frau Alcumena behandelt. Alcumena begeht unwissentlich Ehebruch, weil sie mit Iuppiter in Gestalt ihres Ehemanns schläft, während sich der wirkliche Amphitruo noch unterwegs auf einem Kriegszug befindet. Iuppiter wird dabei von seinem Sohn Mercurius unterstützt, der in Gestalt des Sosia, Amphitruos Diener, für weitere Verwirrung sorgt. Das Stück

zeigt deutliche Züge einer Verwechslungskomödie und ist als Mythenparodie das einzig erhaltene Stück des Plautus, das nicht in bürgerlichem Milieu angesiedelt ist.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der archaischen Sprache und der dramatischen Technik des Plautus sowie das Erlernen der Versmaße der Komödie (insbesondere des jambischen Senars). Für die erste Sitzung sind die erhaltenen zwei *Argumenta* der Komödie vorzubereiten. Der Text steht als Scan im Dateidepot in LSF zur Verfügung.

Textausgabe: *T. Macci Plauti Comoediae*, ed. W. M. Lindsay (Oxford Classical Texts), 2 Bände, Oxford 1904-1905; Übersetzung: Blänsdorf, J.: *Plautus, Amphitruo. Lateinisch/Deutsch* (Reclams Universal-Bibliothek), Stuttgart 1986; Rau, P.: *Plautus: Komödien. Lateinisch und deutsch* (Edition Antike), 6 Bände, Darmstadt 2007-2009, darin: Band I, 10-107. Kommentare: Sedgwick, W. B.: *Plautus, Amphitruo, edited with Introduction and Notes*, Manchester 1960; Christenson, D.: *Plautus, Amphitruo* (Cambridge Greek and Latin Classics), Cambridge 2008.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14525

P 12 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

P 12.2 Überlieferung: Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010, Aris

Thema: Klassiker-Handschriften

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Einführung in die Paläographie: Klassiker-Handschriften

In der Veranstaltung werden die wesentlichen Epochen der lateinischen Schriftentwicklung während des Mittelalters anhand ausgewählter Überlieferungszeugen der lateinischen Literatur der Antike erarbeitet. Für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Vorbereitung einzelner Textzeugen ebenso erforderlich, wie die aktive Mitarbeit in den Sitzungen. Die dazu erforderlichen Unterlagen sowie Literaturhinweise werden im Lauf des Semesters sukzessive zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung wird durch eine Klausur am Ende des Semesters abgeprüft.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14526

P 13 Schlüsselqualifikation: Informationskompetenz

P 13.1 Vorlesung: Informationskompetenz

LENA BERG

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr, 13.04.2018 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 20.04.2018 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 04.05.2018 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 18.05.2018 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 15.06.2018 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens können Ihnen dabei helfen, in Ihrem Studium gute Ergebnisse zu erzielen. Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Veranstaltung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationsquellen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** statt, sondern umfasst **die folgenden sechs Termine: 20.10.; 27.10.; 10.11.; 24.11.; 15.12.; 12.01.; immer im Hörsaal S 001 in der Schellingstr. 3.**

Kontakt:

Lena Berg

Tel.: 089/2180-3554

E-Mail: lena.berg@ub.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF im Dateidepot finden.

Belegnummer: 41003

P 14 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur des Mittelalters

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Kalischek

Thema:

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Einhard, Translatio et miracula sanctorum Marcellini et Petri

Ein neben der Karlsvita oft vergessenes Werk des karolingischen Hoflehrers Einhard ist seine Erzählung von der Translation und den Wundern der Heiligen Marcellinus und Petrus. Mit diesem Text gilt er als einer der ersten Vertreter des im Mittelalter aufkommenden Genres der Translationsberichte, die die Überführung von Heiligenreliquien von ihrem ursprünglichen Grab an einen meist jenseits der Alpen gelegenen Verehrungsort zum Inhalt haben. „Überführung“ ist dabei als Euphemismus zu werten: Mit nächtlichen Geheimaktionen beim Leeren der Gräber in Rom und diversen Verbergungstaktiken für das beschlagnahmte Gut auf der Rückreise kommt das Geschehen doch eher einem Diebstahl gleich.

Im Lektürekurs soll der Translationsbericht, der das Gelingen des Vorhabens bis zum Schluss in spannendem Erzählton offen hält, in Gänze gelesen werden und durch die Aneignung größerer Textpartien auf Latein auch die Lesekompetenz im Hinblick auf die Staatsexamensklausur Latein-Deutsch gestärkt werden. Dabei werden beiläufig auch immer wieder kurze Interpretationsfragen zum Genre, Aufbau der Erzählung, geschichtlichen Hintergrund und Autor, die sich aus der Lektüre ergeben, in den Blick genommen. Der Text wird in der Ausgabe und Übersetzung der Einhard-Gesellschaft von 2015 (u.a. Dorothea Kies und Petra Lang) im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14527

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: Ysengrimus

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung: Ysengrimus

Spätestens seit den Hexameterdichtungen von Johann Christoph Gottsched und Johann Wolfgang von Goethe zählen Isengrimm, der Wolf, und sein Widerpart Reineke Fuchs zum festen Personenbestand des Tiererepos und seiner literarischen Weiterführungen. Ihren Ausgangspunkt nehmen die satirischen Episoden von Fuchs und Wolf jedoch bei dem um die Mitte des 12. Jahrhunderts entstandenen *Ysengrimus*. In immer neuen Episoden wird hier berichtet, wie der gierige, aber tumbe Wolf von seinem cleveren Widersacher Mal um Mal ausgetrickst wird, bis ihn schließlich eine Gruppe von 66 Schweinen auffrisst. Seine geistreiche und unterhaltsame Erzählweise, aber auch die vielschichtigen Anspielungen auf zeitgenössische und biblische Motive machen den *Ysengrimus* zu einem der originellsten Werke der mittellateinischen Literatur. Die Ausschnitte, die der gemeinsamen Lektüre zugrunde liegen, werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14528

P 14.2 Vertiefungslektüre: Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

DR. LISA SOPHIE CORDES, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Schröder

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., 218, Cordes

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 1 (Schröder): Ovid, Fasti

Auch in den Fasti präsentiert Ovid, dessen Metamorphosen Sie ja ausschnittsweise kennen werden, Geschichten. Fasti bedeutet "Kalender", d.h. es wird erzählt, was sich mit dem römischen Kalender, dem Verlauf des Jahres und vor allem mit den Festen in Verbindung bringen lässt: Warum ist dieser Kult entstanden, wie lässt sich diese Sitte erklären, was ist da früher einmal passiert...?

Vorbereitung:

Bitte übersetzen Sie zur Vorbereitung auf die erste Sitzung aus **Buch zwei:** vv.79-118, vv.153-192, vv.243-266

(und prägen Sie sich die 'Vokabeln' ein...).

Wir verwenden (alle!) die Teubner-Ausgabe von Alton/Wormell/Courtney.

Gruppe 02 (Cordes): Plautus, Menaechmi

Die Menaechmi gehören zu den bekanntesten Stücken des Palliatendichters Plautus (ca. 254-184 v. Chr.). Es

handelt sich dabei um eine Verwechslungskomödie, die sich um die titelgebenden Zwillinge dreht. Ziel des Kurses ist es, die Übersetzungskompetenz zu schulen und einen Einblick in die Gattung der Komödie zu erhalten. Neben Übersetzungsproblemen werden auch inhaltliche und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Textausgabe (obligatorisch!): T. Plauti Macci Comoediae, ed. W. Lindsay, Bd. 1, Oxford 1904 u.ö.

Kommentare: Plautus, Menaechmi, ed. A. S. Gratwick, Cambridge 1993; Macci Plauti, Menaechmi, ed. with an introduction and notes by N. Moseley, M. Hammond, Harvard 1964.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14529

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Rocchi

Thema: Plinius, Lobrede auf Trajan

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14530

P 15 Methodik wissenschaftlichen Arbeitens

P 15.1 Methodische Reflexion

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Methodische Reflexion

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H2, 2301,Schröder

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Wir werden uns zunächst am konkreten Beispiel von Vergils vierter Ekloge verschiedenen theoretischen Grundfragen der 'Interpretation' nähern.

Vorbereitung für die erste Sitzung: Bitte lesen, übersetzen und gliedern Sie die vierte Ekloge.

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung

[VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14531

WP 1 Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (= WP 1.1+1.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 017,Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 13.07.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14504 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13095

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14502

WP 2 Fremdsprachenkenntnisse I

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

Weitere Informationen zu den Sprachkursen:

Kursanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/ba_studierende/index.html

Prüfungsanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/pruef_anmeldung/index.html

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF, LINDA VOGT

Englisch B1: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf

Dienstag, der 22. Mai 2018 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Mi 10:15-11:45 Uhr s.t., S 420A,Raaf

Gruppe 03

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt

Gruppe 04

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt

Beginn: 17.04.2018, Ende: 13.07.2018

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2018 - 10.04.2018

Belegnummer: 13004

ELLEN BOUVERET, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 8:30-10 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 105,Morgenstern

Dienstag, der 22. Mai 2018 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., D 105,Morgenstern

Dienstag, der 22. Mai 2018 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 03

Mi 12-14 Uhr c.t., D 118,Bouveret

Beginn: 17.04.2018, Ende: 11.07.2018

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-07910-0

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Studentbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 0050/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Voraussetzung für den Kursbesuch:

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A1.1 an der vhs (die Teilnehmerlisten liegen uns vor).

ODER

2) Ablegung des **online-Einstufungstests**

Unser **online-Einstufungstest** ist dringend empfohlen, da es in Ihrem eigenen Interesse ist, dass Sie in einem Kurs sind, der Ihrem aktuellen Kenntnisstand entspricht. Um Ihren aktuellen Kenntnisstand zu ermitteln, **sollten** Sie daher vor der Anmeldung zu einem Französisch-Kurs **den online-Einstufungstest ablegen**.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die empfohlene Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden.
- Die Anleitung zur Testanmeldung finden Sie hier unter "Downloads" (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Nur in **zwei Fällen** brauchen Sie den **online-Einstufungstest nicht** abzulegen:

1. Wenn Sie gar keine Französisch-Kenntnisse haben (und in Französisch A1.1 gehen wollen), melden Sie sich direkt an der VHS München an.
2. Wenn Sie bei uns am LMU Sprachenzentrum einen Französischkurs erfolgreich besucht haben, können Sie sich direkt zum Folgekurs anmelden.

Unsere Empfehlung: Wenn Sie länger als drei Semester unterbrechen, ist das Ablegen des online-Einstufungstests sinnvoll, um den aktuellen Kenntnisstand zu ermitteln.

Alle wichtigen Informationen zu den Französischkursen (z.B. zum **empfohlenen online-Selbsteinstufungstest**, zur Einschreibung, zu Kursinhalten etc.) finden Sie unter <http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/franzoesisch/index.html>

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2018 - 10.04.2018

Belegnummer: 13017

DOTT. GIANLUCA PEDROTTI, JAN ULLMANN

Italienisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10:30-12 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: G536415

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta Della Mura

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Achtung: Im Zeitraum 04.06.-09.07.18 findet der Kurs von 10:30-12:15 Uhr statt.

Gruppe 02

Mo 12:30-14 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: G536400

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta Della Mura

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Achtung: Im Zeitraum 04.06.-09.07.18 findet der Kurs von 12:30-14:15 Uhr statt.

Gruppe 03

Di 8-9:45 Uhr s.t., Pedrotti

VHS-Kursnummer: G536409

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115

Achtung: Am Dienstag, den 22.05.2018 (Pfingstdienstag) findet der Unterricht statt.

Bitte ebenfalls beachten: Am 10.07.18 findet der Kurs von 08:00-10:00 Uhr statt.

Gruppe 04

Mi 8-9:30 Uhr s.t., Pedrotti

VHS-Kursnummer: G536412

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Gruppe 05

Mi 10-11:30 Uhr s.t., Pedrotti

VHS-Kursnummer: G536403

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Gruppe 06

Do 8-9:45 Uhr s.t., Pedrotti

VHS-Kursnummer: G536406

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Achtung: Im Zeitraum 14.06.-12.07.18 findet der Kurs von 08:00-09:30 Uhr statt.

Beginn: 16.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: **UniversItalia 2.0 A1/A2**, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-105463-2.

Bitte besorgen Sie sich dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Die Signatur lautet: 0050/IS 1217 P662 U58 bis 0050/IS 1217 P662 U58+15.

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 13.07.2018, von 16:00-17:00 Uhr in Raum A 140, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Di, 20.03.2018, 00:00 Uhr bis Di, 03.04.2018, 12:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 09.04.2018 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13020

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,Dibra

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., E 206,Dibra

Dienstag, der 22. Mai 2018 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Beginn: 16.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GU 13100 A149 N4-1.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2018 - 10.04.2018

Belegnummer: 13026

AKI NARITOMI

Japanisch I (für Anfänger / A1 Teil 1)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Naritomi

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., S 227,Naritomi

Beginn: 19.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2018 - 10.04.2018

Belegnummer: 13027

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA, JAN ULLMANN

Portugiesisch A1

2-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t., Malinowski-Oliveira

VHS-Kursnummer: G538250

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Achtung: Im Zeitraum 04.06.-09.07.18 findet der Kurs von 14:30-16:15 Uhr statt.

Beginn: 16.04.2018, Ende: 09.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrmaterial wird von der Dozentin zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I (A1). Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 13.07.2018, von 16:00-17:00 Uhr in Raum A 140, 1. OG,

Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Di, 20.03.2018, 00:00 Uhr bis Di, 03.04.2018, 12:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 09.04.2018 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teilm_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13031

ANDREAS FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Fischnaller

Beginn: 20.04.2018, Ende: 13.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch Rivstart A1+A2, zweite Auflage (2014), Verlag Natur & Kultur (Text- und Übungsbuch)

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind. Das Material wird auch in den Folgekursen verwendet

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GW 4385 L668-1,1(.012)

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2018 - 10.04.2018

Belegnummer: 13037

MARTA ESTEVEZ PEQUENO, MARIA ROJAS RIETHER, JAN ULLMANN

Spanisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 11:30-13:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: G548402

Dozent: Herr Carlos Javier Rodríguez Sánchez

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 3.140.

Achtung: Im Zeitraum 04.06.-09.07.18 findet der Kurs von 11:30-13:00 Uhr statt.

Gruppe 02

Mo 13:15-14:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: G548404

Dozent: Herr Carlos Javier Rodríguez Sánchez

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 3.140.

Achtung: Im Zeitraum 04.06.-09.07.18 findet der Kurs von 13:15-15:00 Uhr statt.

Gruppe 03

Di 11:45-13:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: G548406

Dozent: Herr Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115

Achtung: Am Dienstag, den 22.05.2018 (Pfingstdienstag) findet der Unterricht statt.

Bitte ebenfalls beachten: Am 10.07.18 findet der Kurs von 11:45-13:45 Uhr statt.

Gruppe 04

Di 13:45-15:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: G548408

Dozent: Herr Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Achtung: Am Dienstag, den 22.05.2018 (Pfingstdienstag) findet der Unterricht statt.

Bitte ebenfalls beachten: Am 03.07.18 findet der Kurs von 13:30-15:30 Uhr statt.

Gruppe 05

Di 15:30-17:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: G548410

Dozentin: Frau Berta Villarino Cirici

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Achtung: Am Dienstag, den 22.05.2018 (Pfingstdienstag) findet der Unterricht statt.

Bitte ebenfalls beachten: Am 10.07.18 findet der Kurs von 15:30-17:30 Uhr statt.

Gruppe 06

Mi 12:30-14 Uhr s.t., Estevez Pequeno

VHS-Kursnummer: G548412

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 3.140.

Gruppe 07

Mi 14-15:30 Uhr s.t., Estevez Pequeno

VHS-Kursnummer: G548414

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Gruppe 08

Mi 16-17:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: G548416

Dozent: Herr Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Gruppe 09

Fr 9-10:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: G548418

Dozentin: Frau Leticia García Chozas

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Gruppe 10

Fr 11-12:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: G548420

Dozentin: Frau Leticia García Chozas

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Beginn: 16.04.2018, Ende: 13.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: AULA Internacional 1 **neu**, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515730-9, Lektion 0-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opacplus.ub.uni-muenchen.de/search?bvnr=BV041386053>

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme):

KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.

- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 13.07.2018, von 16:00-17:00 Uhr in Raum A 140, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Di, 20.03.2018, 00:00 Uhr bis Di, 03.04.2018, 12:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 09.04.2018 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teilm_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13042

SEVAL BAYRAK, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 016, Bayrak

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., D 016, Bayrak

Beginn: 19.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savaşçı, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savaşçı, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2018 - 10.04.2018

Belegnummer: 13051

VERENA SINGHAMMER

Norwegisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Singhammer

Beginn: 16.04.2018, Ende: 09.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Norsk for deg neu A1-A2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528919-2.

Norsk for deg neu A1-A2, Übungsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528919-2.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 06.04.2018 - 10.04.2018

Belegnummer: 14871

WP 3 Griechische Sprache und Kultur - Vorbereitung auf das Graecum (= WP 3.1+3.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 3 ODER WP 4!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., A 015,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., A 015,Casolari-Sonders

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere

Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14503 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Casolari, Freitag 11-12 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13112

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 11-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018
Belegnummer: 14503

FELIX HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14509

WP 5 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Antike

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 5.2 Antike II

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.2.1 bis WP 5.2.5 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 5.2.2 Griechenland I: Bildwissenschaften

PROF.DR. STEFAN RITTER

Mythenbilder aus Athen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 17.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Restplatzvergabe [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 08.04.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 12008

WP 6 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Mittelalterstudien

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 6.1 Mittelalterstudien I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 6.1.1 und WP 6.1.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 6.1.1 Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Einführung in die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209,Bischof

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Behandelt werden epochenübergreifend die Themen Ausbreitung des Christentums, die Entwicklung des päpstlichen Primates im zweiten Jahrtausend, die Rolle und Bedeutung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Konzilien, das Staat-Kirche-Verhältnis unter besonderer Berücksichtigung des 19. und 20. Jahrhunderts und die Entwicklung des abendländischen Mönchtums.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Franz Xaver Bischof, Thomas Bremer, Giancarlo Collet, Alfons Fürst: Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg-Basel-Wien (Paperback-Ausgabe) 2014.

Zielgruppe: Modul: Magister, BA-NF, GY, RS, MS, GS, BA-BB, BA-WiPäd

Nachweis: Modul: Die Veranstaltung wird im Rahmen einer Modulprüfung am Ende des SoSe abgeprüft.

Bemerkung: Zur Vorlesung wird begleitend ein Tutorium angeboten. Details dazu finden sich in der Rubrik "Erweitertes Veranstaltungsangebot" des LSF-Vorlesungsverzeichnisses.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig.

Die Belegfrist **beginnt am 20.03.2018** und **endet am 03.04.2018 (12 Uhr)**.

Belegnummer: 01029

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Kirche und Katholizismus im 19. und 20. Jahrhundert

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209,Bischof

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die kirchengeschichtlich relevanten Entwicklungen, Themen, Um- und Aufbrüche im 19. und 20. Jahrhundert. Themenschwerpunkte sind u.a. die katholischen Selbstfindungsprozesse im Spannungsfeld von Kirche, Staat und Gesellschaft, die innerkirchlichen Richtungskämpfe, Vatikan I, die Aufbrüche in Theologie und Frömmigkeit im 20. Jahrhundert, Vatikan II und Aspekte der nachkonziliaren Entwicklung.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Ein Quellenreader und eine Literaturliste werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Zielgruppe: Modul: Magister, Master-Profil

Nachweis: Modul: Die Veranstaltung wird im Rahmen einer Modulprüfung am Ende des SoSe abgeprüft.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig.

Die Belegfrist **beginnt am 20.03.2018** und **endet am 03.04.2018 (12 Uhr)**.

Belegnummer: 01031

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das

Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14502

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 11-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14503

FELIX HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14509

DR. ANNAMARIA PERI

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Peri

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II (Peri): Platonische Mythen

Die Philosophie Platons drückt sich nicht nur in rational-argumentativer Form, sondern auch in mächtigen Bildern aus. Diese Bilder entwickeln sich mitunter zu narrativen Darstellungen, die zu den berühmtesten und eindrucksvollsten Seiten des Platonischen Werkes zählen: so z.B. der Mythos der Zikaden (Phaidros 258e-259d), der des geflügelten Seelengespanns (ib. 246a-247d), das Höhlengleichnis (Politeia, Buch 7, 514a-517a) oder die vielfältigen Jenseitsmythen der Apologie, des Gorgias, des Phaidon und der Politeia. Diesen Passagen wollen wir uns im Lektürekurs widmen, um die Platonische Sprache gemeinsam kennenzulernen.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung die Passage 258e-259d aus dem Phaidros vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14510

PD DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,Obermayer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer)

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des *Neuen Pauly* in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun *DNP*-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen.

In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945.

Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

In der ersten Sitzung werden wir über die berühmte Tagung „Das Problem des Klassischen und die Antike“ sprechen, die 1930 unter der Leitung von Werner Jaeger in Naumburg stattfand (cf. M. Landfester, „Die Naumburger Tagung ‚Das Problem des klassischen und die Antike‘ [...] in *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren. Neue Fragen und Impulse*, hg. v. Hellmut Flashar, Stuttgart 1995, 11-40).

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse*, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, *Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog*. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in *NJbb* 8 (1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in *DVjs* 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., *Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie*, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), *Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon*, Stuttgart, Weimar 2012 (*Der Neue Pauly*: Supplemente Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), *Das Problem des Klassischen und die Antike*. Acht Vorträge, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.

—, „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in *Volk im Werden* 1, H. 3 (1933), 43-49.

Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in *DNP* 15,1 (2001), 723-754.

Obermayer, Hans Peter, *Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion*, Berlin, Boston 2014.

Pawliczek, Aleksandra, *Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933*, Stuttgart 2011.

Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in *DLZ* 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.

Rehm, Albert, *Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates*, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.

—, Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947],

in UAM

—, Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“ in Richard Schumak, *Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945*, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.

Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in *Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik*, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (*Philologus* Suppl. Bd. 9).

Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., *Der Weg zum Denken und zur Wahrheit*, Göttingen 1978, 105-121.

—, „Rezension von Werner Jaeger, *Paideia I*“ in *GGA* 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in *Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945*, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, *Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990*, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in *Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica* 4 (1993).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14504

VOLKER MÜLLER

Übung: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Müller

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Der Kurs „Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur“ richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14505

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De vita et operibus Gaii Iulii Caesaris

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Janka

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Matthias Gelzer, vir historiae antiquae conscribendae peritissimus, olim C. Iulium Caesarem his verbis praedicavit: „Res gestae hunc virum quasi immortalem reddiderunt, quia homines cuiuscumque temporis ingenium eius mirantur; attamen hae res gestae non intelleguntur, nisi huius temporis antiqui res mores viri praecipue respiciuntur“.

Scholae nostrae aestivae Latinae imagines vitae Caesaris exponent, quem aequales posterique diversis immo contrariis iudiciis affecerunt, cum eum aut „singulare ingenium historiae mundi“ aut „effrenatum audaxque monstrum plebis gratiam sectans“ nominaverunt.

Ratione viaque grammaticorum legemus ac interpretabimur eos commentarios, quos C. Iulius Caesar (natus anno

centesimo a. Chr. nat. – interfectus anno quadragésimo quarto a. Chr. nat.) de bello Gallico et de bello civili composuit, ne se solum in bellis sed etiam in historia narranda versutum imperatorem praeberet. Conferemus has laudes de se ipso conscriptas cum eis testimoniis Caesarianis, quae inter alios Cicero, Sallustius, Catullus suis lectoribus reliquerunt. Ergo venite, audite, comparate, discite!

Matthias Gelzer schreibt über den Protagonisten seiner Biographie: „Seine politischen Leistungen erheben sich in die Sphäre des an keine beschränkte Zeit gebundenen, auf alle Menschen unmittelbar wirkenden Genies und können doch nur wirklich verstanden werden im allgemeinen Zusammenhang ihrer höchst eigentümlichen Voraussetzungen“.

In der Vorlesung wollen wir das in der Geschichte mit vielfachen Wertungen befrachtete Bild vom „klassischen weltpolitischen Genie“ oder von der „skrupellos populistischen Machtbestie“ Caesar auf seine Ursprünge in der Phase des politischen Wirkens von C. Julius Caesar (100 – 44 v. Chr.) zurückverfolgen. Im Mittelpunkt steht die philologische Zusammenschau und Interpretation derjenigen Texte, in denen Caesar sein Bild vom Musterstrategen als Eroberer und Bürgerkriegssieger selbst konturiert und entwickelt, vor allem also seine *Commentarii* über den Gallischen Krieg und den Bürgerkrieg, mit denjenigen Zeugnissen, in denen Zeitgenossen wie Cicero, Sallust und Catull eigene Bilder von Caesar entwerfen.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14518

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Plauti Milite glorioso

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar „konstruiert“, nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens (der *viva vox*). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern aufgesuchtes) Mekka des *Latine loqui*, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, *iuniores et seniores*, erwünscht.

Plauti Miles gloriosus, quem Romani libenter deridebant, non erat unus ex Quiritibus ipsis (quibus illudere vix licebat), sed dux peregrinus, exoticus, Graeculus, qui magis linguae quam virtuti bellicae confidebat. Valde autem eo deceptus est, quod se etiam tam pulchrum credebat ut nulla sibi mulier resistere posset: verus igitur puellarum debellator (si sic reddere fas est „Ladykiller“). Qua opinione in summum discrimen actus est, ut denique etiam telo suo ad Venerem utilissimo timere cogeretur.

Hunc iterum mecum ridete et simul gaudete quod ei qui vere inter se amant in fine comoediae ad optatos amplexus perveniunt. Venite!

Literatur:

Friedrich Leo (ed.): T. Macci Plauti comoediae, vol. 2, Oxonii 1904/05 (it. 1980), 1-81.

Julius Brix / Max Niemeyer / Otto Köhler (comm.): Ausgewählte Komödien des T. M. Plautus für den Schulgebrauch erklärt, vol. 4: Miles Gloriosus, Lipsiae (1875) 41916 (Bibl. Inst.: FX 105001 C73.864-4).

Peter Rau (ed., transl.): *Plautus, Miles gloriosus – Der glorreiche Hauptmann*, Stutgardiae (reclam) 1984,

2013.

Erich Segal: *Roman laughter: the comedy of Plautus*, Cantabrigiae (Harvard UP) 1968.

W. Stroh: „Der ‚Miles gloriosus‘ des Plautus als Bühnenstück“. In: H. Thorau / H. Köhler (ed.), *Inszenierte Antike - Die Antike, Frankreich und wir*, Francofurti/M., 2000, 21-45.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14519

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Übung zum Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Termin nach Vereinbarung

In der das Seminar „Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter“ begleitenden Übung sollen die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse vertieft werden, indem die Texte in ihre Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte eingeordnet und auf die Praxis naturwissenschaftlicher Forschung in der Vormoderne bezogen werden. Die Übung wird verteilt über mehrere Blocksitzungen stattfinden und gezielte Bibliotheks- und Museumsbesuche mit einschließen. Die Terminvereinbarung der Blockveranstaltungen erfolgt im Rahmen der ersten Sitzung des Seminars.

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14948

P 1 Lateinische Literatur I

P 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Fuhrer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertisvorlesung Lateinische Literatur

Philosophie in Rom

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Di 14-16 Uhr, Raum M 014

„Philosophie in Rom“ ist eine Überblicksvorlesung zu einem zentralen Gegenstand der lateinischen Literaturgeschichte. Anhand von Texten Ciceros, Lukrez' und Senecas sollen die Thesen der einflussreichsten Philosophenschulen behandelt werden (Stoa, Epikureismus, skeptische Akademie). Den Abschluss soll ein Ausblick auf die römische platonische Tradition (Apuleius, Augustin) und christliche Rezeption bilden (Augustin und Boethius).

Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt bzw. im LSF-Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13062

P 1.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe): Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter

Während es heute ein Kennzeichen naturwissenschaftlicher Publikationen zu sein scheint, sich auf die möglichst unpräzise, objektive Präsentation von Forschungsergebnissen zu beschränken, teilen naturwissenschaftliche Texte der Vormoderne die Merkmale des Literarischen mit allen anderen erzählenden, beschreibenden, berichtenden und argumentierenden Texten der Antike und des Mittelalters. Naturwissenschaftliches Wissen kann im Lehrgedicht, im Dialog, in der Enzyklopädie, im Kommentar, im Brief und selbst im Roman vermittelt und bewahrt werden. Das Seminar wird einen Überblick über die Typen naturwissenschaftlicher Literatur in lateinischer Sprache erarbeiten. Kurzpräsentationen der jeweiligen Texte und die gründliche Lektüre ausgewählter Passagen sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorzubereiten. Ein Reader mit den Texten, die berücksichtigt werden sollen, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14532

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Übung zum Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Termin nach Vereinbarung

In der das Seminar „Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter“ begleitenden Übung sollen die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse vertieft werden, indem die Texte in ihre Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte eingeordnet und auf die Praxis naturwissenschaftlicher Forschung in der Vormoderne bezogen werden. Die Übung wird verteilt über mehrere Blocksitzungen stattfinden und gezielte Bibliotheks- und Museumsbesuche mit einschließen. Die Terminvereinbarung der Blockveranstaltungen erfolgt im Rahmen der ersten Sitzung des Seminars.

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14948

P 2 Lateinische Lektüre I

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Kalischek

Thema:

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Einhard, Translatio et miracula sanctorum Marcellini et Petri

Ein neben der Karlsvita oft vergessenes Werk des karolingischen Hoflehrers Einhard ist seine Erzählung von der Translation und den Wundern der Heiligen Marcellinus und Petrus. Mit diesem Text gilt er als einer der ersten Vertreter des im Mittelalter aufkommenden Genres der Translationsberichte, die die Überführung von Heiligenreliquien von ihrem ursprünglichen Grab an einen meist jenseits der Alpen gelegenen Verehrungsort zum Inhalt haben. „Überführung“ ist dabei als Euphemismus zu werten: Mit nächtlichen Geheimaktionen beim Leeren der Gräber in Rom und diversen Verbergungstaktiken für das beschlagnahmte Gut auf der Rückreise kommt das Geschehen doch eher einem Diebstahl gleich.

Im Lektürekurs soll der Translationsbericht, der das Gelingen des Vorhabens bis zum Schluss in spannendem Erzählton offen hält, in Gänze gelesen werden und durch die Aneignung größerer Textpartien auf Latein auch die Lesekompetenz im Hinblick auf die Staatsexamensklausur Latein-Deutsch gestärkt werden. Dabei werden beiläufig auch immer wieder kurze Interpretationsfragen zum Genre, Aufbau der Erzählung, geschichtlichen Hintergrund und Autor, die sich aus der Lektüre ergeben, in den Blick genommen. Der Text wird in der Ausgabe und Übersetzung der Einhard-Gesellschaft von 2015 (u.a. Dorothea Kies und Petra Lang) im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14527

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: Ysengrimus

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung: Ysengrimus

Spätestens seit den Hexameterdichtungen von Johann Christoph Gottsched und Johann Wolfgang von Goethe zählen Isengrimm, der Wolf, und sein Widerpart Reineke Fuchs zum festen Personenbestand des Tierepos und seiner literarischen Weiterführungen. Ihren Ausgangspunkt nehmen die satirischen Episoden von Fuchs und Wolf jedoch bei dem um die Mitte des 12. Jahrhunderts entstandenen *Ysengrimus*. In immer neuen Episoden wird hier berichtet, wie der gierige, aber tumbe Wolf von seinem cleveren Widersacher Mal um Mal ausgetrickst wird, bis ihn schließlich eine Gruppe von 66 Schweinen auffrisst. Seine geistreiche und unterhaltsame Erzählweise, aber auch die vielschichtigen Anspielungen auf zeitgenössische und biblische Motive machen den *Ysengrimus* zu einem der originellsten Werke der mittellateinischen Literatur. Die Ausschnitte, die der gemeinsamen Lektüre zugrunde liegen, werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14528

DR. LISA SOPHIE CORDES, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Schröder

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., 218, Cordes

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 1 (Schröder): Ovid, Fasti

Auch in den Fasti präsentiert Ovid, dessen Metamorphosen Sie ja ausschnittsweise kennen werden, Geschichten. Fasti bedeutet "Kalender", d.h. es wird erzählt, was sich mit dem römischen Kalender, dem Verlauf des Jahres und vor allem mit den Festen in Verbindung bringen lässt: Warum ist dieser Kult entstanden, wie lässt sich diese Sitte erklären, was ist da früher einmal passiert...?

Vorbereitung:

Bitte übersetzen Sie zur Vorbereitung auf die erste Sitzung aus **Buch zwei:** vv.79-118, vv.153-192, vv.243-266

(und prägen Sie sich die 'Vokabeln' ein...).

Wir verwenden (alle!) die Teubner-Ausgabe von Alton/Wormell/Courtney.

Gruppe 02 (Cordes): Plautus, Menaechmi

Die Menaechmi gehören zu den bekanntesten Stücken des Palliatendichters Plautus (ca. 254-184 v. Chr.). Es

handelt sich dabei um eine Verwechslungskomödie, die sich um die titelgebenden Zwillinge dreht. Ziel des Kurses ist es, die Übersetzungskompetenz zu schulen und einen Einblick in die Gattung der Komödie zu erhalten. Neben Übersetzungsproblemen werden auch inhaltliche und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Textausgabe (obligatorisch!): T. Plauti Macci Comoediae, ed. W. Lindsay, Bd. 1, Oxford 1904 u.ö.

Kommentare: Plautus, Menaechmi, ed. A. S. Gratwick, Cambridge 1993; Macci Plauti,

Menaechmi, ed. with an introduction and notes by N. Moseley, M. Hammond, Harvard 1964.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14529

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218, Rocchi

Thema: Plinius, Lobrede auf Trajan

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14530

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Neulateinisches Colloquium (mit Prof. Dr. Claudia Wiener): Jacobus Balde SJ,

Maximilianus Primus Austriacus, 2-std., Mo 18-20 Uhr

Beginn: Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M003

Wie kaum ein anderer deutscher Kaiser hat Maximilian I. (1508-1519), der „letzte Ritter“, die Bewunderung seiner Zeitgenossen erregt und noch die Phantasie der Nachwelt beflügelt. Doch kaum einer hat sich so für ihn begeistert wie ein junger Jesuit, Theologiestudent an unserer Universität (damals noch in Ingolstadt), Jakob Balde, der gut ein Jahrzehnt später Deutschlands berühmtester Dichter werden sollte. In seinem Prosa und Poesie kühn mischenden „Maximilianus Primus Austriacus“ (1631), dem ersten Werk, das er aus freiem Antrieb geschrieben hat, verherrlicht er die Tugenden des Kaisers, die gut stoisch in überwundenen Affekten bestehen sollen (wobei diese aber nach der verbindlichen Ethik des Thomas von Aquin angeordnet sind). Ihm attestiert Balde eine Heldengröße, die ihn sogar über kleinliche moralische Rücksichten emporhebe.

Trotz angemessener Bedenken gegen solche Grundsätze lesen wir im Sommersemester diese packende Schrift, mit der Balde eine neue Form der Biographie versucht hat. Dies geschieht auch im Hinblick darauf, dass man im nächsten Jahr 2019 den 500. Todestag eines Kaisers begehen wird, der mehr als ein anderer lateinische Poesie und Sprachkunst gefördert hat.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 333-436

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

(Darin S.27-37: Karlheinz Töchterle: „Kraftvolle Keime. Zu Jacob Baldes Jugendwerk

„Maximilianus Primus Austriacus“)

Digitalisate der Erstausgabe: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

überhttp://stroh.userweb.mwn.de/main7.html

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung

[VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14533

P 4 Lateinische Literatur II

P 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe): Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter

Während es heute ein Kennzeichen naturwissenschaftlicher Publikationen zu sein scheint, sich auf die möglichst unpräzise, objektive Präsentation von Forschungsergebnissen zu beschränken, teilen naturwissenschaftliche Texte der Vormoderne die Merkmale des Literarischen mit allen anderen erzählenden, beschreibenden, berichtenden und argumentierenden Texten der Antike und des Mittelalters. Naturwissenschaftliches Wissen kann im Lehrgedicht, im Dialog, in der Enzyklopädie, im Kommentar, im Brief und selbst im Roman vermittelt und bewahrt werden. Das Seminar wird einen Überblick über die Typen naturwissenschaftlicher Literatur in lateinischer Sprache erarbeiten. Kurzpräsentationen der jeweiligen Texte und die gründliche Lektüre ausgewählter Passagen sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorzubereiten. Ein Reader mit den Texten, die berücksichtigt werden sollen, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14532

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Übung zum Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Termin nach Vereinbarung

In der das Seminar „Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter“ begleitenden Übung sollen die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse vertieft werden, indem die Texte in ihre Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte eingeordnet und auf die Praxis naturwissenschaftlicher Forschung in der Vormoderne bezogen werden. Die Übung wird verteilt über mehrere Blocksitzungen stattfinden und gezielte Bibliotheks- und Museumsbesuche mit einschließen. Die Terminvereinbarung der Blockveranstaltungen erfolgt im Rahmen der ersten Sitzung des Seminars.

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14948

P 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Fuhrer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertisvorlesung Lateinische Literatur

Philosophie in Rom

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Di 14-16 Uhr, Raum M 014

„Philosophie in Rom“ ist eine Überblicksvorlesung zu einem zentralen Gegenstand der lateinischen Literaturgeschichte. Anhand von Texten Ciceros, Lukrez' und Senecas sollen die Thesen der einflussreichsten Philosophenschulen behandelt werden (Stoa, Epikureismus, skeptische Akademie). Den Abschluss soll ein Ausblick auf die römische platonische Tradition (Apuleius, Augustin) und christliche Rezeption bilden (Augustin und Boethius).

Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt bzw. im LSF-Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13062

P 5 Sprachbeherrschung (Mittelstufe)

P. 5.2 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

CHRISTOPH MAYR, DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Mayr

Beginn: 09.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14535

P 5.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Riedl

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14536

P 6 Lateinische Lektüre II

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Kalischek

Thema:

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Einhard, *Translatio et miracula sanctorum Marcellini et Petri*

Ein neben der Karlsvita oft vergessenes Werk des karolingischen Hoflehrers Einhard ist seine Erzählung von der Translation und den Wundern der Heiligen Marcellinus und Petrus. Mit diesem Text gilt er als einer der ersten Vertreter des im Mittelalter aufkommenden Genres der Translationsberichte, die die Überführung von Heiligenreliquien von ihrem ursprünglichen Grab an einen meist jenseits der Alpen gelegenen Verehrungsort zum Inhalt haben. „Überführung“ ist dabei als Euphemismus zu werten: Mit nächtlichen Geheimaktionen beim Leeren der Gräber in Rom und diversen Verbergungstaktiken für das beschlagnahmte Gut auf der Rückreise kommt das Geschehen doch eher einem Diebstahl gleich.

Im Lektürekurs soll der Translationsbericht, der das Gelingen des Vorhabens bis zum Schluss in spannendem Erzählton offen hält, in Gänze gelesen werden und durch die Aneignung größerer Textpartien auf Latein auch die Lesekompetenz im Hinblick auf die Staatsexamensklausur Latein-Deutsch gestärkt werden. Dabei werden beiläufig auch immer wieder kurze Interpretationsfragen zum Genre, Aufbau der Erzählung, geschichtlichen Hintergrund und Autor, die sich aus der Lektüre ergeben, in den Blick genommen. Der Text wird in der Ausgabe und Übersetzung der Einhard-Gesellschaft von 2015 (u.a. Dorothea Kies und Petra Lang) im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14527

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: *Ysengrimus*

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung: *Ysengrimus*

Spätestens seit den Hexameterdichtungen von Johann Christoph Gottsched und Johann Wolfgang von Goethe zählen Isengrimm, der Wolf, und sein Widerpart Reineke Fuchs zum festen Personenbestand des Tierepos und seiner literarischen Weiterführungen. Ihren Ausgangspunkt nehmen die satirischen Episoden von Fuchs und Wolf jedoch bei dem um die Mitte des 12. Jahrhunderts entstandenen *Ysengrimus*. In immer neuen Episoden wird hier berichtet, wie der gierige, aber tumbe Wolf von seinem cleveren Widersacher Mal um Mal ausgetrickst wird, bis ihn schließlich eine Gruppe von 66 Schweinen auffrisst. Seine geistreiche und unterhaltsame Erzählweise, aber auch die vielschichtigen Anspielungen auf zeitgenössische und biblische Motive machen den *Ysengrimus* zu einem der originellsten Werke der mittellateinischen Literatur. Die Ausschnitte, die der gemeinsamen Lektüre zugrunde liegen, werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14528

DR. LISA SOPHIE CORDES, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Schröder

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., 218, Cordes

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 1 (Schröder): Ovid, Fasti

Auch in den Fasti präsentiert Ovid, dessen Metamorphosen Sie ja ausschnittsweise kennen werden, Geschichten. Fasti bedeutet "Kalender", d.h. es wird erzählt, was sich mit dem römischen Kalender, dem Verlauf des Jahres und vor allem mit den Festen in Verbindung bringen lässt: Warum ist dieser Kult entstanden, wie lässt sich diese Sitte erklären, was ist da früher einmal passiert...?

Vorbereitung:

Bitte übersetzen Sie zur Vorbereitung auf die erste Sitzung aus **Buch zwei:** vv.79-118, vv.153-192, vv.243-266

(und prägen Sie sich die 'Vokabeln' ein...).

Wir verwenden (alle!) die Teubner-Ausgabe von Alton/Wormell/Courtney.

Gruppe 02 (Cordes): Plautus, Menaechmi

Die Menaechmi gehören zu den bekanntesten Stücken des Palliatendichters Plautus (ca. 254-184 v. Chr.). Es

handelt sich dabei um eine Verwechslungskomödie, die sich um die titelgebenden Zwillinge dreht. Ziel des Kurses ist es, die Übersetzungskompetenz zu schulen und einen Einblick in die Gattung der Komödie zu erhalten. Neben Übersetzungsproblemen werden auch inhaltliche und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Textausgabe (obligatorisch!): T. Plauti Macci Comoediae, ed. W. Lindsay, Bd. 1, Oxford 1904 u.ö.

Kommentare: Plautus, Menaechmi, ed. A. S. Gratwick, Cambridge 1993; Macci Plauti,

Menaechmi, ed. with an introduction and notes by N. Moseley, M. Hammond, Harvard 1964.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14529

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218, Rocchi

Thema: Plinius, Lobrede auf Trajan

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14530

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Neulateinisches Colloquium (mit Prof. Dr. Claudia Wiener): Jacobus Balde SJ,

Maximilianus Primus Austriacus, 2-std., Mo 18-20 Uhr

Beginn: Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M003

Wie kaum ein anderer deutscher Kaiser hat Maximilian I. (1508-1519), der „letzte Ritter“, die Bewunderung seiner Zeitgenossen erregt und noch die Phantasie der Nachwelt beflügelt. Doch kaum einer hat sich so für ihn begeistert wie ein junger Jesuit, Theologiestudent an unserer Universität (damals noch in Ingolstadt), Jakob Balde, der gut ein Jahrzehnt später Deutschlands berühmtester Dichter werden sollte. In seinem Prosa und Poesie kühn mischenden „Maximilianus Primus Austriacus“ (1631), dem ersten Werk, das er aus freiem Antrieb geschrieben hat, verherrlicht er die Tugenden des Kaisers, die gut stoisch in überwundenen Affekten bestehen sollen (wobei diese aber nach der verbindlichen Ethik des Thomas von Aquin angeordnet sind). Ihm attestiert Balde eine Heldengröße, die ihn sogar über kleinliche moralische Rücksichten emporhebe.

Trotz angemessener Bedenken gegen solche Grundsätze lesen wir im Sommersemester diese packende Schrift, mit der Balde eine neue Form der Biographie versucht hat. Dies geschieht auch im Hinblick darauf, dass man im nächsten Jahr 2019 den 500. Todestag eines Kaisers begehen wird, der mehr als ein anderer lateinische Poesie und Sprachkunst gefördert hat.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.
Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 333-436

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

(Darin S.27-37: Karlheinz Töchterle: „Kraftvolle Keime. Zu Jacob Baldes Jugendwerk ‚Maximilianus Primus Austriacus‘“)

Digitalisate der Erstausgabe: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung

[VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14533

P 8 Lateinische Literatur III

P 8.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Fuhrer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertisvorlesung Lateinische Literatur

Philosophie in Rom

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Di 14-16 Uhr, Raum M 014

„Philosophie in Rom“ ist eine Überblicksvorlesung zu einem zentralen Gegenstand der lateinischen Literaturgeschichte. Anhand von Texten Ciceros, Lukrez' und Senecas sollen die Thesen der einflussreichsten Philosophenschulen behandelt werden (Stoa, Epikureismus, skeptische Akademie). Den Abschluss soll ein Ausblick auf die römische platonische Tradition (Apuleius, Augustin) und christliche Rezeption bilden (Augustin und Boethius).

Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt bzw. im LSF-Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13062

P 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe): Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter

Während es heute ein Kennzeichen naturwissenschaftlicher Publikationen zu sein scheint, sich auf die möglichst unpräzise, objektive Präsentation von Forschungsergebnissen zu beschränken, teilen naturwissenschaftliche Texte der Vormoderne die Merkmale des Literarischen mit allen anderen erzählenden, beschreibenden, berichtenden und argumentierenden Texten der Antike und des Mittelalters. Naturwissenschaftliches Wissen kann im Lehrgedicht, im Dialog, in der Enzyklopädie, im Kommentar, im Brief und selbst im Roman vermittelt und bewahrt werden. Das Seminar wird einen Überblick über die Typen naturwissenschaftlicher Literatur in lateinischer Sprache erarbeiten. Kurzpräsentationen der jeweiligen Texte und die gründliche Lektüre ausgewählter Passagen sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorzubereiten. Ein Reader mit den Texten, die berücksichtigt werden sollen, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14532

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Übung zum Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Termin nach Vereinbarung

In der das Seminar „Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter“ begleitenden Übung sollen die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse vertieft werden, indem die Texte in ihre Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte eingeordnet und auf die Praxis naturwissenschaftlicher Forschung in der Vormoderne bezogen werden. Die Übung wird verteilt über mehrere Blocksitzungen stattfinden und gezielte Bibliotheks- und Museumsbesuche mit einschließen. Die Terminvereinbarung der Blockveranstaltungen erfolgt im Rahmen der ersten Sitzung des Seminars.

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14948

P 9 Lateinische Lektüre III

P 9.1 Lateinische kursorische Lektüre III

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Kalischek

Thema:

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Einhard, Translatio et miracula sanctorum Marcellini et Petri

Ein neben der Karlsvita oft vergessenes Werk des karolingischen Hoflehrers Einhard ist seine Erzählung von der Translation und den Wundern der Heiligen Marcellinus und Petrus. Mit diesem Text gilt er als einer der ersten Vertreter des im Mittelalter aufkommenden Genres der Translationsberichte, die die Überführung von Heiligenreliquien von ihrem ursprünglichen Grab an einen meist jenseits der Alpen gelegenen Verehrungsort zum Inhalt haben. „Überführung“ ist dabei als Euphemismus zu werten: Mit nächtlichen Geheimaktionen beim Leeren der Gräber in Rom und diversen Verbergungstaktiken für das beschlagnahmte Gut auf der Rückreise kommt das Geschehen doch eher einem Diebstahl gleich.

Im Lektürekurs soll der Translationsbericht, der das Gelingen des Vorhabens bis zum Schluss in spannendem Erzählton offen hält, in Gänze gelesen werden und durch die Aneignung größerer Textpartien auf Latein auch die Lesekompetenz im Hinblick auf die Staatsexamensklausur Latein-Deutsch gestärkt werden. Dabei werden beiläufig auch immer wieder kurze Interpretationsfragen zum Genre, Aufbau der Erzählung, geschichtlichen Hintergrund und Autor, die sich aus der Lektüre ergeben, in den Blick genommen. Der Text wird in der Ausgabe und Übersetzung der Einhard-Gesellschaft von 2015 (u.a. Dorothea Kies und Petra Lang) im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14527

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: Ysengrimus

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung: Ysengrimus

Spätestens seit den Hexameterdichtungen von Johann Christoph Gottsched und Johann Wolfgang von Goethe zählen Isengrimm, der Wolf, und sein Widerpart Reineke Fuchs zum festen Personenbestand des Tiererepos und seiner literarischen Weiterführungen. Ihren Ausgangspunkt nehmen die satirischen Episoden von Fuchs und Wolf jedoch bei dem um die Mitte des 12. Jahrhunderts entstandenen *Ysengrimus*. In immer neuen Episoden wird hier berichtet, wie der gierige, aber tumbe Wolf von seinem cleveren Widersacher Mal um Mal ausgetrickst wird, bis ihn schließlich eine Gruppe von 66 Schweinen auffrisst. Seine geistreiche und unterhaltsame Erzählweise, aber auch die vielschichtigen Anspielungen auf zeitgenössische und biblische Motive machen den *Ysengrimus* zu einem der originellsten Werke der mittellateinischen Literatur. Die Ausschnitte, die der gemeinsamen Lektüre zugrunde liegen, werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14528

DR. LISA SOPHIE CORDES, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Schröder

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., 218, Cordes

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 1 (Schröder): Ovid, Fasti

Auch in den Fasti präsentiert Ovid, dessen Metamorphosen Sie ja ausschnittsweise kennen werden, Geschichten. Fasti bedeutet "Kalender", d.h. es wird erzählt, was sich mit dem römischen Kalender, dem Verlauf des Jahres und vor allem mit den Festen in Verbindung bringen lässt: Warum ist dieser Kult entstanden, wie lässt sich diese Sitte erklären, was ist da früher einmal passiert...?

Vorbereitung:

Bitte übersetzen Sie zur Vorbereitung auf die erste Sitzung aus **Buch zwei:** vv.79-118, vv.153-192, vv.243-266

(und prägen Sie sich die 'Vokabeln' ein...).

Wir verwenden (alle!) die Teubner-Ausgabe von Alton/Wormell/Courtney.

Gruppe 02 (Cordes): Plautus, Menaechmi

Die Menaechmi gehören zu den bekanntesten Stücken des Palliatendichters Plautus (ca. 254-184 v. Chr.). Es

handelt sich dabei um eine Verwechslungskomödie, die sich um die titelgebenden Zwillinge dreht. Ziel des Kurses ist es, die Übersetzungskompetenz zu schulen und einen Einblick in die Gattung der Komödie zu erhalten. Neben Übersetzungsproblemen werden auch inhaltliche und

literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Textausgabe (obligatorisch!): T. Plauti Macci Comoediae, ed. W. Lindsay, Bd. 1, Oxford 1904 u.ö.
Kommentare: Plautus, Menaechmi, ed. A. S. Gratwick, Cambridge 1993; Macci Plauti, Menaechmi, ed. with an introduction and notes by N. Moseley, M. Hammond, Harvard 1964.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,
Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14529

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Rocchi

Thema: Plinius, Lobrede auf Trajan

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,
Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14530

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Neulateinisches Colloquium (mit Prof. Dr. Claudia Wiener): Jacobus Balde SJ,

Maximilianus Primus Austriacus, 2-std., Mo 18-20 Uhr

Beginn: Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M003

Wie kaum ein anderer deutscher Kaiser hat Maximilian I. (1508-1519), der „letzte Ritter“, die Bewunderung seiner Zeitgenossen erregt und noch die Phantasie der Nachwelt beflügelt. Doch kaum einer hat sich so für ihn begeistert wie ein junger Jesuit, Theologiestudent an unserer Universität (damals noch in Ingolstadt), Jakob Balde, der gut ein Jahrzehnt später Deutschlands berühmtester Dichter werden sollte. In seinem Prosa und Poesie kühn mischenden „*Maximilianus Primus Austriacus*“ (1631), dem ersten Werk, das er aus freiem Antrieb geschrieben hat, verherrlicht er die Tugenden des Kaisers, die gut stoisch in überwundenen Affekten bestehen sollen (wobei diese aber nach der verbindlichen Ethik des Thomas von Aquin angeordnet sind). Ihm attestiert Balde eine Heldengröße, die ihn sogar über kleinliche moralische Rücksichten emporhebe.

Trotz angemessener Bedenken gegen solche Grundsätze lesen wir im Sommersemester diese packende Schrift, mit der Balde eine neue Form der Biographie versucht hat. Dies geschieht auch im Hinblick darauf, dass man im nächsten Jahr 2019 den 500. Todestag eines Kaisers begehen wird, der mehr als ein anderer lateinische Poesie und Sprachkunst gefördert hat.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.
Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 333-436

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006 (Darin S.27-37: Karlheinz Töchterle: „Kraftvolle Keime. Zu Jacob Baldes Jugendwerk ‚Maximilianus Primus Austriacus‘“) Digitalisate der Erstausgabe: über BSB.
Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14533

Modularisiertes Lehramt Latein

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

PD DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,Obermayer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer)

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des *Neuen Pauly* in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun *DNP*-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen.

In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

In der ersten Sitzung werden wir über die berühmte Tagung „Das Problem des Klassischen und die Antike“ sprechen, die 1930 unter der Leitung von Werner Jaeger in Naumburg stattfand (cf. M. Landfester, „Die Naumburger Tagung ‚Das Problem des klassischen und die Antike‘“ [...] in *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren. Neue Fragen und Impulse*, hg. v. Hellmut Flashar, Stuttgart 1995, 11-40).

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse*, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, *Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog*. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in *NJbb* 8 (1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in *DVjs* 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., *Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie*, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), *Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon*, Stuttgart, Weimar 2012 (*Der Neue Pauly*: Supplemente Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), *Das Problem des Klassischen und die Antike*. Acht Vorträge, gehalten auf der

- Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.
- , „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in *Volk im Werden* 1, H. 3 (1933), 43-49.
- Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in *DNP* 15,1 (2001), 723-754.
- Obermayer, Hans Peter, *Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion*, Berlin, Boston 2014.
- Pawliczek, Aleksandra, *Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933*, Stuttgart 2011.
- Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in *DLZ* 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.
- Rehm, Albert, *Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates*, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.
- , Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in UAM
- , Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“ in Richard Schumak, *Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945*, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.
- Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in *Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik*, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (*Philologus* Suppl. Bd. 9).
- Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., *Der Weg zum Denken und zur Wahrheit*, Göttingen 1978, 105-121.
- , „Rezension von Werner Jaeger, *Paideia I*“ in *GGA* 197 (1935), 329-353.
- , „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in *Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945*, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.
- Suerbaum, Werner, *Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990*, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in *Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica* 4 (1993).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14504

VOLKER MÜLLER

Übung: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Müller

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Der Kurs „Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur“ richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14505

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De vita et operibus Gaii Iulii Caesaris

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Janka

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Matthias Gelzer, vir historiae antiquae conscribendae peritissimus, olim C. Iulium Caesarem his verbis praedicavit: „Res gestae hunc virum quasi immortalem reddiderunt, quia homines cuiuscumque temporis ingenium eius mirantur; attamen hae res gestae non intelleguntur, nisi huius temporis antiqui res mores viri praecipue respiciuntur“.

Scholae nostrae aestivae Latinae imagines vitae Caesaris exponent, quem aequales posterique diversis immo contrariis iudiciis affecerunt, cum eum aut „singulare ingenium historiae mundi“ aut „effrenatum audaxque monstrum plebis gratiam sectans“ nominaverunt.

Ratione viaque grammaticorum legemus ac interpretabimur eos commentarios, quos C. Iulius Caesar (natus anno centesimo a. Chr. nat. – interfectus anno quadragesimo quarto a. Chr. nat.) de bello Gallico et de bello civili composuit, ne se solum in bellis sed etiam in historia narranda versutum imperatorem praeberet. Conferemus has laudes de se ipso conscriptas cum eis testimoniis Caesarianis, quae inter alios Cicero, Sallustius, Catullus suis lectoribus reliquerunt. Ergo venite, audite, comparate, discite!

Matthias Gelzer schreibt über den Protagonisten seiner Biographie: „Seine politischen Leistungen erheben sich in die Sphäre des an keine beschränkte Zeit gebundenen, auf alle Menschen unmittelbar wirkenden Genies und können doch nur wirklich verstanden werden im allgemeinen Zusammenhang ihrer höchst eigentümlichen Voraussetzungen“.

In der Vorlesung wollen wir das in der Geschichte mit vielfachen Wertungen befrachtete Bild vom „klassischen weltpolitischen Genie“ oder von der „skrupellos populistischen Machtbestie“ Caesar auf seine Ursprünge in der Phase des politischen Wirkens von C. Iulius Caesar (100 – 44 v. Chr.) zurückverfolgen. Im Mittelpunkt steht die philologische Zusammenschau und Interpretation derjenigen Texte, in denen Caesar sein Bild vom Musterstrategen als Eroberer und Bürgerkriegssieger selbst konturiert und entwickelt, vor allem also seine *Commentarii* über den Gallischen Krieg und den Bürgerkrieg, mit denjenigen Zeugnissen, in denen Zeitgenossen wie Cicero, Sallust und Catull eigene Bilder von Caesar entwerfen.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14518

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Plauti Milite glorioso

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar „konstruiert“, nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens (der *viva vox*). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern aufgesuchtes) Mekka des *Latine loqui*, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, *iuniores et seniores*, erwünscht.

Plauti Miles gloriosus, quem Romani libenter deridebant, non erat unus ex Quiritibus ipsis

(quibus illudere vix licebat), sed dux peregrinus, exoticus, Graeculus, qui magis linguae quam virtuti bellicae confidebat. Valde autem eo deceptus est, quod se etiam tam pulchrum credebat ut nulla sibi mulier resistere posset: verus igitur puellarum debellator (si sic reddere fas est „Ladykiller“). Qua opinione in summum discrimen actus est, ut denique etiam telo suo ad Venerem utilissimo timere cogeretur.

Hunc iterum mecum ridete et simul gaudete quod ei qui vere inter se amant in fine comoediae ad optatos amplexus perveniunt. Venite!

Literatur:

Friedrich Leo (ed.): T. Macci Plauti comoediae, vol. 2, Oxonii 1904/05 (it. 1980), 1-81.

Julius Brix / Max Niemeyer / Otto Köhler (comm.): Ausgewählte Komödien des T. M. Plautus für den Schulgebrauch erklärt, vol. 4: Miles Gloriosus, Lipsiae (1875) 41916 (Bibl. Inst.: FX 105001 C73.864-4).

Peter Rau (ed., transl.): *Plautus, Miles gloriosus – Der glorreiche Hauptmann*, Stutgardiae (reclam) 1984, 2013.

Erich Segal: *Roman laughter: the comedy of Plautus*, Cantabrigiae (Harvard UP) 1968.

W. Stroh: „Der ‚Miles gloriosus‘ des Plautus als Bühnenstück“. In: H. Thorau / H. Köhler (ed.), *Inszenierte Antike - Die Antike, Frankreich und wir*, Francofurti/M., 2000, 21-45.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14519

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Übung zum Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Termin nach Vereinbarung

In der das Seminar „Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter“ begleitenden Übung sollen die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse vertieft werden, indem die Texte in ihre Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte eingeordnet und auf die Praxis naturwissenschaftlicher Forschung in der Vormoderne bezogen werden. Die Übung wird verteilt über mehrere Blocksitzungen stattfinden und gezielte Bibliotheks- und Museumsbesuche mit einschließen. Die Terminvereinbarung der Blockveranstaltungen erfolgt im Rahmen der ersten Sitzung des Seminars.

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14948

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.2 Thematische Lektüre: Biblische Traditionen

ANNA KALISCHEK

Thematische Lektüre: Biblische Tradition

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 303, Kalischek

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben.

Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13289

P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

DR. CHRISTINA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Abenstein

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13288

P 4 Basismodul Lateinische Prosaliteratur

P 4.1 Basisvorlesung Lateinische Literatur I (Prosa)

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Schröder

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Um diesen Kurs erfolgreich besuchen zu können, sind Kenntnisse der lateinischen Sprache unerlässlich, da viele Textbeispiele gegeben werden. Die besprochenen Textpassagen werden zwar zweisprachig ausgeteilt, aber ganz ohne Lateinkenntnisse werden Sie nicht folgen können.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13345

P 4.2 Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

DR. SUSANNA FISCHER, DR. VERENA SCHULZ, DR. TOBIAS UHLE

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Uhle

Thema: Briefliteratur in Rom von Cicero bis Plinius

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,Schulz

Thema: Cicero, Philosophische Schriften

Gruppe 03

Mo 12-14 Uhr c.t., E 210,Fischer

Thema: Rhetorik in Rom

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Gruppe 01 (Uhle): Briefliteratur in Rom von Cicero bis Plinius

Wir wollen uns im Seminar mit der Gattung Briefliteratur in Rom beschäftigen. Im Zentrum werden die Briefe Ciceros, Senecas und Plinius' des Jüngeren stehen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (inkl. Kurzreferat) sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Gruppe 02 (Schulz): Cicero, Philosophische Schriften

Im Seminar befassen wir uns mit Ciceros Schriften zur Ethik sowie u.a. zur Erkenntnistheorie und zum Wesen der Götter. Dabei erarbeiten wir uns jeweils die Traditionszusammenhänge und untersuchen die literarische Gestaltung von Werken wie Lucullus, De finibus, Tusculanae disputationes, De natura deorum und Cato maior (De senectute). Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung sowie regelmäßige Anwesenheit und die gründliche Vorbereitung von lateinischen Textpassagen, deutschen Übersetzungen und von ausgewählter Forschungsliteratur erwartet.

Gruppe 03 (Fischer): Rhetorik in Rom

Im Seminar werden wir Texte zur Rhetorik lesen und diskutieren. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung sowie die Übernahme einer Sitzungsleitung erwartet.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 12.03.2018 - 15.03.2018,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]:

20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00

Belegnummer: 14521

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.2 Stilübungen: deutsch-lateinisch III

DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 2

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Uhle

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14522

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.3 Griechische Historiographie

Die Gräzisten unter den Lateinern belegen bitte den Kurs von Herrn Thum.

DR. PETER ISÉPY, DR. OLIVER SCHELSKE

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1302,Isépy

Thema:

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H2, 2401,Schelske

Thema:

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Gruppe 02 (Isépy): Xenophon, Anabasis

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Gruppe 02 (Isépy):

Textausgabe: Xenophontis Expositio Cyri. Anabasis. Edidit C. Hude, Editionem correctiorem curavit J. Peters, Leipzig 1972.

Kommentar:

a) Sprache: alte Schulkommentare, z.B.: Aus Xenophons Anabasis, ausgew. u. bearb. von Th. Steeger, Bamberg 1951/52.

b) Realien: Otto Lendle, Kommentar zu Xenophons Anabasis (Bücher 1-7), Darmstadt 1995.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14538

P 7.2 Lektüre Philosophie

MARIA MERTSCHING, DR. PETRA RIEDL

Lateinische Lektüre Prosa: Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Riedl

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., 220,Mertsching

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H2, 2201,Riedl

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14523

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen

P 8.1 Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK, RAIMUND FICHTEL, JAN KÖNIG

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 051, Bernek

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, König

Gruppe 03

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Fichtel

Beginn: 11.04.2018, Ende: 13.07.2018

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);

Fachleistungen und Kompetenzprofile;

Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;

psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;

Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);

Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell:

Literaturdidaktik);

Lektüreformen;

Methoden des Übersetzens und Interpretierens;

Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14539

P 9 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fuhrer

Thema: Seneca, Troades

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur: Seneca, Troades

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mi 10-12 Uhr, Raum M 209

Ziele und Schwerpunkte: Wir wollen die ganze Tragödie lesen und einerseits vor dem Hintergrund der griechischen und römischen Vorlagen und der ‚Arbeit am Mythos‘ (des sogenannten ‚trojanischen Sagenkreises‘) diskutieren. Andererseits – und zur Hauptsache – wollen wir den Text im Hinblick auf die Frage nach der Eigenheiten des senecanischen Dramas interpretieren (Dramaturgie, Zeichnung der Figuren, Szenentypen, Redeformen, Rhetorik, Kommunikationsstrukturen, Frage der Aufführbarkeit, Frage nach Senecas ‚Philosophie‘ im Drama).

In Kurzreferaten werden zudem übergreifende Themen behandelt (Biographie, Textüberlieferung, historischer Kontext, julisch-claudische Kulturpolitik, Metrik, Gattungstradition, Tragödientheorie, Aufführungspraxis, Seneca als Philosoph, Nachwirkung u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden, werden ausgewählte Textpartien gelesen und diskutiert. Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die aktive Teilnahme sowie mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer ausgewählten Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zur Hausarbeit ausgebaut werden. Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können. Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Kritische Textausgabe (obligatorisch):

L. Annaei Senecae Tragodiae, ed. O. Zwierlein (Oxford 11986; bitte verwenden: Reprints with corrections 1987, 1988, 1991, 1993). Andere Ausgaben sind nicht zugelassen. Ein Reader wird im LSF Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Literatur zur Vorbereitung:

Die Einleitungen der Kommentare von

A.J. Keulen, L. Annaeus Seneca, Troades. Introduction, text and commentary (Leiden etc. 2001) 1-36.

A.J. Boyle, Seneca's Troades. Introduction, text, translation and commentary (Leeds 1994).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14524

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Fuhrer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertisvorlesung Lateinische Literatur

Philosophie in Rom

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Di 14-16 Uhr, Raum M 014

„Philosophie in Rom“ ist eine Überblicksvorlesung zu einem zentralen Gegenstand der lateinischen Literaturgeschichte. Anhand von Texten Ciceros, Lukrez' und Senecas sollen die Thesen der einflussreichsten Philosophenschulen behandelt werden (Stoa, Epikureismus, skeptische Akademie). Den Abschluss soll ein Ausblick auf die römische platonische Tradition

(Apuleius, Augustin) und christliche Rezeption bilden (Augustin und Boethius).
Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.
Texte (Handouts) werden ausgeteilt bzw. im LSF-Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13062

P 10 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung I (Mittelstufe)

P 10.1 Mittelkurs I (Deutsch - Latein)

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Riedl

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14536

P 10.2 Mittelkurs II (Deutsch - Latein)

CHRISTOPH MAYR, DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Uhle

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Mayr

Beginn: 09.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14535

P 11 Antike Kultur

P 11.1 "Sehschule" - Archäologische Übung in den Münchner Sammlungen

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

10-16 Uhr c.t., Schröder

Es sind noch einzelne Plätze in dem Blockkurs zum SoSe 17 frei:

Di.12.9. und Mi.13.9. und Do.14.9., jeweils ab 10.00 Uhr (bis ca.16.30).

Wenn Sie an allen drei Tagen Zeit haben und teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte umgehend per Mail.

Die Termine für den Kurs zum WS 17/18 werden noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14540

P 12 Lateinische Literatur (Oberstufe)

P 12.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Übung zum Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Termin nach Vereinbarung

In der das Seminar „Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter“ begleitenden Übung sollen die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse vertieft werden, indem die Texte in ihre Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte eingeordnet und auf die Praxis naturwissenschaftlicher Forschung in der Vormoderne bezogen werden. Die Übung wird verteilt über mehrere Blocksitzungen stattfinden und gezielte Bibliotheks- und Museumsbesuche mit einschließen. Die Terminvereinbarung der Blockveranstaltungen erfolgt im Rahmen der ersten Sitzung des Seminars.

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14948

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe): Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter

Während es heute ein Kennzeichen naturwissenschaftlicher Publikationen zu sein scheint, sich auf die möglichst unpräzise, objektive Präsentation von Forschungsergebnissen zu beschränken, teilen naturwissenschaftliche Texte der Vormoderne die Merkmale des Literarischen mit allen anderen erzählenden, beschreibenden, berichtenden und argumentierenden Texten der Antike und des Mittelalters. Naturwissenschaftliches Wissen kann im Lehrgedicht, im Dialog, in der Enzyklopädie, im Kommentar, im Brief und selbst im Roman vermittelt und bewahrt werden. Das Seminar wird einen Überblick über die Typen naturwissenschaftlicher Literatur in lateinischer Sprache erarbeiten. Kurzpräsentationen der jeweiligen Texte und die gründliche Lektüre ausgewählter Passagen sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorzubereiten. Ein Reader mit den Texten, die berücksichtigt werden sollen, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung

[VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14532

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016, Janka

Thema: Livius, *Ab urbe condita*: Politische Perspektiven in Forschung, Rezeption und Unterricht

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., A U115, Bernek

Thema: Die Sequenz *Nunc aurea Roma est*: Politische Perspektiven im lateinischen

Lektüreunterricht

Beginn: 10.04.2018, Ende: 12.07.2018

Gruppe 01 (Janka): Livius, *Ab urbe condita*: Politische Perspektiven in Forschung, Rezeption und Unterricht

Titus Livius aus Padua fand Eingang in die Weltliteratur durch sein monumentales Geschichtswerk von 142 Büchern, in dem er die gesamte Entwicklung Roms von den sagenumwobenen Anfängen der Stadt (*ab urbe condita*) bis zu Drusus' Tod im Jahr 9 v. Chr. darstellte. Leider sind nur Bruchteile des unter dem Prinzipat des Augustus veröffentlichten Corpus als fortlaufender Text erhalten: Mit den Büchern 1-10 (bis 293 v. Chr. reichend) und 21-45 (über die Zeit von 218 bis 167 v. Chr.) besitzen wir nur mehr ein knappes Viertel. Ansonsten müssen wir auf Inhaltsangaben (*periocchai*), Kurzfassungen (*epitomai*) sowie auf (meist sehr kurze) Fragmente zurückgreifen.

Das Seminar will Livius und sein faszinierendes Opus mit einer zweigleisigen Methode erschließen. 1) Überblicksreferate über umfassendere Erzählkomplexe sollen die universale Großkonzeption begreifen lehren. 2) Analysen und Interpretationen aussagekräftiger Einzelpartien (vornehmlich aus der ersten und dritten Dekade mit Seitenblicken auf die fragmentarische Überlieferung) werden Geschichtsbild, politische Tendenz, Sprachgewalt und Erzählkunst des Livius *en détail* untersuchen und erhellen.

Maßgeblicher Leitfaden für die Deutung wird dasjenige historiographische Programm sein, das Livius im Prooemium zum Gesamtwerk entwickelt und dessen gründliches gemeinsames Studium am Anfang der Semesterarbeit stehen soll. Davon ausgehend werden wir versuchen, Livius' Standort innerhalb der antiken und europäischen Geschichtsschreibung zu umreißen. Bei Gelegenheit werden wir auch auf narratologische und metahistorische Theorien zu sprechen kommen und sie auf ihren interpretativen Erklärungsgehalt befragen.

Aus didaktischer Sicht soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere und motivierend vernetzte Liviuslektüre mit autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Entwürfen im Rahmen der Unterrichtseinheit „*Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit*“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallellektüre“ können etwa bemerkenswerte Zeugnisse der literarischen Rezeption von Livius' *Annales* im historischen Roman und Film der neueren und neuesten Zeit weisen.

Textausgaben:

Titi Livi *Ab urbe condita libri I-V*, rec. R.M. Ogilvie, Oxford 1974 u.ö. [= OCT Tom. I].

Titi Livi *Ab urbe condita libri XXI-XXV*, rec. C.F. Walters/R.S. Conway, Oxford 1929 u.ö. [= OCT Tom. III].

Zur Einführung:

Michael von Albrecht: Geschichte der römischen Literatur, Bern/München 1992, Bd. 1, S. 659-686 (ferner S. 290-298).

Erich Burck: Das Geschichtswerk des Titus Livius, Heidelberg 1992.

Gruppe 02 (Bernek): Die Sequenz *Nunc aurea Roma est*: Politische Perspektiven im lateinischen Lektüreunterricht

„Ursprungsschlichkeit war früher; jetzt ist Rom golden geworden, von der beherrschten Welt hat es nun Unmengen Geld.“ (*Simplicitas rudis ante fuit: nunc aurea Roma est, / Et domiti magnas possidet orbis opes*, Ovid, Ars 3,113-114). Nicht nur ökonomisch und politisch, sondern auch für die Literatur hat sich das augusteische Zeitalter als ausgesprochen golden erwiesen. Es handelt sich um eine bahnbrechende Epoche der Grundlegungen, die sich aus einer Vielzahl von Blickwinkeln der Autoren und Gattungen beleuchten lässt.

Anhand zentraler Passagen aus Vergils *Aeneis*, Livius' Geschichtswerk, den Oden des Horaz lernen die Schüler der 12. Jahrgangsstufe in der Lektüresequenz „*nunc aurea Roma est* – Politische Perspektiven“ römische Wertvorstellungen und das „goldene Zeitalter“ als politisches und kulturelles Programm kennen. Zudem wird das Spannungsverhältnis zwischen den Künstlern und dem Herrschaftssystem des Augustus thematisiert (Ovid, Exilpoesie). Im Seminar werden wir aus fachlicher wie didaktischer Sicht Wege und Formen vorstellen und diskutieren, die dieses anspruchsvolle und wirkungsmächtige Textcorpus für den lateinischen Lektüreunterricht der Oberstufe erschließen helfen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Lektüreempfehlung zur Einstimmung:

- Dorothee Gall, Die Literatur in der Zeit des Augustus, Darmstadt 2006.
- Paul Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München 1997.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14541

P 13.1 Didaktik der Autoren, Themen und Projekte des lateinischen Lektüreunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Catull und Martial: Tradition - Rezeption - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Janka

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

„*Martial ist der Meister des scharf pointierten Epigramms, Spezialist für Esprit, Zweideutigkeit und schallendes Gelächter; er ist ein Holzhammer, ein Sezierschwert, eine Knochensäge!*“ Mit diesen Worten beschreibt der Bänkelsänger, Poet und Maler Fritz Graßhoff (1913-1997) die „fünfzehn Bücher Feuerwerk und Frechheit“, mit denen der Spanier Martial (um 40-104 n. Chr.) im Rom der Kaiser Domitian (81-96), Nerva (96-98) und Trajan (ab 98) zum „Klassiker des Epigramms“ avancierte. Auch wir hoffen, dass die Vorlesungssitzungen vom zeitlos frischen Witz und oft beißenden Spott des Marcus Valerius Martialis ihre satirische Würze erhalten: Die von ihm perfektionierte „kleine Form“ des Epigramms offenbart bei genauerem Hinsehen eine gewaltige literarische Potenz: Schon der Typenspott gegen Schurken, Scharlatane und Nonkonformisten aller Berufe, Stände und Geschlechter bietet grelle Skizzen der Lebenswirklichkeit in Martials Rom. Seitenblicke,

Situationen und Pointen fügen sich allmählich zu einem regelrechten „Sittenspiegel“ des öffentlichen und privaten Lebens namentlich zur Zeit des flavischen Despoten Domitian: Politik, Justiz, (Ehe-)Kriege, Architektur, bei Spielen, Gelagen und in Thermen ausgelebte Vergnügungssucht sind nur einige der vielen Facetten, die Martial aufs Korn nimmt. Und was seine Welt im Innersten zusammenhält, ist, so merkt man bald, die Poesie.

Es bieten sich mithin viele interpretative Zugänge zu Martials Œuvre an: In der Vorlesung wollen wir uns sein Corpus (12 Bücher Epigrammata; *liber spectaculorum*; die Aufschriftensammlungen *Xenia* und *Apophoreta*) in intensiver formaler und inhaltlicher Interpretation erschließen.

Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher, denen Martial je eigene Charaktere verliehen hat, werden durch Überblicksdarstellungen erhellt. Die Feinanalyse ausgewählter Epigramme macht uns mit der poetischen Technik Martials vertraut. Dabei stehen Sprache, Metrik, Gedichtbau, Witz, Ästhetik, Zeit-, Literaturkritik und -parodie im Mittelpunkt. Auch der Martial-Rezeption (etwa bei Plinius, Lessing, Schiller und Goethe sowie in Fritz Graßhoffs *Halunkenpostille*) werden wir unsere Aufmerksamkeit widmen.

Der Lehrplan für den lateinischen Lektüreunterricht der neunten Jahrgangsstufe fasst Martial mit Catull und Ovids *Ars amatoria* in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ zusammen. Diese motivisch und literarhistorisch wohlbegründete Gruppierung nehmen wir zum Anlass, das erotische, jambisch-invektivische und epigrammatische Werk des spätrepublikanischen Neoterikers Catull (um 84 bis 54 v. Chr.), der auf Martial größten Einfluss ausübte, in dieser Vorlesung vor allem aus der Perspektive der Rezeptionsästhetik unter die Lupe zu nehmen. Die Gedichte 1-60 und 65-116 gewinnen als Prätexte und Folien für Martials kaiserzeitliche Neuinterpretation der Epigrammatik sowie als kreative Impulse für zeitgenössische Dichter (Thomas Kling, Raoul Schrott, Christoph W. Bauer) und Romanautoren (Cornelius Hartz) neue Plastizität.

Textgrundlage:

C. Valerius Catullus, hrsg. und erklärt von Wilhelm Kroll, Stuttgart (Teubner) 61980.

M. Val. Martialis, *Epigrammata*, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 1990.

Zur Einführung:

Niklas Holzberg: *Martial und das antike Epigramm*, Darmstadt 2012.

Markus Janka / Andreas Luther / Ulrich Schmitzer (Hrsg.): *Martial. Tradition – Rezeption – Didaktik*, Heidelberg 2014 (= *Gymnasium* 121, 2014, H. 1: Themenheft Martial).

Markus Janka: „Fünfzehn Bücher Feuerwerk und Frechheit“: Martials Epigramme und ihre Rezeption als Schule geistreichen Spottens, in: Rolf Kussl (Hrsg.): *Dichter, Denker, Denkmäler. Beiträge zum altsprachlichen Unterricht. (Dialog Schule Wissenschaft – Klassische Sprachen und Literaturen, Bd. 47)*, Speyer 2013, S. 99-140.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14542

P 14 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Kalischek

Thema:

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Einhard, *Translatio et miracula sanctorum Marcellini et Petri*

Ein neben der Karlsvita oft vergessenes Werk des karolingischen Hoflehrers Einhard ist seine Erzählung von der Translation und den Wundern der Heiligen Marcellinus und Petrus. Mit diesem Text gilt er als einer der ersten Vertreter des im Mittelalter aufkommenden Genres der Translationsberichte, die die Überführung von Heiligenreliquien von ihrem ursprünglichen Grab an einen meist jenseits der Alpen gelegenen Verehrungsort zum Inhalt haben. „Überführung“ ist dabei als Euphemismus zu werten: Mit nächtlichen Geheimaktionen beim Leeren der Gräber in Rom und diversen Verbergungstaktiken für das beschlagnahmte Gut auf der Rückreise kommt das Geschehen doch eher einem Diebstahl gleich.

Im Lektürekurs soll der Translationsbericht, der das Gelingen des Vorhabens bis zum Schluss in spannendem Erzählton offen hält, in Gänze gelesen werden und durch die Aneignung größerer Textpartien auf Latein auch die Lesekompetenz im Hinblick auf die Staatsexamensklausur Latein-Deutsch gestärkt werden. Dabei werden beiläufig auch immer wieder kurze Interpretationsfragen zum Genre, Aufbau der Erzählung, geschichtlichen Hintergrund und Autor, die sich aus der Lektüre ergeben, in den Blick genommen. Der Text wird in der Ausgabe und Übersetzung der Einhard-Gesellschaft von 2015 (u.a. Dorothea Kies und Petra Lang) im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14527

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: Ysengrimus

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung: Ysengrimus

Spätestens seit den Hexameterdichtungen von Johann Christoph Gottsched und Johann Wolfgang von Goethe zählen Isengrimm, der Wolf, und sein Widerpart Reineke Fuchs zum festen Personenbestand des Tierepos und seiner literarischen Weiterführungen. Ihren Ausgangspunkt nehmen die satirischen Episoden von Fuchs und Wolf jedoch bei dem um die Mitte des 12. Jahrhunderts entstandenen *Ysengrimus*. In immer neuen Episoden wird hier berichtet, wie der gierige, aber tumbe Wolf von seinem cleveren Widersacher Mal um Mal ausgetrickst wird, bis ihn schließlich eine Gruppe von 66 Schweinen auffrisst. Seine geistreiche und unterhaltsame Erzählweise, aber auch die vielschichtigen Anspielungen auf zeitgenössische und biblische Motive machen den *Ysengrimus* zu einem der originellsten Werke der mittellateinischen Literatur. Die Ausschnitte, die der gemeinsamen Lektüre zugrunde liegen, werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14528

P 14.2 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

DR. LISA SOPHIE CORDES, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Schröder

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., 218, Cordes

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 1 (Schröder): Ovid, Fasti

Auch in den Fasti präsentiert Ovid, dessen Metamorphosen Sie ja ausschnittsweise kennen werden, Geschichten. Fasti bedeutet "Kalender", d.h. es wird erzählt, was sich mit dem römischen Kalender, dem Verlauf des Jahres und vor allem mit den Festen in Verbindung bringen lässt: Warum ist dieser Kult entstanden, wie lässt sich diese Sitte erklären, was ist da früher einmal passiert...?

Vorbereitung:

Bitte übersetzen Sie zur Vorbereitung auf die erste Sitzung aus **Buch zwei**: vv.79-118, vv.153-192, vv.243-266

(und prägen Sie sich die 'Vokabeln' ein...).

Wir verwenden (alle!) die Teubner-Ausgabe von Alton/Wormell/Courtney.

Gruppe 02 (Cordes): Plautus, Menaechmi

Die Menaechmi gehören zu den bekanntesten Stücken des Palliatendichters Plautus (ca. 254-184 v. Chr.). Es

handelt sich dabei um eine Verwechslungskomödie, die sich um die titelgebenden Zwillinge dreht. Ziel des Kurses ist es, die Übersetzungskompetenz zu schulen und einen Einblick in die Gattung der Komödie zu erhalten. Neben Übersetzungsproblemen werden auch inhaltliche und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Textausgabe (obligatorisch!): T. Plauti Macci Comoediae, ed. W. Lindsay, Bd. 1, Oxford 1904 u.ö.

Kommentare: Plautus, Menaechmi, ed. A. S. Gratwick, Cambridge 1993; Macci Plauti,

Menaechmi, ed. with an introduction and notes by N. Moseley, M. Hammond, Harvard 1964.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14529

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218, Rocchi

Thema: Plinius, Lobrede auf Trajan

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14530

P 15 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung II (Oberstufe)

P 15.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,Uhle

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14543

P 15.2 Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 024,Schröder

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Riedl

Beginn: 10.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14544

P 16 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausuren

P 16.1 Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,Schröder

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Riedl

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14545

P 16. 2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

DR. LISA SOPHIE CORDES, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,

Di 10-12 Uhr c.t., A 119,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Fuhrer

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Cordes

Beginn: 10.04.2018, Ende: 12.07.2018

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

Gruppe 1

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Do 10-12 Uhr, Raum M 109

Ziel des Kurses ist es, das Interpretieren ausgewählter Texte in Poesie und Prosa systematisch einzuüben im Hinblick auf die Anforderungen der Staatsexamensklausur. Eingeübt wird dabei der Umgang mit den für das Staatsexamen vorgegebenen „Leitlinien zur Interpretation eines (griechischen oder) lateinischen Texts im Ersten Staatsexamen“.

In der Mitte und am Ende des Semesters besteht die Gelegenheit, Übungs- bzw. Modul-Abschlussklausuren zu schreiben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14546

WP 1 Lateinische Sprachgeschichte

WP 1.2 Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

DR. FABIAN HORN

Lektüre zum archaischen Latein

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Horn

Thema: Plautus, Amphitruo

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Lektüre zum archaischen Latein (Horn): Plautus, Amphitruo

Der *Amphitruo* (Datierung unsicher) ist eine Tragikomödie des römischen Dichters Plautus (ca. 254 v. - 184 v. Chr.), die die Zeugung des Hercules durch Iuppiter in Gestalt des Amphitruo mit dessen Frau Alcumena behandelt. Alcumena begeht unwissentlich Ehebruch, weil sie mit Iuppiter in Gestalt ihres Ehemanns schläft, während sich der wirkliche Amphitruo noch unterwegs auf einem Kriegszug befindet. Iuppiter wird dabei von seinem Sohn Mercurius unterstützt, der in Gestalt des Sosia, Amphitruos Diener, für weitere Verwirrung sorgt. Das Stück zeigt deutliche Züge einer Verwechslungskomödie und ist als Myhentravestie das einzig erhaltene Stück des Plautus, das nicht in bürgerlichem Milieu angesiedelt ist.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der archaischen Sprache und der dramatischen Technik des Plautus sowie das Erlernen der Versmaße der Komödie (insbesondere des jambischen Senars). Für die erste Sitzung sind die erhaltenen zwei *Argumenta* der Komödie vorzubereiten. Der Text steht als Scan im Dateidepot in LSF zur Verfügung.

Textausgabe: *T. Macci Plauti Comoediae*, ed. W. M. Lindsay (Oxford Classical Texts), 2 Bände, Oxford 1904-1905; Übersetzung: Blänsdorf, J.: *Plautus, Amphitruo. Lateinisch/Deutsch* (Reclams Universal-Bibliothek), Stuttgart 1986; Rau, P.: *Plautus: Komödien. Lateinisch und deutsch* (Edition Antike), 6 Bände, Darmstadt 2007-2009, darin: Band I, 10-107. Kommentare: Sedgwick, W. B.: *Plautus, Amphitruo, edited with Introduction and Notes*, Manchester 1960; Christenson, D.: *Plautus, Amphitruo* (Cambridge Greek and Latin Classics), Cambridge 2008.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung

[VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14525

WP 2.2 Einführung in die Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010, Aris

Thema: Klassiker-Handschriften

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Einführung in die Paläographie: Klassiker-Handschriften

In der Veranstaltung werden die wesentlichen Epochen der lateinischen Schriftentwicklung während des Mittelalters anhand ausgewählter Überlieferungszeugen der lateinischen Literatur der Antike erarbeitet. Für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Vorbereitung einzelner Textzeugen ebenso erforderlich, wie die aktive Mitarbeit in den Sitzungen. Die dazu erforderlichen Unterlagen sowie Literaturhinweise werden im Lauf des Semesters sukzessive zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung wird durch eine Klausur am Ende des Semesters abgeprüft.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14526

WP 3 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (= WP 3.1+3.2)

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 017, Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 13.07.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14504 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018
Belegnummer: 13095

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14502

WP 5 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 5.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Janka

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2018 und Frühjahr 2019 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik

Latein/Griechisch im Plenum anhand examenstypischer Aufgabenstellungen zu präsentieren, zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik, insbesondere der historischen und systematischen Fachwertreflexion, der Lehrplandidaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Behandlung grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem vielschichtigen Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur Latein und Griechisch. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Klausuren bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu einzelnen Aufgabenstellungen sowie die Erarbeitung und Präsentation von Lösungsvorschlägen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen. Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls besteht bei zwei Übungsklausuren zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein/Griechisch.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes **Tutorium** angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Zur Einführung und Kursbegleitung:

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14517

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., A 015,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., A 015,Casolari-Sonders

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14503 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Casolari, Freitag 11-12 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13112

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen

Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14502

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 11-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14503

FELIX HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14509

DR. ANNAMARIA PERI

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Peri

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II (Peri): Platonische Mythen

Die Philosophie Platons drückt sich nicht nur in rational-argumentativer Form, sondern auch in mächtigen Bildern aus. Diese Bilder entwickeln sich mitunter zu narrativen Darstellungen, die zu den berühmtesten und eindrucksvollsten Seiten des Platonischen Werkes zählen: so z.B. der Mythos der Zikaden (Phaidros 258e-259d), der des geflügelten Seelengespanns (ib. 246a-247d), das Höhlengleichnis (Politeia, Buch 7, 514a-517a) oder die vielfältigen Jenseitsmythen der Apologie, des Gorgias, des Phaidon und der Politeia. Diesen Passagen wollen wir uns im Lektürekurs widmen, um die Platonische Sprache gemeinsam kennenzulernen.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung die Passage 258e-259d aus dem Phaidros vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14510

Modularisiertes Lehramt Latein (neu - ab WiSe 2015/16)

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

PD DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,Obermayer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer)

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des *Neuen Pauly* in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun *DNP*-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen.

In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945.

Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

In der ersten Sitzung werden wir über die berühmte Tagung „Das Problem des Klassischen und die Antike“ sprechen, die 1930 unter der Leitung von Werner Jaeger in Naumburg stattfand (cf. M. Landfester, „Die Naumburger Tagung ‚Das Problem des klassischen und die Antike‘“ [...] in *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren. Neue Fragen und Impulse*, hg. v. Hellmut Flashar, Stuttgart 1995, 11-40).

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse*, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, *Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog*. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in *NJbb* 8 (1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in *DVjs* 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., *Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie*, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), *Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon*, Stuttgart, Weimar 2012 (*Der Neue Pauly*: Supplemente Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), *Das Problem des Klassischen und die Antike*. Acht Vorträge, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.

—, „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in *Volk im Werden* 1, H. 3 (1933), 43-49.

Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in *DNP* 15,1 (2001), 723-754.

Obermayer, Hans Peter, *Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion*, Berlin, Boston 2014.

Pawliczek, Aleksandra, *Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933*, Stuttgart 2011.

Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in *DLZ* 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.

Rehm, Albert, *Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates*, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.

—, Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in UAM

—, Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an

[1946]“ in Richard Schumak, *Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945*, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.

Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in *Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik*, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (*Philologus* Suppl. Bd. 9).

Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., *Der Weg zum Denken und zur Wahrheit*, Göttingen 1978, 105-121.

—, „Rezension von Werner Jaeger, *Paideia I*“ in *GGA* 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in *Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945*, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, *Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990*, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in *Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica* 4 (1993).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14504

VOLKER MÜLLER

Übung: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Müller

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Der Kurs „Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur“ richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14505

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De vita et operibus Gaii Iulii Caesaris

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Janka

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Matthias Gelzer, vir historiae antiquae conscribendae peritissimus, olim C. Iulium Caesarem his verbis praedicavit: „Res gestae hunc virum quasi immortalem reddiderunt, quia homines cuiuscumque temporis ingenium eius mirantur; attamen hae res gestae non intelleguntur, nisi huius temporis antiqui res mores viri praecipue respiciuntur“.

Scholae nostrae aestivae Latinae imagines vitae Caesaris exponunt, quem aequales posterique diversis immo contrariis iudiciis affecerunt, cum eum aut „singulare ingenium historiae mundi“ aut „effrenatum audaxque monstrum plebis gratiam sectans“ nominaverunt.

Ratione viaque grammaticorum legemus ac interpretabimur eos commentarios, quos C. Iulius Caesar (natus anno centesimo a. Chr. nat. – interfectus anno quadragesimo quarto a. Chr. nat.) de bello Gallico et de bello civili composuit, ne se solum in bellis sed etiam in historia narranda versutum imperatorem praeberet. Conferemus has

laudes de se ipso conscriptas cum eis testimoniis Caesarianis, quae inter alios Cicero, Sallustius, Catullus suis lectoribus reliquerunt. Ergo venite, audite, comparate, discite!

Matthias Gelzer schreibt über den Protagonisten seiner Biographie: „Seine politischen Leistungen erheben sich in die Sphäre des an keine beschränkte Zeit gebundenen, auf alle Menschen unmittelbar wirkenden Genies und können doch nur wirklich verstanden werden im allgemeinen Zusammenhang ihrer höchst eigentümlichen Voraussetzungen“.

In der Vorlesung wollen wir das in der Geschichte mit vielfachen Wertungen befrachtete Bild vom „klassischen weltpolitischen Genie“ oder von der „skrupellos populistischen Machtbestie“ Caesar auf seine Ursprünge in der Phase des politischen Wirkens von C. Iulius Caesar (100 – 44 v. Chr.) zurückverfolgen. Im Mittelpunkt steht die philologische Zusammenschau und Interpretation derjenigen Texte, in denen Caesar sein Bild vom Musterstrategen als Eroberer und Bürgerkriegssieger selbst konturiert und entwickelt, vor allem also seine *Commentarii* über den Gallischen Krieg und den Bürgerkrieg, mit denjenigen Zeugnissen, in denen Zeitgenossen wie Cicero, Sallust und Catull eigene Bilder von Caesar entwerfen.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14518

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Plauti Milite glorioso

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar „konstruiert“, nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens (der *viva vox*). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern aufgesuchtes) Mekka des *Latine loqui*, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, *iuniores et seniores*, erwünscht.

Plauti Miles gloriosus, quem Romani libenter deridebant, non erat unus ex Quiritibus ipsis (quibus illudere vix licebat), sed dux peregrinus, exoticus, Graeculus, qui magis linguae quam virtuti bellicae confidebat. Valde autem eo deceptus est, quod se etiam tam pulchrum credebat ut nulla sibi mulier resistere posset: verus igitur puellarum debellator (si sic reddere fas est „Ladykiller“). Qua opinione in summum discrimen actus est, ut denique etiam telo suo ad Venerem utilissimo timere cogere.

Hunc iterum mecum ridete et simul gaudete quod ei qui vere inter se amant in fine comoediae ad optatos amplexus perveniunt. Venite!

Literatur:

Friedrich Leo (ed.): T. Macci Plauti comoediae, vol. 2, Oxonii 1904/05 (it. 1980), 1-81.

Julius Brix / Max Niemeyer / Otto Köhler (comm.): Ausgewählte Komödien des T. M. Plautus für den Schulgebrauch erklärt, vol. 4: Miles Gloriosus, Lipsiae (1875) 41916 (Bibl. Inst.: FX 105001 C73.864-4).

Peter Rau (ed., transl.): *Plautus, Miles gloriosus – Der glorreiche Hauptmann*, Stutgardiae (reclam) 1984, 2013.

Erich Segal: *Roman laughter: the comedy of Plautus*, Cantabrigiae (Harvard UP) 1968.

W. Stroh: „Der ‚Miles gloriosus‘ des Plautus als Bühnenstück“. In: H. Thorau / H. Köhler (ed.), *Inszenierte Antike - Die Antike, Frankreich und wir*, Francofurti/M., 2000, 21-45.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14519

P 2 Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 2.2 Einführung Lateinische Prosaübersetzung

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Prosaübersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Riedl

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Schröder

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14520

P 3 Lateinische Lektüre Prosa

P 3.2 Lektüre Philosophie

MARIA MERTSCHING, DR. PETRA RIEDL

Lateinische Lektüre Prosa: Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Riedl

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., 220,Mertsching

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H2, 2201,Riedl

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14523

P 4 Basismodul Lateinische Prosa

P 4.1 Lateinische Literatur im Überblick I

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schröder

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Um diesen Kurs erfolgreich besuchen zu können, sind Kenntnisse der lateinischen Sprache unerlässlich, da viele Textbeispiele gegeben werden. Die besprochenen Textpassagen werden zwar zweisprachig ausgeteilt, aber ganz ohne Lateinkenntnisse werden Sie nicht folgen können.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13345

P 4.2 Basisseminar Lateinische Prosa

DR. SUSANNA FISCHER, DR. VERENA SCHULZ, DR. TOBIAS UHLE

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Uhle

Thema: Briefliteratur in Rom von Cicero bis Plinius

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,Schulz

Thema: Cicero, Philosophische Schriften

Gruppe 03

Mo 12-14 Uhr c.t., E 210,Fischer

Thema: Rhetorik in Rom

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Gruppe 01 (Uhle): Briefliteratur in Rom von Cicero bis Plinius

Wir wollen uns im Seminar mit der Gattung Briefliteratur in Rom beschäftigen. Im Zentrum werden die Briefe Ciceros, Senecas und Plinius' des Jüngeren stehen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (inkl. Kurzreferat) sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Gruppe 02 (Schulz): Cicero, Philosophische Schriften

Im Seminar befassen wir uns mit Ciceros Schriften zur Ethik sowie u.a. zur Erkenntnistheorie und zum Wesen der Götter. Dabei erarbeiten wir uns jeweils die Traditionszusammenhänge und untersuchen die literarische Gestaltung von Werken wie Lucullus, De finibus, Tusculanae disputationes, De natura deorum und Cato maior (De senectute). Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung sowie regelmäßige Anwesenheit und die gründliche Vorbereitung von lateinischen Textpassagen, deutschen Übersetzungen und von ausgewählter Forschungsliteratur erwartet.

Gruppe 03 (Fischer): Rhetorik in Rom

Im Seminar werden wir Texte zur Rhetorik lesen und diskutieren. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung sowie die Übernahme einer Sitzungsleitung erwartet.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 12.03.2018 - 15.03.2018,
Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]:
20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00

Belegnummer: 14521

P 6 Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 6.2 Deutsch-lateinische Übersetzung Unterstufe II

DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 2

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Uhle

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,
Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14522

P 7 Lateinische Lektüre Dichtung

P 7.2 Lektüre Lyrik und Elegie

DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Dichtung: Lektüre Lyrik und Elegie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,
Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14547

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen I

P 8.1 Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK, RAIMUND FICHTEL, JAN KÖNIG

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 051,BerneK

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,König

Gruppe 03

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Fichtel

Beginn: 11.04.2018, Ende: 13.07.2018

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und

der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:
Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
Fachleistungen und Kompetenzprofile;
Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
Lektüreformen;
Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.
Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.
Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).
Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14539

P 9 Antike Kultur

P 9.1 Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

10-16 Uhr c.t., Schröder

Es sind noch einzelne Plätze in dem Blockkurs zum SoSe 17 frei:

Di.12.9. und Mi.13.9. und Do.14.9., jeweils ab 10.00 Uhr (bis ca.16.30).

Wenn Sie an allen drei Tagen Zeit haben und teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte umgehend per Mail.

Die Termine für den Kurs zum WS 17/18 werden noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14540

P 10 Griechische Sprache und Lateinische Sprache der Dichtung

P 10.1 Griechische Lektüre

DR. PETER ISÉPY, DR. OLIVER SCHELSKE

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1302,Isépy

Thema:

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H2, 2401,Schelske

Thema:

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Gruppe 02 (Isépy): Xenophon, Anabasis

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Gruppe 02 (Isépy):

Textausgabe: Xenophontis Expeditio Cyri. Anabasis. Edidit C. Hude, Editionem correctiorem curavit J. Peters, Leipzig 1972.

Kommentar:

a) Sprache: alte Schulkommentare, z.B.: Aus Xenophons Anabasis, ausgew. u. bearb. von Th. Steeger, Bamberg 1951/52.

b) Realien: Otto Lendle, Kommentar zu Xenophons Anabasis (Bücher 1-7), Darmstadt 1995.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14538

P 10.2 Lateinische Poesie: Übersetzung und metrische Analyse

DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Poesie: Übersetzung und metrische Analyse

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Uhle

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung

[VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14548

P 11 Vertiefungsmodul Lateinische Lektüre

P 11.1 Vertiefungslektüre Prosa

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Kalischek

Thema:

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Einhard, Translatio et miracula sanctorum Marcellini et Petri

Ein neben der Karlsvita oft vergessenes Werk des karolingischen Hoflehrers Einhard ist seine Erzählung von der Translation und den Wundern der Heiligen Marcellinus und Petrus. Mit diesem Text gilt er als einer der ersten Vertreter des im Mittelalter aufkommenden Genres der Translationsberichte, die die Überführung von Heiligenreliquien von ihrem ursprünglichen Grab an einen meist jenseits der Alpen gelegenen Verehrungsort zum Inhalt haben. „Überführung“ ist dabei als Euphemismus zu werten: Mit nächtlichen Geheimaktionen beim Leeren der Gräber in Rom und diversen Verbergungstaktiken für das beschlagnahmte Gut auf der Rückreise kommt das Geschehen doch eher einem Diebstahl gleich.

Im Lektürekurs soll der Translationsbericht, der das Gelingen des Vorhabens bis zum Schluss in spannendem Erzählton offen hält, in Gänze gelesen werden und durch die Aneignung größerer Textpartien auf Latein auch die Lesekompetenz im Hinblick auf die Staatsexamensklausur Latein-Deutsch gestärkt werden. Dabei werden beiläufig auch immer wieder kurze Interpretationsfragen zum Genre, Aufbau der Erzählung, geschichtlichen Hintergrund und Autor, die sich aus der Lektüre ergeben, in den Blick genommen. Der Text wird in der Ausgabe und Übersetzung der Einhard-Gesellschaft von 2015 (u.a. Dorothea Kies und Petra Lang) im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14527

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Rocchi

Thema: Plinius, Lobrede auf Trajan

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14530

P 11.2 Vertiefungslektüre Dichtung

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Aris

Thema: Ysengrimus

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung: Ysengrimus

Spätestens seit den Hexameterdichtungen von Johann Christoph Gottsched und Johann Wolfgang von Goethe zählen Isengrimm, der Wolf, und sein Widerpart Reineke Fuchs zum festen Personenbestand des Tierepos und seiner literarischen Weiterführungen. Ihren Ausgangspunkt nehmen die satirischen Episoden von Fuchs und Wolf jedoch bei dem um die Mitte des 12. Jahrhunderts entstandenen *Ysengrimus*. In immer neuen Episoden wird hier berichtet, wie der gierige, aber tumbe Wolf von seinem cleveren Widersacher Mal um Mal ausgetrickst wird, bis ihn schließlich eine Gruppe von 66 Schweinen auffrisst. Seine geistreiche und unterhaltsame Erzählweise, aber auch die vielschichtigen Anspielungen auf zeitgenössische und biblische Motive machen den *Ysengrimus* zu einem der originellsten Werke der mittellateinischen Literatur. Die Ausschnitte, die der gemeinsamen Lektüre zugrunde liegen, werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14528

DR. LISA SOPHIE CORDES, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Schröder

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., 218, Cordes

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 1 (Schröder): Ovid, Fasti

Auch in den Fasti präsentiert Ovid, dessen Metamorphosen Sie ja ausschnittsweise kennen werden, Geschichten. Fasti bedeutet "Kalender", d.h. es wird erzählt, was sich mit dem römischen Kalender, dem Verlauf des Jahres und vor allem mit den Festen in Verbindung bringen lässt: Warum ist dieser Kult entstanden, wie lässt sich diese Sitte erklären, was ist da früher einmal passiert...?

Vorbereitung:

Bitte übersetzen Sie zur Vorbereitung auf die erste Sitzung aus **Buch zwei:** vv.79-118, vv.153-192, vv.243-266

(und prägen Sie sich die 'Vokabeln' ein...).

Wir verwenden (alle!) die Teubner-Ausgabe von Alton/Wormell/Courtney.

Gruppe 02 (Cordes): Plautus, Menaechmi

Die Menaechmi gehören zu den bekanntesten Stücken des Palliatendichters Plautus (ca. 254-184 v. Chr.). Es

handelt sich dabei um eine Verwechslungskomödie, die sich um die titelgebenden Zwillinge dreht. Ziel des Kurses ist es, die Übersetzungskompetenz zu schulen und einen Einblick in die Gattung der Komödie zu erhalten. Neben Übersetzungsproblemen werden auch inhaltliche und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Textausgabe (obligatorisch!): T. Plauti Macci Comoediae, ed. W. Lindsay, Bd. 1, Oxford 1904 u.ö.

Kommentare: Plautus, Menaechmi, ed. A. S. Gratwick, Cambridge 1993; Macci Plauti,

Menaechmi, ed. with an introduction and notes by N. Moseley, M. Hammond, Harvard 1964.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14529

P 12 Aufbaumodul Lateinische Literatur

P 12.1 Aufbauvorlesung Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Fuhrer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertisvorlesung Lateinische Literatur

Philosophie in Rom

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Di 14-16 Uhr, Raum M 014

„Philosophie in Rom“ ist eine Überblicksvorlesung zu einem zentralen Gegenstand der lateinischen Literaturgeschichte. Anhand von Texten Ciceros, Lukrez' und Senecas sollen die

Thesen der einflussreichsten Philosophenschulen behandelt werden (Stoa, Epikureismus, skeptische Akademie). Den Abschluss soll ein Ausblick auf die römische platonische Tradition (Apuleius, Augustin) und christliche Rezeption bilden (Augustin und Boethius).

Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt bzw. im LSF-Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13062

P 12.2 Aufbauseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fuhrer

Thema: Seneca, Troades

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur: Seneca, Troades

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Mi 10-12 Uhr, Raum M 209

Ziele und Schwerpunkte: Wir wollen die ganze Tragödie lesen und einerseits vor dem Hintergrund der griechischen und römischen Vorlagen und der ‚Arbeit am Mythos‘ (des sogenannten ‚trojanischen Sagenkreises‘) diskutieren. Andererseits – und zur Hauptsache – wollen wir den Text im Hinblick auf die Frage nach der Eigenheiten des senecanischen Dramas interpretieren (Dramaturgie, Zeichnung der Figuren, Szenentypen, Redeformen, Rhetorik, Kommunikationsstrukturen, Frage der Aufführbarkeit, Frage nach Senecas ‚Philosophie‘ im Drama).

In Kurzreferaten werden zudem übergreifende Themen behandelt (Biographie, Textüberlieferung, historischer Kontext, julisch-claudische Kulturpolitik, Metrik, Gattungstradition, Tragödientheorie, Aufführungspraxis, Seneca als Philosoph, Nachwirkung u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden, werden ausgewählte Textpartien gelesen und diskutiert. Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die aktive Teilnahme sowie mündliche Prüfung bzw. Hausarbeit. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer ausgewählten Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zur Hausarbeit ausgebaut werden. Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können. Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Kritische Textausgabe (obligatorisch):

L. Annaei Senecae Tragodiae, ed. O. Zwierlein (Oxford 11986; bitte verwenden: Reprints with corrections 1987, 1988, 1991, 1993). Andere Ausgaben sind nicht zugelassen. Ein Reader wird im LSF Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Literatur zur Vorbereitung:

Die Einleitungen der Kommentare von

A.J. Keulen, L. Annaeus Seneca, Troades. Introduction, text and commentary (Leiden etc. 2001) 1-36.

A.J. Boyle, Seneca's Troades. Introduction, text, translation and commentary (Leeds 1994).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14524

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.1 Didaktik der Autoren, Themen und Projekte des lateinischen Lektüreunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Catull und Martial: Tradition - Rezeption - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Janka

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

„Martial ist der Meister des scharf pointierten Epigramms, Spezialist für Esprit, Zweideutigkeit und schallendes Gelächter; er ist ein Holzhammer, ein Seziermesser, eine Knochensäge!“ Mit diesen Worten beschreibt der Bänkelsänger, Poet und Maler Fritz Graßhoff (1913-1997) die „fünfzehn Bücher Feuerwerk und Frechheit“, mit denen der Spanier Martial (um 40-104 n. Chr.) im Rom der Kaiser Domitian (81-96), Nerva (96-98) und Trajan (ab 98) zum „Klassiker des Epigramms“ avancierte. Auch wir hoffen, dass die Vorlesungssitzungen vom zeitlos frischen Witz und oft beißenden Spott des Marcus Valerius Martialis ihre satirische Würze erhalten: Die von ihm perfektionierte „kleine Form“ des Epigramms offenbart bei genauerem Hinsehen eine gewaltige literarische Potenz: Schon der Typenspott gegen Schurken, Scharlatane und Nonkonformisten aller Berufe, Stände und Geschlechter bietet grelle Skizzen der Lebenswirklichkeit in Martials Rom. Seitenblicke, Situationen und Pointen fügen sich allmählich zu einem regelrechten „Sittenspiegel“ des öffentlichen und privaten Lebens namentlich zur Zeit des flavischen Despoten Domitian: Politik, Justiz, (Ehe-)Kriege, Architektur, bei Spielen, Gelagen und in Thermen ausgelebte Vergnügungssucht sind nur einige der vielen Facetten, die Martial aufs Korn nimmt. Und was seine Welt im Innersten zusammenhält, ist, so merkt man bald, die Poesie.

Es bieten sich mithin viele interpretative Zugänge zu Martials Œuvre an: In der Vorlesung wollen wir uns sein Corpus (12 Bücher Epigrammata; liber spectaculorum; die Aufschriftensammlungen Xenia und Apophoreta) in intensiver formaler und inhaltlicher Interpretation erschließen.

Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher, denen Martial je eigene Charaktere verliehen hat, werden durch Überblicksdarstellungen erhellt. Die Feinanalyse ausgewählter Epigramme macht uns mit der poetischen Technik Martials vertraut. Dabei stehen Sprache, Metrik, Gedichtbau, Witz, Ästhetik, Zeit-, Literaturkritik und -parodie im Mittelpunkt. Auch der Martial-Rezeption (etwa bei Plinius, Lessing, Schiller und Goethe sowie in Fritz Graßhoffs *Halunkenpostille*) werden wir unsere Aufmerksamkeit widmen.

Der Lehrplan für den lateinischen Lektüreunterricht der neunten Jahrgangsstufe fasst Martial mit Catull und Ovids *Ars amatoria* in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ zusammen. Diese motivisch und literarhistorisch wohlbegründete Gruppierung nehmen wir zum Anlass, das erotische, jambisch-inektivische und epigrammatische Werk des spätrepublikanischen

Neoterikers Catull (um 84 bis 54 v. Chr.), der auf Martial größten Einfluss ausübte, in dieser Vorlesung vor allem aus der Perspektive der Rezeptionsästhetik unter die Lupe zu nehmen. Die Gedichte 1-60 und 65-116 gewinnen als Prätexte und Folien für Martials kaiserzeitliche Neuinterpretation der Epigrammatik sowie als kreative Impulse für zeitgenössische Dichter (Thomas Kling, Raoul Schrott, Christoph W. Bauer) und Romanautoren (Cornelius Hartz) neue Plastizität.

Textgrundlage:

C. Valerius Catullus, hrsg. und erklärt von Wilhelm Kroll, Stuttgart (Teubner) 61980.

M. Val. Martialis, Epigrammata, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 1990.

Zur Einführung:

Niklas Holzberg: Martial und das antike Epigramm, Darmstadt 22012.

Markus Janka / Andreas Luther / Ulrich Schmitzer (Hrsgg.): Martial. Tradition – Rezeption – Didaktik, Heidelberg 2014 (= Gymnasium 121, 2014, H. 1: Themenheft Martial).

Markus Janka: „Fünfzehn Bücher Feuerwerk und Frechheit“: Martials Epigramme und ihre Rezeption als Schule geistreichen Spottens, in: Rolf Kussl (Hrsg.): Dichter, Denker, Denkmäler. Beiträge zum altsprachlichen Unterricht. (Dialog Schule Wissenschaft – Klassische Sprachen und Literaturen, Bd. 47), Speyer 2013, S. 99-140.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14542

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts
DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016, Janka

Thema: Livius, *Ab urbe condita*: Politische Perspektiven in Forschung, Rezeption und Unterricht

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., A U115, Bernek

Thema: Die Sequenz *Nunc aurea Roma est*: Politische Perspektiven im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 10.04.2018, Ende: 12.07.2018

Gruppe 01 (Janka): Livius, Ab urbe condita: Politische Perspektiven in Forschung, Rezeption und Unterricht

Titus Livius aus Padua fand Eingang in die Weltliteratur durch sein monumentales Geschichtswerk von 142 Büchern, in dem er die gesamte Entwicklung Roms von den sagenumwobenen Anfängen der Stadt (*ab urbe condita*) bis zu Drusus' Tod im Jahr 9 v. Chr. darstellte. Leider sind nur Bruchteile des unter dem Prinzipat des Augustus veröffentlichten Corpus als fortlaufender Text erhalten: Mit den Büchern 1-10 (bis 293 v. Chr. reichend) und 21-45 (über die Zeit von 218 bis 167 v. Chr.) besitzen wir nur mehr ein knappes Viertel. Ansonsten müssen wir auf Inhaltsangaben (*periochai*), Kurzfassungen (*epitomai*) sowie auf (meist sehr kurze) Fragmente zurückgreifen.

Das Seminar will Livius und sein faszinierendes Opus mit einer zweigleisigen Methode erschließen. 1) Überblicksreferate über umfassendere Erzählkomplexe sollen die universale Großkonzeption begreifen lehren. 2) Analysen und Interpretationen aussagekräftiger Einzelpartien (vornehmlich aus der ersten und dritten Dekade mit Seitenblicken auf die fragmentarische Überlieferung) werden Geschichtsbild, politische Tendenz, Sprachgewalt und

Erzählkunst des Livius *en détail* untersuchen und erhellen.

Maßgeblicher Leitfaden für die Deutung wird dasjenige historiographische Programm sein, das Livius im Prooemium zum Gesamtwerk entwickelt und dessen gründliches gemeinsames Studium am Anfang der Semesterarbeit stehen soll. Davon ausgehend werden wir versuchen, Livius' Standort innerhalb der antiken und europäischen Geschichtsschreibung zu umreißen. Bei Gelegenheit werden wir auch auf narratologische und metahistorische Theorien zu sprechen kommen und sie auf ihren interpretativen Erklärungsgehalt befragen.

Aus didaktischer Sicht soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere und motivierend vernetzte Liviuslektüre mit autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Entwürfen im Rahmen der Unterrichtseinheit „Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa bemerkenswerte Zeugnisse der literarischen Rezeption von Livius' Annales im historischen Roman und Film der neueren und neuesten Zeit weisen.

Textausgaben:

Titus Livii Ab urbe condita libri I-V, rec. R.M. Ogilvie, Oxford 1974 u.ö. [= OCT Tom. I].

Titus Livii Ab urbe condita libri XXI-XXV, rec. C.F. Walters/R.S. Conway, Oxford 1929 u.ö. [= OCT Tom. III].

Zur Einführung:

Michael von Albrecht: Geschichte der römischen Literatur, Bern/München 1992, Bd. 1, S. 659-686 (ferner S. 290-298).

Erich Burck: Das Geschichtswerk des Titus Livius, Heidelberg 1992.

Gruppe 02 (Bernek): Die Sequenz Nunc aurea Roma est: Politische Perspektiven im lateinischen Lektüreunterricht

„Ursprungsschlichkeit war früher; jetzt ist Rom golden geworden, von der beherrschten Welt hat es nun Unmengen Geld.“ (*Simplicitas rudis ante fuit: nunc aurea Roma est, / Et domiti magnas possidet orbis opes*, Ovid, Ars 3,113-114). Nicht nur ökonomisch und politisch, sondern auch für die Literatur hat sich das augusteische Zeitalter als ausgesprochen golden erwiesen. Es handelt sich um eine bahnbrechende Epoche der Grundlegungen, die sich aus einer Vielzahl von Blickwinkeln der Autoren und Gattungen beleuchten lässt.

Anhand zentraler Passagen aus Vergils *Aeneis*, Livius' Geschichtswerk, den Oden des Horaz lernen die Schüler der 12. Jahrgangsstufe in der Lektüresequenz „*nunc aurea Roma est* – Politische Perspektiven“ römische Wertvorstellungen und das „goldene Zeitalter“ als politisches und kulturelles Programm kennen. Zudem wird das Spannungsverhältnis zwischen den Künstlern und dem Herrschaftssystem des Augustus thematisiert (Ovid, Exilpoesie). Im Seminar werden wir aus fachlicher wie didaktischer Sicht Wege und Formen vorstellen und diskutieren, die dieses anspruchsvolle und wirkungsmächtige Textcorpus für den lateinischen Lektüreunterricht der Oberstufe erschließen helfen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Lektüreempfehlung zur Einstimmung:

- Dorothee Gall, Die Literatur in der Zeit des Augustus, Darmstadt 2006.
- Paul Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München 1997.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14541

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe): Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter

Während es heute ein Kennzeichen naturwissenschaftlicher Publikationen zu sein scheint, sich auf die möglichst unpräzise, objektive Präsentation von Forschungsergebnissen zu beschränken, teilen naturwissenschaftliche Texte der Vormoderne die Merkmale des Literarischen mit allen anderen erzählenden, beschreibenden, berichtenden und argumentierenden Texten der Antike und des Mittelalters. Naturwissenschaftliches Wissen kann im Lehrgedicht, im Dialog, in der Enzyklopädie, im Kommentar, im Brief und selbst im Roman vermittelt und bewahrt werden. Das Seminar wird einen Überblick über die Typen naturwissenschaftlicher Literatur in lateinischer Sprache erarbeiten. Kurzpräsentationen der jeweiligen Texte und die gründliche Lektüre ausgewählter Passagen sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorzubereiten. Ein Reader mit den Texten, die berücksichtigt werden sollen, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14532

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Übung zum Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Termin nach Vereinbarung

In der das Seminar „Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter“ begleitenden Übung sollen die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse vertieft werden, indem die Texte in ihre Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte eingeordnet und auf die Praxis naturwissenschaftlicher Forschung in der Vormoderne bezogen werden. Die Übung wird verteilt über mehrere Blocksitzungen stattfinden und gezielte Bibliotheks- und Museumsbesuche mit einschließen. Die Terminvereinbarung der Blockveranstaltungen erfolgt im Rahmen der ersten Sitzung des Seminars.

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14948

CHRISTOPH MAYR, DR. TOBIAS UHLE
Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Mayr

Beginn: 09.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14535

P 15.2 Lateinisch-Deutsche Übersetzung Mittelstufe

DR. STEFAN MERKLE

Lateinisch-Deutsche Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Merkle

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14549

P 16 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur II

P 16.1 Lateinisches Forschungskolloquium

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Forschungsseminar Latinistik

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Fuhrer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

In den (in der Regel) alle 14 Tage stattfindenden Sitzungen können Qualifikationsarbeiten oder andere Arbeitsvorhaben vorgestellt und zur Diskussion gestellt werden. Es werden auch Gäste von auswärts zum Vortrag eingeladen.

Arbeitsform: Forschungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14550

P 16.2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

DR. LISA SOPHIE CORDES, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,

Di 10-12 Uhr c.t., A 119,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Fuhrer

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Cordes

Beginn: 10.04.2018, Ende: 12.07.2018

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

Gruppe 1

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Do 10-12 Uhr, Raum M 109

Ziel des Kurses ist es, das Interpretieren ausgewählter Texte in Poesie und Prosa systematisch einzuüben im Hinblick auf die Anforderungen der Staatsexamensklausur. Eingeübt wird dabei der Umgang mit den für das Staatsexamen vorgegebenen „Leitlinien zur Interpretation eines (griechischen oder) lateinischen Texts im Ersten Staatsexamen“.

In der Mitte und am Ende des Semesters besteht die Gelegenheit, Übungs- bzw. Modul-Abschlussklausuren zu schreiben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14546

P 17 Examensvorbereitung Übersetzungskompetenz

P 17.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Oberstufe

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 024,Schröder

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Riedl

Beginn: 10.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14544

P 17.2 Lateinisch-deutsche Übersetzung Oberstufe

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,Schröder

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Riedl

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14545

WP 1 Kontexte der antiken Literatur A

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010, Aris

Thema: Klassiker-Handschriften

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Einführung in die Paläographie: Klassiker-Handschriften

In der Veranstaltung werden die wesentlichen Epochen der lateinischen Schriftentwicklung während des Mittelalters anhand ausgewählter Überlieferungszeugen der lateinischen Literatur der Antike erarbeitet. Für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Vorbereitung einzelner Textzeugen ebenso erforderlich, wie die aktive Mitarbeit in den Sitzungen. Die dazu erforderlichen Unterlagen sowie Literaturhinweise werden im Lauf des Semesters sukzessive zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung wird durch eine Klausur am Ende des Semesters abgeprüft.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14526

PD DR. MONIKA BERNETT

Epische Welten: Das frühe Griechenland und die historische Bedeutung der Werke Homers und Hesiods

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Die Epen Homers waren, sobald sie existierten, von elementarer Bedeutung für die frühen Griechen. Sie fanden sich wieder in den Weltbeschreibungen von „Ilias“ und „Odyssee“. Der mythische Erzählkosmos diente als Referenz zur Selbstbeschreibung. Entstanden aus älterem Erzählgut, aber mithilfe des neuen Mediums der Alphabetschrift höchst kunstvoll arrangiert und semantisch verdichtet wurde der Text seit dem 8. Jahrhundert von Generation zu Generation sorgsam weitergegeben, memoriert und mündlich vorgetragen. Auch heute können uns Passagen der homerischen Epen mit ihrer Auffassung von Konflikt und Emotion tief berühren und lassen sich mit eigenen Auffassungen von Welt, Schicksal und ‚condition humaine‘ in Beziehung setzen.

Hesiods Lehrgedicht „Werke und Tage“ spiegelt wohl eher Lebenswirklichkeit der eigenen Zeit, also der bäuerlichen Existenz und Dorfgemeinschaft unter den Bedingungen des 8./7.

Jahrhunderts. Aber auch hier fand eine semantische Verdichtung, Überhöhung und moderate Abstraktion statt, wodurch spätere Generationen elementare Bezugspunkte fanden. Deshalb wurde dieser Text ebenso zum Fundierungstext griechischen Selbstverständnisses und wurde auf ähnliche Weise wie die „Ilias“ und „Odyssee“ bewahrt.

In der Vorlesung sollen die homerischen Epen sowie Hesiods „Werke und Tage“ in ihrer Qualität als einzigartige anthropologische Referenztexte wie auch als Zeugnisse frühgriechischer und griechischer Selbstbeschreibung erkannt werden. Dabei werden auch Elemente der archaischen Werte- und Gesellschaftsstruktur herausgearbeitet: Auffassung von Mann und Frau, Strukturen von Haus und Familie, Ichbildung, Affektkontrolle und Selbstverleugnung, Formen

von Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung, Entscheidungsbildung und Konfliktlösung, Rolle der Arbeit sowie Frömmigkeit und Jenseitsvorstellung.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: B. Patzek, Homer und die frühen Griechen, Berlin/Boston 2017; Moses I. Finley, Die Welt des Odysseus [1954], Frankfurt a. M. und New York 2005

Belegnummer: 09008

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Das Imperium Romanum im 1. Jh. n. Chr. – Begründung und Konsolidierung des Prinzipats

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), Audi Max (A030),

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Ausgehend von der Etablierung des Prinzipals unter Augustus wird die Institutionalisierung und Konsolidierung des Prinzipals im 1. Jh. n. Chr. untersucht. Dabei soll ein umfassender Überblick über die Kaiser sowie die Gesellschaft im Imperium Romanum gegeben werden.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Michael Sommer, Römische Geschichte II. Rom und sein Imperium in der Kaiserzeit (2009)

Belegnummer: 09010

WP 5 Kontexte der antiken Literatur E

WP 5.1 Grundlagen der Sprachwissenschaft

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Sockel Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401, Schulze

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden, wobei den aktuellen Paradigmata 'Funktionalismus' und 'Kognitivismus' ein besonderer Stellenwert zukommt. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang in einem ersten Block (1.-4. Sitzung) Grundfragen der Beziehung von 'Sprache' zur Biologie des Menschen, zum 'Denken', zur 'Kultur' und zu sozialen Größen, ebenso, wie über Annahmen zur Evolution von Sprache als Spezifikum der species humana und die Frage der 'Sprachvielfalt' berichtet wird. In diesem Block werden auch immer wieder Momente einer Geschichte der Sprachwissenschaften angesprochen. In einem zweiten Block (5.-11. Sitzung) sollen die zentralen deskriptiven Bereiche sprachlicher Systeme aus einer vor allem typologischen Perspektive heraus besprochen werden, also Phonologie, Morphologie, Morphosyntax, Morphosemantik, Syntax, Semantik und Pragmatik. In einem dritten Block (12.-14. Sitzung) werden historische Momente angesprochen, d.h. es wird der Frage nachgegangen, wie Sprachen sich in der Zeit verändern und was die verändernden Faktoren sind (Sprachwandel,

Sprachkontakt usw.).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet, 6 ECTS). Diese Prüfung ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) im Sinne der BA-Satzung. **Die GOP muss im zweiten Semester abgelegt werden.** Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin (d.h. im vierten Semester) wiederholt werden. Wird die GOP auch dann nicht bestanden, erfolgt die **Exmatrikulation**.

BA HF AVL (P 9.0.14, P 9.0.15): Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, bestanden / nicht bestanden). Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

BA HF Finnougristik (P 1.3): Die Vorlesung schließt, kombiniert mit der fachspezifischen Vertiefung (P 1.4) mit einer Modulteilprüfung ab (Klausur, 90 min, benotet, 4,5 ECTS). Im Fall des Nichtbestehens kann die Modulteilprüfung einmal zu einem beliebigen Termin wiederholt werden.

B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie erhalten 6 ECTS.

Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit dem dazugehörigen Vertiefungskurs: Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft (Schulze)! Die beiden Veranstaltungen werden gemeinsam in einer Prüfung geprüft.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00

Belegnummer: 13136

WP 6 Kontexte der antiken Literatur F

WP 6.1 Geschichte der Philosophie 1

PROF.DR. PETER SCOTT ADAMSON

Geschichte der Philosophie I: Antike

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 140,

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Persönlichkeiten und Schulen der Philosophie in der griechisch-römischen Antike. Im Mittelpunkt stehen Platon und Aristoteles: aus den Dialogen Platons werden *Menon*, *Phaidon*, und *Politeia* besprochen, und aus den Werken Aristoteles *Physik* Buch 2, *Über die Seele* Bücher 2-3, und *Nikomachische Ethik* Bücher 1 und 10. Andere Themen: Vorsokratiker, weibliche Philosophinnen der Antike.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Als weiterführend kann empfohlen werden:

Platon Handbuch, hrsg. C. Horn, J. Müller und J. Söder (J.B. Metzler Verlag) Aristoteles

Handbuch, hrsg. C. Rapp und K. Corcilius (J.B. Metzler Verlag)

- P. Adamson, *Classical Philosophy* (Oxford Univ. Press, 2014).

Nachweis:

- BA Haupt- und Nebenfach Philosophie - aktuelle PStO (von 2012): keine eigene Prüfung - die 3 ECTS-Punkte werden über die Prüfung in einem erfolgreich absolvierten, modultechnisch passenden Begleitkurs (Hauptfach: P 7.2, Nebenfach: WP 6.2) mit gutgeschrieben.
- Erweiterungsfach Philosophie/Ethik, Erasmus (falls explizit vereinbart!), andere Studiengänge...: Klausur

Anmeldung: Eine LSF-Belegung oder sonstige Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Belegnummer: 10066

WP 7 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur

WP 7.1+2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur Ia+b

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 017,Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 13.07.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14504 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13095

WP 8 Kontexte der antiken Literatur G

Wer zuvor schon das Wahlpflichtmodul WP 2 gewählt hat, darf nicht mehr das Wahlpflichtmodul WP 8 wählen.

WP 8.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PD DR. MONIKA BERNETT

Epische Welten: Das frühe Griechenland und die historische Bedeutung der Werke Homers und Hesiods

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Die Epen Homers waren, sobald sie existierten, von elementarer Bedeutung für die frühen Griechen. Sie fanden sich wieder in den Weltbeschreibungen von „Ilias“ und „Odyssee“. Der mythische Erzählkosmos diente als Referenz zur Selbstbeschreibung. Entstanden aus älterem Erzählgut, aber mithilfe des neuen Mediums der Alphabetschrift höchst kunstvoll arrangiert und

semantisch verdichtet wurde der Text seit dem 8. Jahrhundert von Generation zu Generation sorgsam weitergegeben, memoriert und mündlich vorgetragen. Auch heute können uns Passagen der homerischen Epen mit ihrer Auffassung von Konflikt und Emotion tief berühren und lassen sich mit eigenen Auffassungen von Welt, Schicksal und ‚condition humaine‘ in Beziehung setzen.

Hesiods Lehrgedicht „Werke und Tage“ spiegelt wohl eher Lebenswirklichkeit der eigenen Zeit, also der bäuerlichen Existenz und Dorfgemeinschaft unter den Bedingungen des 8./7.

Jahrhunderts. Aber auch hier fand eine semantische Verdichtung, Überhöhung und moderate Abstraktion statt, wodurch spätere Generationen elementare Bezugspunkte fanden. Deshalb wurde dieser Text ebenso zum Fundierungstext griechischen Selbstverständnisses und wurde auf ähnliche Weise wie die „Ilias“ und „Odyssee“ bewahrt.

In der Vorlesung sollen die homerischen Epen sowie Hesiods „Werke und Tage“ in ihrer Qualität als einzigartige anthropologische Referenztexte wie auch als Zeugnisse frühgriechischer und griechischer Selbstbeschreibung erkannt werden. Dabei werden auch Elemente der archaischen Werte- und Gesellschaftsstruktur herausgearbeitet: Auffassung von Mann und Frau, Strukturen von Haus und Familie, Ichbildung, Affektkontrolle und Selbstverleugnung, Formen von Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung, Entscheidungsbildung und Konfliktlösung, Rolle der Arbeit sowie Frömmigkeit und Jenseitsvorstellung.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: B. Patzek, Homer und die frühen Griechen, Berlin/Boston 2017; Moses I. Finley, Die Welt des Odysseus [1954], Frankfurt a. M. und New York 2005

Belegnummer: 09008

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Das Imperium Romanum im 1. Jh. n. Chr. – Begründung und Konsolidierung des Prinzipats

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), Audi Max (A030),

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Ausgehend von der Etablierung des Prinzipals unter Augustus wird die Institutionalisierung und Konsolidierung des Prinzipals im 1. Jh. n. Chr. untersucht. Dabei soll ein umfassender Überblick über die Kaiser sowie die Gesellschaft im Imperium Romanum gegeben werden.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Michael Sommer, Römische Geschichte II. Rom und sein Imperium in der Kaiserzeit (2009)

Belegnummer: 09010

WP 9 Kontexte der antiken Literatur H

WP 9.1 Rom 1: Urbanistik

UNIV.PROF.DR. RUTH BIELFELDT

Pompeji: eine archäologische Stadtgeschichte (600 v. Chr. bis 79 n. Chr.)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Bielfeldt

Beginn: 19.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Restplatzvergabe [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 08.04.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 12015

WP 10 Kontexte der antiken Literatur I

WP 10.1 Rom 3: Bildwissenschaften

UNIV.PROF.DR. RUTH BIELFELDT

Pompeji: eine archäologische Stadtgeschichte (600 v. Chr. bis 79 n. Chr.)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Bielfeldt

Beginn: 19.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Restplatzvergabe [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 08.04.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 12015

WP 12 Kontexte der antiken Literatur K

Wer zuvor schon das Wahlpflichtmodul WP 5 gewählt hat, darf nicht mehr das Wahlpflichtmodul WP 12 wählen.

WP 12.1 Grundlagen der Sprachwissenschaft

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

Sockel Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401, Schulze

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden, wobei den aktuellen Paradigmata 'Funktionalismus' und 'Kognitivismus' ein besonderer Stellenwert zukommt. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang in einem ersten Block (1.-4. Sitzung) Grundfragen der Beziehung von 'Sprache' zur Biologie des Menschen, zum 'Denken', zur 'Kultur' und zu sozialen Größen, ebenso, wie über Annahmen zur Evolution von Sprache als Spezifikum der species humana und die Frage der

‘Sprachvielfalt’ berichtet wird. In diesem Block werden auch immer wieder Momente einer Geschichte der Sprachwissenschaften angesprochen. In einem zweiten Block (5.-11. Sitzung) sollen die zentralen deskriptiven Bereiche sprachlicher Systeme aus einer vor allem typologischen Perspektive heraus besprochen werden, also Phonologie, Morphologie, Morphosyntax, Morphosemantik, Syntax, Semantik und Pragmatik. In einem dritten Block (12.-14. Sitzung) werden historische Momente angesprochen, d.h. es wird der Frage nachgegangen, wie Sprachen sich in der Zeit verändern und was die verändernden Faktoren sind (Sprachwandel, Sprachkontakt usw.).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet, 6 ECTS). Diese Prüfung ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) im Sinne der BA-Satzung. **Die GOP muss im zweiten Semester abgelegt werden.** Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin (d.h. im vierten Semester) wiederholt werden. Wird die GOP auch dann nicht bestanden, erfolgt die **Exmatrikulation**.

BA HF AVL (P 9.0.14, P 9.0.15): Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, bestanden / nicht bestanden). Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

BA HF Finnougristik (P 1.3): Die Vorlesung schließt, kombiniert mit der fachspezifischen Vertiefung (P 1.4) mit einer Modulteilprüfung ab (Klausur, 90 min, benotet, 4,5 ECTS). Im Fall des Nichtbestehens kann die Modulteilprüfung einmal zu einem beliebigen Termin wiederholt werden.

B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie erhalten 6 ECTS.

Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit dem dazugehörigen Vertiefungskurs: Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft (Schulze)! Die beiden Veranstaltungen werden gemeinsam in einer Prüfung geprüft.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00

Belegnummer: 13136

WP 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 13.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Janka

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2018 und Frühjahr 2019 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum anhand examenstypischer Aufgabenstellungen zu präsentieren, zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik, insbesondere der historischen und systematischen Fachwertreflexion, der Lehrplandidaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Behandlung grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem vielschichtigen Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur Latein und Griechisch. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Klausuren bedeutsame

Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu einzelnen Aufgabenstellungen sowie die Erarbeitung und Präsentation von Lösungsvorschlägen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen. Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls besteht bei zwei Übungsklausuren zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein/Griechisch.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes **Tutorium** angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Zur Einführung und Kursbegleitung:

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14517

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 11-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14503

DR. ANNAMARIA PERI

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Peri

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II (Peri): Platonische Mythen

Die Philosophie Platons drückt sich nicht nur in rational-argumentativer Form, sondern auch in mächtigen Bildern aus. Diese Bilder entwickeln sich mitunter zu narrativen Darstellungen, die zu den berühmtesten und eindrucksvollsten Seiten des Platonischen Werkes zählen: so z.B. der Mythos der Zikaden (Phaidros 258e-259d), der des geflügelten Seelengespanns (ib. 246a-247d), das Höhlengleichnis (Politeia, Buch 7, 514a-517a) oder die vielfältigen Jenseitsmythen der Apologie, des Gorgias, des Phaidon und der Politeia. Diesen Passagen wollen wir uns im Lektürekurs widmen, um die Platonische Sprache gemeinsam kennenzulernen.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung die Passage 258e-259d aus dem Phaidros vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018
Belegnummer: 14510

Fachdidaktik der Alten Sprachen

Vorlesung

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De vita et operibus Gaii Iulii Caesaris

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Janka

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Matthias Gelzer, vir historiae antiquae conscribendae peritissimus, olim C. Iulium Caesarem his verbis praedicavit: „Res gestae hunc virum quasi immortales reddiderunt, quia homines cuiuscumque temporis ingenium eius mirantur; attamen hae res gestae non intelleguntur, nisi huius temporis antiqui res mores viri praecipue respiciuntur“.

Scholae nostrae aestivae Latinae imagines vitae Caesaris exponunt, quem aequales posterique diversis immo contrariis iudiciis affecerunt, cum eum aut „singulare ingenium historiae mundi“ aut „effrenatum audaxque monstrum plebis gratiam sectans“ nominaverunt.

Ratione viaque grammaticorum legemus ac interpretabimur eos commentarios, quos C. Iulius Caesar (natus anno centesimo a. Chr. nat. – interfectus anno quadragésimo quarto a. Chr. nat.) de bello Gallico et de bello civili composuit, ne se solum in bellis sed etiam in historia narranda versutum imperatorem praebet. Conferemus has laudes de se ipso conscriptas cum eis testimoniis Caesarianis, quae inter alios Cicero, Sallustius, Catullus suis lectoribus reliquerunt. Ergo venite, audite, comparate, discite!

Matthias Gelzer schreibt über den Protagonisten seiner Biographie: „Seine politischen Leistungen erheben sich in die Sphäre des an keine beschränkte Zeit gebundenen, auf alle Menschen unmittelbar wirkenden Genies und können doch nur wirklich verstanden werden im allgemeinen Zusammenhang ihrer höchst eigentümlichen Voraussetzungen“.

In der Vorlesung wollen wir das in der Geschichte mit vielfachen Wertungen befrachtete Bild vom „klassischen weltpolitischen Genie“ oder von der „skrupellos populistischen Machtbestie“ Caesar auf seine Ursprünge in der Phase des politischen Wirkens von C. Iulius Caesar (100 – 44 v. Chr.) zurückverfolgen. Im Mittelpunkt steht die philologische Zusammenschau und Interpretation derjenigen Texte, in denen Caesar sein Bild vom Musterstrategen als Eroberer und Bürgerkriegssieger selbst konturiert und entwickelt, vor allem also seine *Commentarii* über den Gallischen Krieg und den Bürgerkrieg, mit denjenigen Zeugnissen, in denen Zeitgenossen wie Cicero, Sallust und Catull eigene Bilder von Caesar entwerfen.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14518

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Catull und Martial: Tradition - Rezeption - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Janka

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

„Martial ist der Meister des scharf pointierten Epigramms, Spezialist für Esprit, Zweideutigkeit und schallendes Gelächter; er ist ein Holzhammer, ein Sezirmesser, eine Knochensäge!“ Mit diesen Worten beschreibt der

Bänkelsänger, Poet und Maler Fritz Graßhoff (1913-1997) die „fünfzehn Bücher Feuerwerk und Frechheit“, mit denen der Spanier Martial (um 40-104 n. Chr.) im Rom der Kaiser Domitian (81-96), Nerva (96-98) und Trajan (ab 98) zum „Klassiker des Epigramms“ avancierte. Auch wir hoffen, dass die Vorlesungssitzungen vom zeitlos frischen Witz und oft beißenden Spott des Marcus Valerius Martialis ihre satirische Würze erhalten: Die von ihm perfektionierte „kleine Form“ des Epigramms offenbart bei genauerem Hinsehen eine gewaltige literarische Potenz: Schon der Typenspott gegen Schurken, Scharlatane und Nonkonformisten aller Berufe, Stände und Geschlechter bietet grelle Skizzen der Lebenswirklichkeit in Martials Rom. Seitenblicke, Situationen und Pointen fügen sich allmählich zu einem regelrechten „Sittenspiegel“ des öffentlichen und privaten Lebens namentlich zur Zeit des flavischen Despoten Domitian: Politik, Justiz, (Ehe-)Kriege, Architektur, bei Spielen, Gelagen und in Thermen ausgelebte Vergnügungssucht sind nur einige der vielen Facetten, die Martial aufs Korn nimmt. Und was seine Welt im Innersten zusammenhält, ist, so merkt man bald, die Poesie.

Es bieten sich mithin viele interpretative Zugänge zu Martials Œuvre an: In der Vorlesung wollen wir uns sein Corpus (12 Bücher Epigrammata; *liber spectaculorum*; die Aufschriftensammlungen *Xenia* und *Apophoreta*) in intensiver formaler und inhaltlicher Interpretation erschließen.

Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher, denen Martial je eigene Charaktere verliehen hat, werden durch Überblicksdarstellungen erhellt. Die Feinanalyse ausgewählter Epigramme macht uns mit der poetischen Technik Martials vertraut. Dabei stehen Sprache, Metrik, Gedichtbau, Witz, Ästhetik, Zeit-, Literaturkritik und -parodie im Mittelpunkt. Auch der Martial-Rezeption (etwa bei Plinius, Lessing, Schiller und Goethe sowie in Fritz Graßhoffs *Halunkenpostille*) werden wir unsere Aufmerksamkeit widmen.

Der Lehrplan für den lateinischen Lektüreunterricht der neunten Jahrgangsstufe fasst Martial mit Catull und Ovids *Ars amatoria* in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ zusammen. Diese motivisch und literarhistorisch wohlbegründete Gruppierung nehmen wir zum Anlass, das erotische, jambisch-invektivische und epigrammatische Werk des spätrepublikanischen Neoterikers Catull (um 84 bis 54 v. Chr.), der auf Martial größten Einfluss ausübte, in dieser Vorlesung vor allem aus der Perspektive der Rezeptionsästhetik unter die Lupe zu nehmen. Die Gedichte 1-60 und 65-116 gewinnen als Prätexte und Folien für Martials kaiserzeitliche Neuinterpretation der Epigrammatik sowie als kreative Impulse für zeitgenössische Dichter (Thomas Kling, Raoul Schrott, Christoph W. Bauer) und Romanautoren (Cornelius Hartz) neue Plastizität.

Textgrundlage:

C. Valerius Catullus, hrsg. und erklärt von Wilhelm Kroll, Stuttgart (Teubner) 61980.

M. Val. Martialis, *Epigrammata*, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 1990.

Zur Einführung:

Niklas Holzberg: *Martial und das antike Epigramm*, Darmstadt 22012.

Markus Janka / Andreas Luther / Ulrich Schmitzer (Hrsgg.): *Martial. Tradition – Rezeption – Didaktik*, Heidelberg 2014 (= *Gymnasium* 121, 2014, H. 1: Themenheft Martial).

Markus Janka: „Fünfzehn Bücher Feuerwerk und Frechheit“: Martials Epigramme und ihre Rezeption als Schule geistreichen Spottens, in: Rolf Kussl (Hrsg.): *Dichter, Denker, Denkmäler. Beiträge zum altsprachlichen Unterricht*. (Dialog Schule Wissenschaft – Klassische Sprachen und Literaturen, Bd. 47), Speyer 2013, S. 99-140.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14542

Seminare und Übungen

VOLKER MÜLLER

Übung: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Müller

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14505

DR. RÜDIGER BERNEK

Theorie-Praxis-Seminar zum studienbegleitenden Praktikum Griechisch

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Bernek

Die Veranstaltung findet am Wilhelmsgymnasium (Thierschstraße 46, 80538 München) statt.

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

Der Kurs ist als verpflichtende fachdidaktische Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Griechisch am Wilhelmsgymnasium München während des Sommersemesters 2018 verbunden. Aber auch für Studierende des Griechischen, die ihr Praktikum in einem anderen Fach ablegen, ist der Besuch des Theorie-Praxis-Seminars obligatorisch.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmenden konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des lernzielorientierten Griechischunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches und die Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln.

In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des griechischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Veranschaulichung, Handlungsorientierung, Übergangsektüre), der spezifischen Didaktik des Griechischunterrichts im Vergleich zum Lateinischen, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort am Wilhelmsgymnasium München werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Da der Kurs unmittelbar an die Unterrichtsversuche vor Ort anschließt, wird um Kontaktaufnahme mit dem Dozenten zur genauen Absprache von Ort und Zeit gebeten. Die erste Sitzung am 13.4. findet nicht an der Schule, sondern in BU 106 statt.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018
Belegnummer: 14514

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Seminar: Themen und Autoren des zeitgemäßen Griechischunterrichts: Die Sophisten

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 103, Bernek

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Die sophistische Aufklärung ist für die europäische Geistesgeschichte von kaum zu überschätzender Bedeutung. Daher sieht der Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe in Jahrgangsstufe 11 eine eingehende Beschäftigung mit dieser geistigen Bewegung vor, die „in einer ‚anthropologischen Wende‘ radikal den Menschen als wahrnehmendes, handelndes und erfolgsorientiertes Subjekt in das Zentrum ihrer Betrachtung“ stellte. Das Seminar setzt sich zum Ziel, durch die Lektüre unterrichtsrelevanter Texte von und über wichtige Vertreter der Sophistik deren wirkungsmächtige erkenntnistheoretische und ethische Positionen auch jenseits des platonischen Zerrspiegels zu erfassen und zu würdigen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Zur Einführung: Bernhard H.F. Taureck: Die Sophisten. Eine Einführung, Wiesbaden 2005.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14516

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Janka

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2018 und Frühjahr 2019 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum anhand examenstypischer Aufgabenstellungen zu präsentieren, zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik, insbesondere der historischen und systematischen Fachwertreflexion, der Lehrplandidaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Behandlung grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem vielschichtigen Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur Latein und Griechisch. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Klausuren bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen ‚Präparation‘ (Sammeln und Ordnen von ‚Vorwissen‘ zu einzelnen Aufgabenstellungen sowie die Erarbeitung und Präsentation von Lösungsvorschlägen) sowie

‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen. Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls besteht bei zwei Übungsklausuren zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein/Griechisch.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes **Tutorium** angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Zur Einführung und Kursbegleitung:

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14517

DR. RÜDIGER BERNEK, RAIMUND FICHTEL, JAN KÖNIG

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 051, Bernek

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, König

Gruppe 03

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Fichtel

Beginn: 11.04.2018, Ende: 13.07.2018

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln: Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium); Fachleistungen und Kompetenzprofile; Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik; psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit; Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen); Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik); Lektüreformen; Methoden des Übersetzens und Interpretierens; Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen. Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen. Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>). Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten, in der die im

Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14539

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016, Janka

Thema: Livius, *Ab urbe condita*: Politische Perspektiven in Forschung, Rezeption und Unterricht

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., A U115, Bernek

Thema: Die Sequenz *Nunc aurea Roma est*: Politische Perspektiven im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 10.04.2018, Ende: 12.07.2018

Gruppe 01 (Janka): Livius, Ab urbe condita: Politische Perspektiven in Forschung, Rezeption und Unterricht

Titus Livius aus Padua fand Eingang in die Weltliteratur durch sein monumentales Geschichtswerk von 142 Büchern, in dem er die gesamte Entwicklung Roms von den sagenumwobenen Anfängen der Stadt (*ab urbe condita*) bis zu Drusus' Tod im Jahr 9 v. Chr. darstellte. Leider sind nur Bruchteile des unter dem Prinzipat des Augustus veröffentlichten Corpus als fortlaufender Text erhalten: Mit den Büchern 1-10 (bis 293 v. Chr. reichend) und 21-45 (über die Zeit von 218 bis 167 v. Chr.) besitzen wir nur mehr ein knappes Viertel. Ansonsten müssen wir auf Inhaltsangaben (*periochai*), Kurzfassungen (*epitomai*) sowie auf (meist sehr kurze) Fragmente zurückgreifen.

Das Seminar will Livius und sein faszinierendes Opus mit einer zweigleisigen Methode erschließen. 1) Überblicksreferate über umfassendere Erzählkomplexe sollen die universale Großkonzeption begreifen lehren. 2) Analysen und Interpretationen aussagekräftiger Einzelpartien (vornehmlich aus der ersten und dritten Dekade mit Seitenblicken auf die fragmentarische Überlieferung) werden Geschichtsbild, politische Tendenz, Sprachgewalt und Erzählkunst des Livius *en détail* untersuchen und erhellen.

Maßgeblicher Leitfaden für die Deutung wird dasjenige historiographische Programm sein, das Livius im Prooemium zum Gesamtwerk entwickelt und dessen gründliches gemeinsames Studium am Anfang der Semesterarbeit stehen soll. Davon ausgehend werden wir versuchen, Livius' Standort innerhalb der antiken und europäischen Geschichtsschreibung zu umreißen. Bei Gelegenheit werden wir auch auf narratologische und metahistorische Theorien zu sprechen kommen und sie auf ihren interpretativen Erklärungsgehalt befragen.

Aus didaktischer Sicht soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere und motivierend vernetzte Liviuslektüre mit autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Entwürfen im Rahmen der Unterrichtseinheit „Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa bemerkenswerte Zeugnisse der literarischen Rezeption von Livius' *Annales* im historischen Roman und Film der neueren und neuesten Zeit weisen.

Textausgaben:

Titi Livi *Ab urbe condita* libri I-V, rec. R.M. Ogilvie, Oxford 1974 u.ö. [= OCT Tom. I].

Titi Livi *Ab urbe condita* libri XXI-XXV, rec. C.F. Walters/R.S. Conway, Oxford 1929 u.ö. [= OCT Tom. III].

Zur Einführung:

Michael von Albrecht: Geschichte der römischen Literatur, Bern/München 1992, Bd. 1, S. 659-686 (ferner S. 290-298).

Erich Burck: Das Geschichtswerk des Titus Livius, Heidelberg 1992.

Gruppe 02 (Bernek): Die Sequenz *Nunc aurea Roma est*: Politische Perspektiven im lateinischen Lektüreunterricht

„Ursprungsschlichkeit war früher; jetzt ist Rom golden geworden, von der beherrschten Welt hat es nun Unmengen Geld.“ (*Simplicitas rudis ante fuit: nunc aurea Roma est, / Et domiti magnas possidet orbis opes*, Ovid, *Ars* 3,113-114). Nicht nur ökonomisch und politisch, sondern auch für die Literatur hat sich das augusteische Zeitalter als ausgesprochen golden erwiesen. Es handelt sich um eine bahnbrechende Epoche der Grundlegungen, die sich aus einer Vielzahl von Blickwinkeln der Autoren und Gattungen beleuchten lässt.

Anhand zentraler Passagen aus Vergils *Aeneis*, Livius' Geschichtswerk, den Oden des Horaz lernen die Schüler der 12. Jahrgangsstufe in der Lektüresequenz „*nunc aurea Roma est* – Politische Perspektiven“ römische Wertvorstellungen und das „goldene Zeitalter“ als politisches und kulturelles Programm kennen. Zudem wird das Spannungsverhältnis zwischen den Künstlern und dem Herrschaftssystem des Augustus thematisiert (Ovid, *Exilpoesie*). Im Seminar werden wir aus fachlicher wie didaktischer Sicht Wege und Formen vorstellen und diskutieren, die dieses anspruchsvolle und wirkungsmächtige Textcorpus für den lateinischen Lektüreunterricht der Oberstufe erschließen helfen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Lektüreempfehlung zur Einstimmung:

- Dorothee Gall, *Die Literatur in der Zeit des Augustus*, Darmstadt 2006.
- Paul Zanker, *Augustus und die Macht der Bilder*, München 1997.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14541

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Forschungsseminar: Verjüngte Antike in Moderne und Gegenwartskultur

1-stündig,

Beginn: 13.04.2018, Ende: 06.07.2018

Im Forschungsseminar werden laufende Qualifikationsarbeiten zu Themen aus der Klassischen Philologie, der Wirkungsgeschichte der antiken Literaturen und der Fachdidaktik der Alten Sprachen vorgestellt und besprochen. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre methodischen Ansätze im Plenum zur Diskussion zu stellen und anhand exemplarischer gemeinsamer Textinterpretationen zu profilieren. Zudem finden in diesem Rahmen auch Gastvorträge im Rahmen der Projekte *Realia classica* und *Kontaktstudium: Philologien unterrichten* statt, die durch „Lehrerbildung@lmu“ gefördert werden. Im Sinne der phasenübergreifenden Vernetzung der Lehrerbildung sind an wissenschaftlicher Weiterqualifikation interessierte Lehrkräfte herzlich zu den Seminarsitzungen eingeladen.

Arbeitsform: Forschungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14551

Kurse für B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur'

P2: Grundfragen und Methoden II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Grundfragen und Methoden der Älteren Sprachen und Kulturen B

1-stündig,

Beginn: 17.04.2018, Ende: 10.07.2018

Natura – Göttin und Gegenstand im Mittelalter

Die historische Semantik des lateinischen Wortes ‚natura‘ ist für die mittelalterliche Literatur nicht nur aus einer Vielzahl völlig verschiedener Gattungen und Textsorten zu erheben, sondern gibt eine Fülle unterschiedlicher Konzeptionen von Natur und Natürlichkeit zu erkennen. So gibt der Begriff ‚natura‘ auch Auskunft über diejenigen, die ihn benutzen. In der Vorlesung sollen anhand ausgewählter Beispiele, die jeweils in Übersetzung zur Verfügung gestellt werden, die historischen Modelle der Rede von ‚natura‘ erarbeitet werden. Die Texte, die in der Vorlesung behandelt werden, werden jeweils vorab zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise werden im Lauf der Vorlesung gegeben.

Sitzungen der Vorlesung:

1. Di, 17.04.2018/01.05.2018 (Tag der Arbeit) vorlesungsfrei
1. Di, 08.05.2018/22.05.2018 (Dienstag nach Pfingsten) vorlesungsfrei
1. Di, 29.05.2018
1. Di, 12.06.2018
1. Di, 26.06.2018
1. Di, 10.07.2018

Die Veranstaltung findet im folgenden Hörsaal statt:

Schellingstr. 3 (S), S 005

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Die Veranstaltung schließt mit einer 60minütigen Klausur: Die Klausur wird mit bestanden / nicht bestanden bewertet und ist im Rahmen der Regelstudienzeit beliebig wiederholbar.

Belegnummer: 13251

WP 1: Sprachen

Griechisch

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 017, Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 13.07.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14504 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13095

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022, Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., A 015, Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., A 015, Casolari-Sonders

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14503 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Casolari, Freitag 11-12 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13112

Latein

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 09.04.2018, Ende: 13.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13055

DR. CHRISTINA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Abenstein

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13288

ANNA KALISCHEK

Thematische Lektüre: Biblische Tradition

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 303,Kalischek

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13289

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 051,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Beginn: 09.04.2018, Ende: 13.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche

Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13053

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Merke

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,Merke

Beginn: 09.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13054

WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes ‘B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’ (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Bundle I

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke
Do 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 051,Merke
Fr 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke
Beginn: 09.04.2018, Ende: 13.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13053

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Merke

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,Merke

Beginn: 09.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13054

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 09.04.2018, Ende: 13.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13055

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 017,Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 13.07.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14504 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13095

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., A 015,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., A 015,Casolari-Sonders

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14503 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Casolari, Freitag 11-12 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13112

Kernveranstaltungen

UNIV.PROF.DR. CLAAS LATTMANN

Vorlesung Diskursive Formen II: Philosophie und Rhetorik - Platon

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Lattmann

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Platon ist einer der bedeutendsten, wenn nicht *der* bedeutendste Philosoph der Antike. Noch im 20. Jahrhundert konnte der englische Philosoph Alfred N. Whitehead über ihn sagen, dass die gesamte Philosophie nur aus Fußnoten zu seinem Werk bestehe. In der Tat berühren Platons Schriften die zentralen Fragen der Philosophie: Was existiert? Wie können wir es erkennen? Was ist das gute Leben?

Aus philologischer Perspektive ist interessant, dass Platon seine Philosophie nicht in Form wissenschaftlicher Traktate verbreitete, sondern dass er ihr eine dezidiert literarische Gestalt gab: Wir verfügen von Platon ausschließlich über kunstvoll komponierte fiktionale Dialoge, die zumeist seinen längst verstorbenen Lehrer Sokrates im Gespräch mit anderen bedeutenden Persönlichkeiten seiner Zeit zeigen. Platon nimmt die griechischen literarischen Traditionen seit Homer auf und schafft hieraus etwas grundlegend Neues.

Vor diesem Hintergrund strebt die Vorlesung weniger einen rekonstruierenden Überblick über das gesamte System der platonischen Philosophie an. Vielmehr soll versucht werden, sich Platons komplexem philosophischen Schaffen auf dem Weg einer eingehenden philologischen Deutung ausgewählter Texte zu nähern, etwa der *Politeia* oder des *Symposiums*. Der Schwerpunkt liegt auf dem vielschichtigen Verhältnis von literarischer Form und philosophischem Inhalt, wie es sich so exemplarisch im berühmten „Höhlengleichnis“ zeigt, aber auch in zahlreichen weiteren dichterischen Bildern und Mythenerzählungen: Warum, so die Leitfrage, hat Platon nicht philosophische Traktate, sondern *Literatur* produziert?

Die Vorlesung verlangt keine speziellen Vorkenntnisse; alle Textpassagen werden (auch) in deutscher Übersetzung vorgestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: *Einführung*

M. Erler: Platon, München 2006.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der

Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13000

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Fuhrer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertisvorlesung Lateinische Literatur

Philosophie in Rom

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Di 14-16 Uhr, Raum M 014

„Philosophie in Rom“ ist eine Überblicksvorlesung zu einem zentralen Gegenstand der lateinischen Literaturgeschichte. Anhand von Texten Ciceros, Lukrez' und Senecas sollen die Thesen der einflussreichsten Philosophenschulen behandelt werden (Stoa, Epikureismus, skeptische Akademie). Den Abschluss soll ein Ausblick auf die römische platonische Tradition (Apuleius, Augustin) und christliche Rezeption bilden (Augustin und Boethius).

Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt bzw. im LSF-Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13062

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schröder

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Um diesen Kurs erfolgreich besuchen zu können, sind Kenntnisse der lateinischen Sprache unerlässlich, da viele Textbeispiele gegeben werden. Die besprochenen Textpassagen werden zwar zweisprachig ausgeteilt, aber ganz ohne Lateinkenntnisse werden Sie nicht folgen können.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13345

Begleitkurse

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

Grundlagen der Klassischen Philologie II: Mythologie und Religion der Griechen

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,Schwab

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Arbeitsform: Übung

Literatur:

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) anfertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen:

Anmeldung: An dieser Übung können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13111

MANUELA WUNDERL

Einführung in die Autorenlektüre II: Frühgriechische Lyrik

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,Wunderl

Thema: Frühgriechische Lyrik

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Einführung in die Autorenlektüre II (Wunderl): Frühgriechische Lyrik

Persönlichkeit und Individuum, Hetairie und Symposion – Begriffe, die in der Epoche der frühgriechischen Lyrik (ca. 650–450) von zentraler Bedeutung sind und mit denen wir uns beim Übersetzen ausgewählter Fragmente verschiedener Elegiker, Jambiker und Meliker befassen werden. Denn warum dichtet Archilochos über den Verlust seines Schildes? Inwiefern ist Tyrtaios' Kampfpäranese schrecklich drastisch? Und wem erzählt Alkaios von seinem glänzenden Waffenarsenal?

Im Laufe des Semesters werden wir uns diesen und ähnlichen Fragestellungen mit dem Ziel nähern, einen Einblick in die facettenreichen Motive und Rahmenbedingungen der frühgriechischen Lyrik zu erhalten.

In der ersten Sitzung befassen wir uns mit Kallinos Frg. 1 West.

(Ausgabe: West, M. (Hg.): Iambi et elegi Graeci ante Alexandrum cantati, vol. II, Oxford 1972.)

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13113

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Einführung in die Autorenlektüre II: Komödie

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Casolari-Sonders

Thema: Aristophanes, *Plutos*

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

Einführung in die Autorenlektüre II (Casolari): Aristophanes, *Plutos*

Der *Plutos* wurde 388 v. Chr. aufgeführt. Im Zentrum der letzten Komödie des Aristophanes, die uns vollständig überliefert ist, erleben wir eine Debatte zwischen *Reichtum* – der durch einen blinden Gott dargestellt wird – und *Armut* – die ebenfalls personifiziert auf der Bühne erscheint – über die Notwendigkeit, die Rechtschaffenen und nicht die schlechten Menschen reich werden zu lassen. Besonders interessant wird es hervorzuheben sein, wie sich die Struktur der Komödie in dieser letzten Schaffensphase des Aristophanes verändert hat – vor allem am Beispiel der Rolle des Chores – und wie bedeutend die Rezeption dieses Stückes im Mittelalter und in der Frührenaissance gewesen ist, da dessen zeitlose Botschaft immer wieder gut für pädagogische Zwecke eingespannt werden konnte.

Ziel der Lektüre ist es, ausgewählte Stellen in den Blick zu nehmen und so eine Einführung in den Aufbau, die Sprache und das Metrum der Attischen Komödie zu erhalten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der Komödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass die V. 1-44 gründlich vorbereitet werden.

Eine Kopiervorlage des Textes (s. Literatur) wird ab Mitte März in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht beim Semesterapparat zur Lektüre vorhanden sein. Ebenso werden sich an gleicher Stelle Kopiervorlagen über die wichtigsten Hintergründe, die dem besseren Verständnis des Komödiendichters Aristophanes sowie der Aufführungspraxis griechischer Komödien dienen sollen, und eine Übersicht über den Inhalt des *Plutos* befinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Text: Aristophanis Fabulae, recognovit brevique adnotatione critica instruxit N. G. Wilson, Tomus II, Oxonii 2007, 267-326.

Kommentare: K. Holzinger, Kritisch-exegetischer Kommentar zu Aristophanes' *Plutos*, Wien [u. a.] 1940 (Akad. Wiss. Wien, phil.-hist. Kl., Sitzungsber. 218, 3.); E. Wölflé, *Plutos*. Eine literar-kritische Untersuchung der letzten erhaltenen Komödie des Aristophanes, Freiburg i.Br., Univ., Diss., 1981; A.H. Sommerstein, *Wealth*. Edited with translation and commentary, Warminster 2001.

Sekundärliteratur zur Komödie und zu Aristophanes in Auswahl: B. Zimmermann, *Die griechische Komödie*, Frankfurt am Main 2006; P. von Möllendorff, *Aristophanes*, Hildesheim [u. a.] 2002; N. Holzberg, *Aristophanes. Sex und Spott und Politik*, München 2010.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13114

DR. CHIARA BOZZONE

Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Einführung in die Homerische Kunstsprache

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein: Formelsprache und Oral-Formulaic Theory, Homerische Sprache im Hinblick auf die altgriechische Dialektologie, Entwicklung des epischen Griechisch, moderne Parallelen für altgriechische Kunstsprachen, zeitgenössische theoretische Ansätze zur Homerischen Diktion (Construction Grammar, Cognitive Theory, Soziolinguistik usw.), Besonderheiten des Hexameters, u.a..

Ausgewählte Passagen von *Ilias* und *Odyssee* sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Hackstein 2010 empfohlen.

- Bakker, Egbert J. 1997. Poetry in Speech. Ithaca, NY and London: Cornell University Press.
- Bozzone, Chiara. 2010. New Perspectives on Formularity. In Stephanie W. Jamison, H. Craig Melchert, and Brent Vine (eds.), Proceedings of the 21st Annual UCLA Indo-European Conference, 27–44. Bremen.
- Chantraine, Pierre. 1948. Grammaire Homérique. Tome 1. Phonétique et Morphologie. Paris: Klincksieck.
- Chantraine, Pierre. 1953. Grammaire Homérique. Tome 2. Syntaxe. Paris: Klincksieck.
- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In Bakker, Egbert J. (ed.), A Companion to the Ancient Greek Language, 401-423. Oxford.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In Antonios Rengakos and Bernhard Zimmermann (eds.), Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, 26-32. Stuttgart.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In Antonios Rengakos and Bernhard Zimmermann (eds.), Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, 32-45. Stuttgart..
- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. Museum Helveticum 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Horrocks, Geoffrey. 2011. Homer's dialect. In Ian Morris and Barry Powell (eds.), A New Companion to Homer, 193-202. Leiden.
- Latacz, Joachim 1998, in: Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Band 5. Stuttgart,

Weimar. Spalten 686-699.

- Lord, Albert Bates. 1960. The Singer of Tales. Cambridge, MA.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz. München. 232-244.
- Palmer, L. R. 1962. The Language of Homer. In Alan J. B. Wace and Frank H. Stubbings (eds.), A Companion to Homer, 75-178. London.
- Parry, Milman. 1971. The Making of Homeric Verse: The Collected Papers of Milman Parry. Oxford.
- Passa, Enzo. 2016. L'epica. In Albio Cesare Cassio (ed.), Storia delle lingue letterarie greche. Milano. 139-196.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homeros, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie - Griechische Dialekte" (Sandell, P 5.1) abgeprüft. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie - Griechische Dialekte" (Sandell, P 5.1) abgeprüft. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Master VIS P5.2

Bachelor HF AIS P7.0.2

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00

Belegnummer: 13143

DR. CHRISTINA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Abenstein

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13288

DR. FABIAN HORN

Einführung in die Autorenlektüre II: Das griechische Epyllion

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,Horn

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Autorenlektüre Poesie (Horn): Das griechische Epyllion

Ziel dieser Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der Kunstsprache des griechischen Epos und das Erlernen bzw. Wiederholen des Versmaßes des Epos, des daktylischen Hexameters. Dafür werden wir den pseudo-hesiodischen *Schild des Herakles* und ggf. noch ein weiteres der erhaltenen griechischen Kurz-Epen („Epyllien“) zusammen lesen, die Festlegung der genauen Textauswahl erfolgt in der ersten Sitzung.

Für die erste Sitzung ist die Einleitung des *Schildes des Herakles*, Verse 1-56, vorzubereiten. Der Text steht als Scan im Dateidepot in LSF zur Verfügung.

Textausgabe: Solmsen, F.: *Hesiodi opera* (Oxford Classical Texts), Oxford 31990 (1970), 88-107;

Kommentar: Russo, C. F.: *Hesiodi Scutum*, Florenz 21965 (1950).

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13447

DR. TOBIAS THUM

Einführung in die Autorenlektüre II: Homer, Ilias 22

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Thum

Homer, Ilias Buch 22

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Im 22. Gesang der Ilias kommt es vor Troia zum Zweikampf zwischen Achilleus und Hektor, den beiden größten Helden der Kriegsparteien der Achaier und Troianer. Vor dem Hintergrund der bisherigen Iliashandlung ist der Ausgang des Kampfes zwar festgelegt, doch mindert dieser Umstand keineswegs die Dramatik der Erzählung, im Gegenteil: Beiden Helden ist bewusst, dass der Kampf für Sieger wie Verlierer den Untergang bedeutet, denn mit Hektors Niederlage ist auch Achilleus' Tod schicksalhaft besiegelt.

In diesem Kurs soll der gesamte Gesang gemeinsam gelesen werden. Dabei werden Grundlagen der homerischen Sprache und Metrik eingeübt, die die Teilnehmer zu weiterer selbständiger Homerlektüre befähigen und motivieren sollen.

Der Leistungsnachweis wird in einer mündlichen Prüfung erbracht.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Verbindliche Textausgabe:

M.L. West (ed.), Homerus, Ilias, Volumen II. Rhapsodiae XIII-XXIV. Indices (Bibliotheca Teubneriana 1435), Berlin/New York 2000.

Sehr hilfreiches Speziallexikon:

G. Autenrieth / A. Kaegi, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten, Berlin/New York 141999 (frühere Auflagen kostengünstig antiquarisch erhältlich).

Zur Einführung empfohlen:

J. Latacz, Homer. Der erste Dichter des Abendlandes, Düsseldorf 42003.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13448

WP 2: Literaturwissenschaft

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Kernveranstaltungen

UNIV.PROF.DR. CLAAS LATTMANN

Vorlesung Diskursive Formen II: Philosophie und Rhetorik - Platon

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Lattmann

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Platon ist einer der bedeutendsten, wenn nicht *der* bedeutendste Philosoph der Antike. Noch im 20. Jahrhundert konnte der englische Philosoph Alfred N. Whitehead über ihn sagen, dass die gesamte Philosophie nur aus Fußnoten zu seinem Werk bestehe. In der Tat berühren Platons Schriften die zentralen Fragen der Philosophie: Was existiert? Wie können wir es erkennen? Was ist das gute Leben?

Aus philologischer Perspektive ist interessant, dass Platon seine Philosophie nicht in Form wissenschaftlicher Traktate verbreitete, sondern dass er ihr eine dezidiert literarische Gestalt gab: Wir verfügen von Platon ausschließlich über kunstvoll komponierte fiktionale Dialoge, die zumeist seinen längst verstorbenen Lehrer Sokrates im Gespräch mit anderen bedeutenden Persönlichkeiten seiner Zeit zeigen. Platon nimmt die griechischen literarischen Traditionen seit Homer auf und schafft hieraus etwas grundlegend Neues.

Vor diesem Hintergrund strebt die Vorlesung weniger einen rekonstruierenden Überblick über das gesamte System der platonischen Philosophie an. Vielmehr soll versucht werden, sich Platons komplexem philosophischen Schaffen auf dem Weg einer eingehenden philologischen Deutung ausgewählter Texte zu nähern, etwa der *Politeia* oder des *Symposiums*. Der Schwerpunkt liegt auf dem vielschichtigen Verhältnis von literarischer Form und philosophischem Inhalt, wie es sich so exemplarisch im berühmten „Höhlengleichnis“ zeigt, aber auch in zahlreichen weiteren dichterischen Bildern und Mythenerzählungen: Warum, so die Leitfrage, hat Platon nicht philosophische Traktate, sondern *Literatur* produziert?

Die Vorlesung verlangt keine speziellen Vorkenntnisse; alle Textpassagen werden (auch) in deutscher Übersetzung vorgestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: *Einführung*

M. Erler: Platon, München 2006.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13000

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Fuhrer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertisvorlesung Lateinische Literatur

Philosophie in Rom

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Di 14-16 Uhr, Raum M 014

„Philosophie in Rom“ ist eine Überblicksvorlesung zu einem zentralen Gegenstand der lateinischen Literaturgeschichte. Anhand von Texten Ciceros, Lukrez' und Senecas sollen die Thesen der einflussreichsten Philosophenschulen behandelt werden (Stoa, Epikureismus, skeptische Akademie). Den Abschluss soll ein Ausblick auf die römische platonische Tradition (Apuleius, Augustin) und christliche Rezeption bilden (Augustin und Boethius).

Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt bzw. im LSF-Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13062

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schröder

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Um diesen Kurs erfolgreich besuchen zu können, sind Kenntnisse der lateinischen Sprache unerlässlich, da viele Textbeispiele gegeben werden. Die besprochenen Textpassagen werden zwar zweisprachig ausgeteilt, aber ganz ohne Lateinkenntnisse werden Sie nicht folgen können.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13345

Begleitkurse

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

Grundlagen der Klassischen Philologie II: Mythologie und Religion der Griechen

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,Schwab

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Arbeitsform: Übung

Literatur:

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) anfertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen:

Anmeldung: An dieser Übung können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13111

MANUELA WUNDERL

Einführung in die Autorenlektüre II: Frühgriechische Lyrik

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,Wunderl

Thema: Frühgriechische Lyrik

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Einführung in die Autorenlektüre II (Wunderl): Frühgriechische Lyrik

Persönlichkeit und Individuum, Hetairie und Symposion – Begriffe, die in der Epoche der frühgriechischen Lyrik (ca. 650–450) von zentraler Bedeutung sind und mit denen wir uns beim Übersetzen ausgewählter Fragmente verschiedener Elegiker, Jambiker und Meliker befassen werden. Denn warum dichtet Archilochos über den Verlust seines Schildes? Inwiefern ist

'Tyrtaios' Kampfparänese schrecklich drastisch? Und wem erzählt Alkaios von seinem glänzenden Waffenarsenal?

Im Laufe des Semesters werden wir uns diesen und ähnlichen Fragestellungen mit dem Ziel nähern, einen Einblick in die facettenreichen Motive und Rahmenbedingungen der frühgriechischen Lyrik zu erhalten.

In der ersten Sitzung befassen wir uns mit Kallinos Frg. 1 West.

(Ausgabe: West, M. (Hg.): *Iambi et elegi Graeci ante Alexandrum cantati*, vol. II, Oxford 1972.)

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13113

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Einführung in die Autorenlektüre II: Komödie

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Casolari-Sonders

Thema: Aristophanes, *Plutos*

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

Einführung in die Autorenlektüre II (Casolari): Aristophanes, *Plutos*

Der *Plutos* wurde 388 v. Chr. aufgeführt. Im Zentrum der letzten Komödie des Aristophanes, die uns vollständig überliefert ist, erleben wir eine Debatte zwischen *Reichtum* – der durch einen blinden Gott dargestellt wird – und *Armut* – die ebenfalls personifiziert auf der Bühne erscheint – über die Notwendigkeit, die Rechtschaffenen und nicht die schlechten Menschen reich werden zu lassen. Besonders interessant wird es hervorzuheben sein, wie sich die Struktur der Komödie in dieser letzten Schaffensphase des Aristophanes verändert hat – vor allem am Beispiel der Rolle des Chores – und wie bedeutend die Rezeption dieses Stückes im Mittelalter und in der Frührenaissance gewesen ist, da dessen zeitlose Botschaft immer wieder gut für pädagogische Zwecke eingespannt werden konnte.

Ziel der Lektüre ist es, ausgewählte Stellen in den Blick zu nehmen und so eine Einführung in den Aufbau, die Sprache und das Metrum der Attischen Komödie zu erhalten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der Komödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass die V. 1-44 gründlich vorbereitet werden.

Eine Kopiervorlage des Textes (s. Literatur) wird ab Mitte März in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht beim Semesterapparat zur Lektüre vorhanden sein. Ebenso werden sich an gleicher Stelle Kopiervorlagen über die wichtigsten Hintergründe, die dem besseren Verständnis des Komödiendichters Aristophanes sowie der Aufführungspraxis griechischer Komödien dienen sollen, und eine Übersicht über den Inhalt des *Plutos* befinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Text: Aristophanis Fabulae, recognovit brevique adnotatione critica instruxit N. G. Wilson, Tomus II, Oxonii 2007, 267-326.

Kommentare: K. Holzinger, Kritisch-exegetischer Kommentar zu Aristophanes' *Plutos*, Wien [u.

a.] 1940 (Akad. Wiss. Wien, phil.-hist. Kl., Sitzungsber. 218, 3.); E. Wölfl, Plutos. Eine literar-kritische Untersuchung der letzten erhaltenen Komödie des Aristophanes, Freiburg i.Br., Univ., Diss., 1981; A.H. Sommerstein, Wealth. Edited with translation and commentary, Warminster 2001.

Sekundärliteratur zur Komödie und zu Aristophanes in Auswahl: B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main 22006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim [u. a.] 2002; N. Holzberg, Aristophanes. Sex und Spott und Politik, München 2010.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13114

DR. CHRISTINA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Abenstein

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 13288

ANNA KALISCHEK

Thematische Lektüre: Biblische Tradition

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 303, Kalischek

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13289

DR. FABIAN HORN

Einführung in die Autorenlektüre II: Das griechische Epyllion

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,Horn

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Autorenlektüre Poesie (Horn): Das griechische Epyllion

Ziel dieser Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der Kunstsprache des griechischen Epos und das Erlernen bzw. Wiederholen des Versmaßes des Epos, des daktylischen Hexameters. Dafür werden wir den pseudo-hesiodeischen *Schild des Herakles* und ggf. noch ein weiteres der erhaltenen griechischen Kurz-Epen (Epyllien) zusammen lesen, die Festlegung der genauen Textauswahl erfolgt in der ersten Sitzung.

Für die erste Sitzung ist die Einleitung des *Schildes des Herakles*, Verse 1-56, vorzubereiten. Der Text steht als Scan im Dateidepot in LSF zur Verfügung.

Textausgabe: Solmsen, F.: *Hesiodi opera* (Oxford Classical Texts), Oxford 31990 (11970), 88-107;

Kommentar: Russo, C. F.: *Hesiodi Scutum*, Florenz 21965 (11950).

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13447

DR. TOBIAS THUM

Einführung in die Autorenlektüre II: Homer, Ilias 22

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Thum

Homer, Ilias Buch 22

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Im 22. Gesang der Ilias kommt es vor Troia zum Zweikampf zwischen Achilleus und Hektor, den beiden größten Helden der Kriegsparteien der Achaier und Troianer. Vor dem Hintergrund der bisherigen Iliashandlung ist der Ausgang des Kampfes zwar festgelegt, doch mindert dieser Umstand keineswegs die Dramatik der Erzählung, im Gegenteil: Beiden Helden ist bewusst, dass der Kampf für Sieger wie Verlierer den Untergang bedeutet, denn mit Hektors Niederlage ist auch Achilleus' Tod schicksalhaft besiegelt.

In diesem Kurs soll der gesamte Gesang gemeinsam gelesen werden. Dabei werden Grundlagen der homerischen Sprache und Metrik eingeübt, die die Teilnehmer zu weiterer selbständiger Homerlektüre befähigen und motivieren sollen.

Der Leistungsnachweis wird in einer mündlichen Prüfung erbracht.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Verbindliche Textausgabe:

M.L. West (ed.), Homerus, Ilias, Volumen II. Rhapsodiae XIII-XXIV. Indices (Bibliotheca Teubneriana 1435), Berlin/New York 2000.

Sehr hilfreiches Speziallexikon:

G. Autenrieth / A. Kaegi, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten, Berlin/New York 141999 (frühere Auflagen kostengünstig antiquarisch erhältlich).

Zur Einführung empfohlen:

J. Latacz, Homer. Der erste Dichter des Abendlandes, Düsseldorf 42003.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13448

Kurse für den Geistes- u. Sozialwissenschaftlichen Profilbereich

WP Grie 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

WP Grie 1.2 Textwissenschaft und Philologie

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB, UNIV.PROF.DR. ROBERT ALAN YELLE

Aktuelle Forschung in Religionswissenschaft und Religionsgeschichte (Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Di, 19.06.2018 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,

Semesterprogramm

12.04.

Prof. Christoph Auffarth

Religionsgeschichte des Dritten Reiches: Systematische Fragen einer religionswissenschaftlichen Historik

19.04.

Prof. Therese Fuhrer

Religion und Ritual in Augustinus' Dialog *De beata vita*

26.04.

Prof. Jörg Rüpke

Religious Agency & Urban religion

03.05.

Prof. Marie-Therese Mäder

Mormon Genealogies and Transmedia Storytelling

10.05.

Feiertag ‚Christi Himmelfahrt‘

-

17.05.

Prof. Michael Bergunder

Was ist Religion? Weitere Überlegungen

24.05.

Prof. Ilinka Tanaseanu-Döbler
Antike Theorien zu Gottesvorstellungen

31.05.

Feiertag: ‚Fronleichnam‘

-

07.06.

Prof. Andreas Schwab
Fremde Religion bei Herodot

14.06.

Prof. Julia Kindt

n.n.

Dienstag,

19.06.

18. Uhr , Raum M001

Prof. Schirin Amir -Moazami

Der inspizierte Muslim. Zur Politisierung der Islamforschung in Europa

28.06.

Prof. Robert Yelle

Blood Lines: Biopolitics, Patriarchy, Myth

05.07.

Prof. Martin Lehnert

n.n.

12.07.

PD Dr. Bianca-Jeanette Schröder

Studien zum Begriff „Pietas“

Die Vorträge sind vorwiegend in deutscher Sprache.

Arbeitsform: Oberseminar

Bemerkung: Das Seminar kann u.a. als **Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze** belegt werden.

Studierende der Klassischen und insbesondere der Griechischen Philologie, die im Rahmen dieses Kurses Credit-Points erwerben wollen, mögen sich bitte zu Beginn des Semesters mit **Prof. Schwab** in Verbindung setzen und abstimmen.

Studierende der Religionswissenschaft, die im Rahmen dieses Kurses Credit-Points erwerben wollen, mögen sich bitte zu Beginn des Semesters mit **Prof. Yelle** in Verbindung setzen und abstimmen.

Alle Studierende sind herzlich eingeladen die einzelnen Gastvorträge zu besuchen, auch wenn sie keine Credit-Points erwerben wollen!

Belegnummer: 10005

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Euripides and Shakespeare: Katastrophen überleben

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., DöringHose

Das Hauptseminar findet in Raum R 153 in der Schellingstr. 3 (Rückgebäude) statt.

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

[for English version please scroll down]

Dieses Seminar lädt ein zum Dialog zwischen zwei historischen Epochen, kulturellen Traditionen, dramatischen Formen, Theaterpraktiken, Sprachen und Fächern, die nicht unbedingt in einem direkten Einfluss- oder Erbschaftsverhältnis stehen müssen, um zur

wechselseitigen Anregung anzustiften und eine Auseinandersetzung mit gemeinsam interessierenden Fragen zu eröffnen. Das Theater der griechischen Antike, wie es Euripides im 5. Jahrhundert v. Chr. geprägt hat, und das Theater der Frühen Neuzeit, wie Shakespeare es um 1600 n. Chr. in London unternahm, trennen Welten. Dass Shakespeare mit den Stücken des Euripides bekannt war, lässt sich ausschließen (nicht nur, weil er, wie ein gelehrter Zeitgenosse anmerkte, über „little Latin and less Greek“ verfügte, sondern weil der englischen Renaissance die griechische Tradition, wenn überhaupt, vor allem durch lateinische Vermittlung vorlag). Dennoch aber ist es produktiv zu untersuchen – so jedenfalls die Ausgangsthese unseres Vorhabens –, in welcher Weise diese beiden Welt dramatiker ihr Werk jeweils gestaltet und ihr Medium genutzt haben, um auf und mit der Bühne Grundsatzfragen nach dem Selbst- und Weltverhältnis ihrer Zeit zu stellen und dazu vorfindliche Spielformen für ihre Zwecke transformieren. Insbesondere sind hier Formen oder Konventionen der Tragödie von Interesse, die beide aus der Überlieferungstradition übernommen und auf je eigene Weise umgestaltet haben. Wie lassen solche Strategien sich bewerten? Welche Differenzen im Konzept des Tragischen (auch wenn gerade eine Tragödie nicht in einer Katastrophe endet) sind zwischen Antike und frühneuzeitlichem England festzustellen und was speist diese Differenzen? Und was für Aufschlüsse oder heuristische Gewinne lassen sich aus unserer Doppelsicht auf Euripides *und* Shakespeare ziehen?

Solchen Fragen wollen wir im Dialog mit der Forschung anhand folgender Textauswahl nachgehen: Euripides, *Ion* und *Orestes* sowie Shakespeare, *The Tempest* und *Hamlet*. Bei allen Teilnehmenden wird zumindest rezeptive Kompetenz in deutscher und englischer Rede vorausgesetzt, Kenntnisse des Altgriechischen sind von Nutzen, aber keine Bedingung. Für die Lektüre sämtlicher diskutierter Dramentexte stehen zweisprachige Ausgaben zur Verfügung: die Euripides-Texte werden als Scans zur Verfügung gestellt; die Shakespeare-Texte sind von allen anzuschaffen: Anglistik-Studierende erwerben sie auf jeden Fall in der Arden Edition (Third Series), ansonsten empfehlen sich die *zweisprachigen* Ausgaben im Reclam Verlag.

Genauere Angaben: Für die griechischen Texte sollte zugrunde gelegt werden Dietrich Ebener, Euripides, *Tragödien*, Griechisch-Deutsch, Teil 4 (enthält *Ion*) bzw. Teil 5 (enthält *Orestes*), Berlin 1979 (u. ö.), dazu ggf. die Oxford-Ausgabe, *Euripidis Fabulae*, rec. James Diggle, Bd. 2 u. 3. Für die Shakespeare-Texte folgende sind anzuschaffen: *Hamlet*, Eds Ann Thompson, Neil Taylor. The Arden Shakespeare (2006); *The Tempest*, Eds Virginia Mason Vaughan, Alden T. Vaughan. The Arden Shakespeare (1999 u. ö.); bzw. *Hamlet*, Hg. und Übers. Holger Klein (2014), Reclam UB 18700; *The Tempest/Der Sturm*, Hg. und Übers. Gerd Stratmann (2014), Reclam UB 7903.

ENGLISH VERSION:

This seminar invites participants to set up a dialog between two historical periods, two cultural traditions, dramatic forms, theatrical practices, languages and disciplines, which need not stand in a relation of direct influence or impact to suggest mutual questions and enable shared perspectives. The theatre of Greek antiquity, where Euripides made his mark in the 5th century BC, is a world apart from the theatre of early modern London, where Shakespeare worked around 1600 AD. Shakespeare did not know Euripidean plays (not just because he had “little Latin and less Greek”, as a learned colleague famously remarked, but also because the English Renaissance knew the Greek tradition almost entirely through Latin mediation). And yet it is productive, we suggest, to explore how these two dramatists produced their work and employed their medium to stage fundamental questions about world- and self-relations, each in his time and cultural context, while transforming inherited forms of play for their own purposes. In particular, this concerns forms and conventions of tragedy which they inherited from the dramatic tradition but made into their own in a remarkable process of reinvention. How can we assess such strategies? What different concepts of the tragic are at play in Greek antiquity and early modern England, and how may these be accounted for? And what epistemic purchase do we gain from our double view on Euripides *and* Shakespeare?

We would like to pursue such questions, with reference also to the critical tradition, through a careful reading of the following four plays: Euripides, *Ion* and *Orestes* as well as Shakespeare, *The Tempest* and *Hamlet*. All participants are expected to be able to follow German and English (and may use either language for their own contributions); knowledge of ancient Greek, while certainly useful, is not required. All texts are available in bilingual editions. The Euripides plays will be provided as scans; the Shakespeare plays must be purchased: students of English should definitely buy the Arden editions (Third Series), all others may refer to the bilingual Reclam editions.

For Euripides the Loeb-eds. of D. Kovacs (ed. and transl.), Euripides IV (1999) – contains *Ion* – and Euripides V (2002) – contains *Orestes* – are a good choice.

For the Shakespeare texts please buy *Hamlet*, Eds Ann Thompson, Neil Taylor. The Arden Shakespeare (2006); *The Tempest*, Eds Virginia Mason Vaughan, Alden T. Vaughan. The Arden Shakespeare (1999 u.ö.); bzw. *Hamlet*, Hg. und Übers. Holger Klein (2014), Reclam UB 18700; *The Tempest/ Der Sturm*, Hg. und Übers. Gerd Stratmann (2014), Reclam UB 7903.

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Prüfungsanmeldung (über LSF): **18. bis 29. Juni 2018**

(Abmeldung: spätestens drei Werktage vor dem eingetragenen Prüfungsdatum)

Ohne Prüfungsanmeldung keine Prüfungsteilnahme und daher auch keine credit points.

Anmeldung:Anmeldung (über LSF) in der Seminarbelegfrist: 12. bis 15. März 2018

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018

Belegnummer: 14430x

WP Grie 3 Vertiefungsmodul Griechische Literatur II

WP Grie 3.1 Masterseminar Diskursive Formen

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB, UNIV.PROF.DR. ROBERT ALAN YELLE

Aktuelle Forschung in Religionswissenschaft und Religionsgeschichte (Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Di, 19.06.2018 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,

Semesterprogramm

12.04.

Prof. Christoph Auffarth

Religionsgeschichte des Dritten Reiches: Systematische Fragen einer religionswissenschaftlichen Historik

19.04.

Prof. Therese Fuhrer

Religion und Ritual in Augustinus' Dialog *De beata vita*

26.04.

Prof. Jörg Rüpke

Religious Agency & Urban religion

03.05.

Prof. Marie-Therese Mäder

Mormon Genealogies and Transmedia Storytelling

10.05.

Feiertag ‚Christi Himmelfahrt‘

-

17.05.

Prof. Michael Bergunder
Was ist Religion? Weitere Überlegungen
24.05.

Prof. Ilinka Tanaseanu-Döbler
Antike Theorien zu Gottesvorstellungen
31.05.

Feiertag: ‚Fronleichnam‘

-

07.06.

Prof. Andreas Schwab
Fremde Religion bei Herodot
14.06.

Prof. Julia Kindt
n.n.

Dienstag,

19.06.

18. Uhr , Raum M001

Prof. Schirin Amir -Moazami
Der inspizierte Muslim. Zur Politisierung der Islamforschung in Europa
28.06.

Prof. Robert Yelle
Blood Lines: Biopolitics, Patriarchy, Myth
05.07.

Prof. Martin Lehnert
n.n.

12.07.

PD Dr. Bianca-Jeanette Schröder
Studien zum Begriff „Pietas“
Die Vorträge sind vorwiegend in deutscher Sprache.

Arbeitsform: Oberseminar

Bemerkung: Das Seminar kann u.a. als **Hauptseminar Griechische Literatur:**

Kulturwissenschaftliche Ansätze belegt werden.

Studierende der Klassischen und insbesondere der Griechischen Philologie, die im Rahmen dieses Kurses Credit-Points erwerben wollen, mögen sich bitte zu Beginn des Semesters mit **Prof. Schwab** in Verbindung setzen und abstimmen.

Studierende der Religionswissenschaft, die im Rahmen dieses Kurses Credit-Points erwerben wollen, mögen sich bitte zu Beginn des Semesters mit **Prof. Yelle** in Verbindung setzen und abstimmen.

Alle Studierende sind herzlich eingeladen die einzelnen Gastvorträge zu besuchen, auch wenn sie keine Credit-Points erwerben wollen!

Belegnummer: 10005

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Euripides and Shakespeare: Katastrophen überleben

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., DöringHose

Das Hauptseminar findet in Raum R 153 in der Schellingstr. 3 (Rückgebäude) statt.

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

[for English version please scroll down]

Dieses Seminar lädt ein zum Dialog zwischen zwei historischen Epochen, kulturellen

Traditionen, dramatischen Formen, Theaterpraktiken, Sprachen und Fächern, die nicht unbedingt in einem direkten Einfluss- oder Erbschaftsverhältnis stehen müssen, um zur wechselseitigen Anregung anzustiften und eine Auseinandersetzung mit gemeinsam interessierenden Fragen zu eröffnen. Das Theater der griechischen Antike, wie es Euripides im 5. Jahrhundert v. Chr. geprägt hat, und das Theater der Frühen Neuzeit, wie Shakespeare es um 1600 n. Chr. in London unternahm, trennen Welten. Dass Shakespeare mit den Stücken des Euripides bekannt war, lässt sich ausschließen (nicht nur, weil er, wie ein gelehrter Zeitgenosse anmerkte, über „little Latin and less Greek“ verfügte, sondern weil der englischen Renaissance die griechische Tradition, wenn überhaupt, vor allem durch lateinische Vermittlung vorlag). Dennoch aber ist es produktiv zu untersuchen – so jedenfalls die Ausgangsthese unseres Vorhabens –, in welcher Weise diese beiden Welt dramatiker ihr Werk jeweils gestaltet und ihr Medium genutzt haben, um auf und mit der Bühne Grundsatzfragen nach dem Selbst- und Weltverhältnis ihrer Zeit zu stellen und dazu vorfindliche Spielformen für ihre Zwecke transformieren. Insbesondere sind hier Formen oder Konventionen der Tragödie von Interesse, die beide aus der Überlieferungstradition übernommen und auf je eigene Weise umgestaltet haben. Wie lassen solche Strategien sich bewerten? Welche Differenzen im Konzept des Tragischen (auch wenn gerade eine Tragödie nicht in einer Katastrophe endet) sind zwischen Antike und frühneuzeitlichem England festzustellen und was speist diese Differenzen? Und was für Aufschlüsse oder heuristische Gewinne lassen sich aus unserer Doppelsicht auf Euripides *und* Shakespeare ziehen?

Solchen Fragen wollen wir im Dialog mit der Forschung anhand folgender Textauswahl nachgehen: Euripides, *Ion* und *Orestes* sowie Shakespeare, *The Tempest* und *Hamlet*. Bei allen Teilnehmenden wird zumindest rezeptive Kompetenz in deutscher und englischer Rede vorausgesetzt, Kenntnisse des Altgriechischen sind von Nutzen, aber keine Bedingung. Für die Lektüre sämtlicher diskutierter Dramentexte stehen zweisprachige Ausgaben zur Verfügung: die Euripides-Texte werden als Scans zur Verfügung gestellt; die Shakespeare-Texte sind von allen anzuschaffen: Anglistik-Studierende erwerben sie auf jeden Fall in der Arden Edition (Third Series), ansonsten empfehlen sich die *zweisprachigen* Ausgaben im Reclam Verlag.

Genauere Angaben: Für die griechischen Texte sollte zugrunde gelegt werden Dietrich Ebener, Euripides, *Tragödien*, Griechisch-Deutsch, Teil 4 (enthält *Ion*) bzw. Teil 5 (enthält *Orestes*), Berlin 1979 (u. ö.), dazu ggf. die Oxford-Ausgabe, *Euripidis Fabulae*, rec. James Diggle, Bd. 2 u. 3. Für die Shakespeare-Texte folgende sind anzuschaffen: *Hamlet*, Eds Ann Thompson, Neil Taylor. The Arden Shakespeare (2006); *The Tempest*, Eds Virginia Mason Vaughan, Alden T. Vaughan. The Arden Shakespeare (1999 u. ö.); bzw. *Hamlet*, Hg. und Übers. Holger Klein (2014), Reclam UB 18700; *The Tempest/ Der Sturm*, Hg. und Übers. Gerd Stratmann (2014), Reclam UB 7903.

ENGLISH VERSION:

This seminar invites participants to set up a dialog between two historical periods, two cultural traditions, dramatic forms, theatrical practices, languages and disciplines, which need not stand in a relation of direct influence or impact to suggest mutual questions and enable shared perspectives. The theatre of Greek antiquity, where Euripides made his mark in the 5th century BC, is a world apart from the theatre of early modern London, where Shakespeare worked around 1600 AD. Shakespeare did not know Euripidean plays (not just because he had “little Latin and less Greek”, as a learned colleague famously remarked, but also because the English Renaissance knew the Greek tradition almost entirely through Latin mediation). And yet it is productive, we suggest, to explore how these two dramatists produced their work and employed their medium to stage fundamental questions about world- and self-relations, each in his time and cultural context, while transforming inherited forms of play for their own purposes. In particular, this concerns forms and conventions of tragedy which they inherited from the dramatic tradition but made into their own in a remarkable process of reinvention. How can we assess such strategies? What different concepts of the tragic are at play in Greek antiquity and early modern

England, and how may these be accounted for? And what epistemic purchase do we gain from our double view on Euripides *and* Shakespeare?

We would like to pursue such questions, with reference also to the critical tradition, through a careful reading of the following four plays: Euripides, *Ion* and *Orestes* as well as Shakespeare, *The Tempest* and *Hamlet*. All participants are expected to be able to follow German and English (and may use either language for their own contributions); knowledge of ancient Greek, while certainly useful, is not required. All texts are available in bilingual editions. The Euripides plays will be provided as scans; the Shakespeare plays must be purchased: students of English should definitely buy the Arden editions (Third Series), all others may refer to the bilingual Reclam editions.

For Euripides the Loeb-eds. of D. Kovacs (ed. and transl.), Euripides IV (1999) – contains *Ion* – and Euripides V (2002) – contains *Orestes* – are a good choice.

For the Shakespeare texts please buy *Hamlet*, Eds Ann Thompson, Neil Taylor. The Arden Shakespeare (2006); *The Tempest*, Eds Virginia Mason Vaughan, Alden T. Vaughan. The Arden Shakespeare (1999 u.ö.); bzw. *Hamlet*, Hg. und Übers. Holger Klein (2014), Reclam UB 18700; *The Tempest/ Der Sturm*, Hg. und Übers. Gerd Stratmann (2014), Reclam UB 7903.

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Prüfungsanmeldung (über LSF): **18. bis 29. Juni 2018**

(Abmeldung: spätestens drei Werktage vor dem eingetragenen Prüfungsdatum)

Ohne Prüfungsanmeldung keine Prüfungsteilnahme und daher auch keine credit points.

Anmeldung: Anmeldung (über LSF) in der Seminarbelegfrist: **12. bis 15. März 2018**

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018

Belegnummer: 14430x

WP Grie 3.2 Griechische Literatur und ihre Rezeption

DR. OLIVER SCHELSKE

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204, Schelske

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen sind von Vorteil, jedoch keine notwendige Voraussetzung.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13063

WP Grie 4 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

WP Grie 4.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB, UNIV.PROF.DR. ROBERT ALAN YELLE

Aktuelle Forschung in Religionswissenschaft und Religionsgeschichte (Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Di, 19.06.2018 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,

Semesterprogramm

12.04.

Prof. Christoph Auffarth
Religionsgeschichte des Dritten Reiches: Systematische Fragen einer religionswissenschaftlichen Historik

19.04.

Prof. Therese Fuhrer

Religion und Ritual in Augustinus' Dialog *De beata vita*

26.04.

Prof. Jörg Rüpke

Religious Agency & Urban religion

03.05.

Prof. Marie-Therese Mäder

Mormon Genealogies and Transmedia Storytelling

10.05.

Feiertag, *Christi Himmelfahrt*

-

17.05.

Prof. Michael Bergunder

Was ist Religion? Weitere Überlegungen

24.05.

Prof. Ilinka Tanaseanu-Döbler

Antike Theorien zu Gottesvorstellungen

31.05.

Feiertag: *„Fronleichnam“*

-

07.06.

Prof. Andreas Schwab

Fremde Religion bei Herodot

14.06.

Prof. Julia Kindt

n.n.

Dienstag,

19.06.

18. Uhr , Raum M001

Prof. Schirin Amir -Moazami

Der inspizierte Muslim. Zur Politisierung der Islamforschung in Europa

28.06.

Prof. Robert Yelle

Blood Lines: Biopolitics, Patriarchy, Myth

05.07.

Prof. Martin Lehnert

n.n.

12.07.

PD Dr. Bianca-Jeanette Schröder

Studien zum Begriff „Pietas“

Die Vorträge sind vorwiegend in deutscher Sprache.

Arbeitsform: Oberseminar

Bemerkung: Das Seminar kann u.a. als **Hauptseminar Griechische Literatur:**

Kulturwissenschaftliche Ansätze belegt werden.

Studierende der Klassischen und insbesondere der Griechischen Philologie, die im Rahmen dieses Kurses Credit-Points erwerben wollen, mögen sich bitte zu Beginn des Semesters mit

Prof. Schwab in Verbindung setzen und abstimmen.

Studierende der Religionswissenschaft, die im Rahmen dieses Kurses Credit-Points erwerben wollen, mögen sich bitte zu Beginn des Semesters mit **Prof. Yelle** in Verbindung setzen und abstimmen.

Alle Studierende sind herzlich eingeladen die einzelnen Gastvorträge zu besuchen, auch wenn sie keine Credit-Points erwerben wollen!

Belegnummer: 10005

PROF.DR. TOBIAS DÖRING, UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Euripides and Shakespeare: Katastrophen überleben

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., DöringHose

Das Hauptseminar findet in Raum R 153 in der Schellingstr. 3 (Rückgebäude) statt.

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

[for English version please scroll down]

Dieses Seminar lädt ein zum Dialog zwischen zwei historischen Epochen, kulturellen Traditionen, dramatischen Formen, Theaterpraktiken, Sprachen und Fächern, die nicht unbedingt in einem direkten Einfluss- oder Erbschaftsverhältnis stehen müssen, um zur wechselseitigen Anregung anzustiften und eine Auseinandersetzung mit gemeinsam interessierenden Fragen zu eröffnen. Das Theater der griechischen Antike, wie es Euripides im 5. Jahrhundert v. Chr. geprägt hat, und das Theater der Frühen Neuzeit, wie Shakespeare es um 1600 n. Chr. in London unternahm, trennen Welten. Dass Shakespeare mit den Stücken des Euripides bekannt war, lässt sich ausschließen (nicht nur, weil er, wie ein gelehrter Zeitgenosse anmerkte, über „little Latin and less Greek“ verfügte, sondern weil der englischen Renaissance die griechische Tradition, wenn überhaupt, vor allem durch lateinische Vermittlung vorlag). Dennoch aber ist es produktiv zu untersuchen – so jedenfalls die Ausgangsthese unseres Vorhabens –, in welcher Weise diese beiden Welt dramatiker ihr Werk jeweils gestaltet und ihr Medium genutzt haben, um auf und mit der Bühne Grundsatzfragen nach dem Selbst- und Weltverhältnis ihrer Zeit zu stellen und dazu vorfindliche Spielformen für ihre Zwecke transformieren. Insbesondere sind hier Formen oder Konventionen der Tragödie von Interesse, die beide aus der Überlieferungstradition übernommen und auf je eigene Weise umgestaltet haben. Wie lassen solche Strategien sich bewerten? Welche Differenzen im Konzept des Tragischen (auch wenn gerade eine Tragödie nicht in einer Katastrophe endet) sind zwischen Antike und frühneuzeitlichem England festzustellen und was speist diese Differenzen? Und was für Aufschlüsse oder heuristische Gewinne lassen sich aus unserer Doppelsicht auf Euripides *und* Shakespeare ziehen?

Solchen Fragen wollen wir im Dialog mit der Forschung anhand folgender Textauswahl nachgehen: Euripides, *Ion* und *Orestes* sowie Shakespeare, *The Tempest* und *Hamlet*. Bei allen Teilnehmenden wird zumindest rezeptive Kompetenz in deutscher und englischer Rede vorausgesetzt, Kenntnisse des Altgriechischen sind von Nutzen, aber keine Bedingung. Für die Lektüre sämtlicher diskutierter Dramentexte stehen zweisprachige Ausgaben zur Verfügung: die Euripides-Texte werden als Scans zur Verfügung gestellt; die Shakespeare-Texte sind von allen anzuschaffen: Anglistik-Studierende erwerben sie auf jeden Fall in der Arden Edition (Third Series), ansonsten empfehlen sich die *zweisprachigen* Ausgaben im Reclam Verlag.

Genaue Angaben: Für die griechischen Texte sollte zugrunde gelegt werden Dietrich Ebener, Euripides, *Tragödien*, Griechisch-Deutsch, Teil 4 (enthält *Ion*) bzw. Teil 5 (enthält *Orestes*), Berlin 1979 (u. ö.), dazu ggf. die Oxford-Ausgabe, *Euripidis Fabulae*, rec. James Diggle, Bd. 2 u. 3.

Für die Shakespeare-Texte folgende sind anzuschaffen: *Hamlet*, Eds Ann Thompson, Neil Taylor. The Arden Shakespeare (2006); *The Tempest*, Eds Virginia Mason Vaughan, Alden T. Vaughan. The Arden Shakespeare (1999 u.ö.); bzw. *Hamlet*, Hg. und Übers. Holger Klein (2014), Reclam UB 18700; *The Tempest/ Der Sturm*, Hg. und Übers. Gerd Stratmann (2014), Reclam UB

7903.

ENGLISH VERSION:

This seminar invites participants to set up a dialog between two historical periods, two cultural traditions, dramatic forms, theatrical practices, languages and disciplines, which need not stand in a relation of direct influence or impact to suggest mutual questions and enable shared perspectives. The theatre of Greek antiquity, where Euripides made his mark in the 5th century BC, is a world apart from the theatre of early modern London, where Shakespeare worked around 1600 AD. Shakespeare did not know Euripidean plays (not just because he had “little Latin and less Greek”, as a learned colleague famously remarked, but also because the English Renaissance knew the Greek tradition almost entirely through Latin mediation). And yet it is productive, we suggest, to explore how these two dramatists produced their work and employed their medium to stage fundamental questions about world- and self-relations, each in his time and cultural context, while transforming inherited forms of play for their own purposes. In particular, this concerns forms and conventions of tragedy which they inherited from the dramatic tradition but made into their own in a remarkable process of reinvention. How can we assess such strategies? What different concepts of the tragic are at play in Greek antiquity and early modern England, and how may these be accounted for? And what epistemic purchase do we gain from our double view on Euripides *and* Shakespeare?

We would like to pursue such questions, with reference also to the critical tradition, through a careful reading of the following four plays: Euripides, *Ion* and *Orestes* as well as Shakespeare, *The Tempest* and *Hamlet*. All participants are expected to be able to follow German and English (and may use either language for their own contributions); knowledge of ancient Greek, while certainly useful, is not required. All texts are available in bilingual editions. The Euripides plays will be provided as scans; the Shakespeare plays must be purchased: students of English should definitely buy the Arden editions (Third Series), all others may refer to the bilingual Reclam editions.

For Euripides the Loeb-eds. of D. Kovacs (ed. and transl.), Euripides IV (1999) – contains *Ion* – and Euripides V (2002) – contains *Orestes* – are a good choice.

For the Shakespeare texts please buy *Hamlet*, Eds Ann Thompson, Neil Taylor. The Arden Shakespeare (2006); *The Tempest*, Eds Virginia Mason Vaughan, Alden T. Vaughan. The Arden Shakespeare (1999 u.ö.); bzw. *Hamlet*, Hg. und Übers. Holger Klein (2014), Reclam UB 18700; *The Tempest/ Der Sturm*, Hg. und Übers. Gerd Stratmann (2014), Reclam UB 7903.

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Prüfungsanmeldung (über LSF): **18. bis 29. Juni 2018**

(Abmeldung: spätestens drei Werktage vor dem eingetragenen Prüfungsdatum)

Ohne Prüfungsanmeldung keine Prüfungsteilnahme und daher auch keine credit points.

Anmeldung: **Anmeldung (über LSF) in der Seminarbelegfrist: 12. bis 15. März 2018**

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018

Belegnummer: 14430x

WP Grie 4.1 Methoden der Interpretation

KLASSISCHE PHILOLOGIE N.N.

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018,

Dozent: Albrecht Ziebuhr

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14508

WP Lat 1 Profilmodul Lateinische Literatur

WP Lat 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) I

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Fuhrer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertisvorlesung Lateinische Literatur

Philosophie in Rom

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Di 14-16 Uhr, Raum M 014

„Philosophie in Rom“ ist eine Überblicksvorlesung zu einem zentralen Gegenstand der lateinischen Literaturgeschichte. Anhand von Texten Ciceros, Lukrez' und Senecas sollen die Thesen der einflussreichsten Philosophenschulen behandelt werden (Stoa, Epikureismus, skeptische Akademie). Den Abschluss soll ein Ausblick auf die römische platonische Tradition (Apuleius, Augustin) und christliche Rezeption bilden (Augustin und Boethius).

Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt bzw. im LSF-Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung

[VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13062

WP Lat 2 Profilmodul Lateinische Lektüre I

WP 2.1 Lateinische kursorische Lektüre

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Kalischek

Thema:

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Einhard, Translatio et miracula sanctorum Marcellini et Petri

Ein neben der Karlsvita oft vergessenes Werk des karolingischen Hoflehrers Einhard ist seine Erzählung von der Translation und den Wundern der Heiligen Marcellinus und Petrus. Mit diesem Text gilt er als einer der ersten Vertreter des im Mittelalter aufkommenden Genres der Translationsberichte, die die Überführung von Heiligenreliquien von ihrem ursprünglichen Grab an einen meist jenseits der Alpen gelegenen Verehrungsort zum Inhalt haben. „Überführung“ ist

dabei als Euphemismus zu werten: Mit nächtlichen Geheimaktionen beim Leeren der Gräber in Rom und diversen Verbergungstaktiken für das beschlagnahmte Gut auf der Rückreise kommt das Geschehen doch eher einem Diebstahl gleich.

Im Lektürekurs soll der Translationsbericht, der das Gelingen des Vorhabens bis zum Schluss in spannendem Erzählton offen hält, in Gänze gelesen werden und durch die Aneignung größerer Textpartien auf Latein auch die Lesekompetenz im Hinblick auf die Staatsexamensklausur Latein-Deutsch gestärkt werden. Dabei werden beiläufig auch immer wieder kurze Interpretationsfragen zum Genre, Aufbau der Erzählung, geschichtlichen Hintergrund und Autor, die sich aus der Lektüre ergeben, in den Blick genommen. Der Text wird in der Ausgabe und Übersetzung der Einhard-Gesellschaft von 2015 (u.a. Dorothea Kies und Petra Lang) im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14527

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: Ysengrimus

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung: Ysengrimus

Spätestens seit den Hexameterdichtungen von Johann Christoph Gottsched und Johann Wolfgang von Goethe zählen Isengrimm, der Wolf, und sein Widerpart Reineke Fuchs zum festen Personenbestand des Tiererepos und seiner literarischen Weiterführungen. Ihren Ausgangspunkt nehmen die satirischen Episoden von Fuchs und Wolf jedoch bei dem um die Mitte des 12. Jahrhunderts entstandenen *Ysengrimus*. In immer neuen Episoden wird hier berichtet, wie der gierige, aber tumbe Wolf von seinem cleveren Widersacher Mal um Mal ausgetrickst wird, bis ihn schließlich eine Gruppe von 66 Schweinen auffrisst. Seine geistreiche und unterhaltsame Erzählweise, aber auch die vielschichtigen Anspielungen auf zeitgenössische und biblische Motive machen den *Ysengrimus* zu einem der originellsten Werke der mittellateinischen Literatur. Die Ausschnitte, die der gemeinsamen Lektüre zugrunde liegen, werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14528

DR. LISA SOPHIE CORDES, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Schröder

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., 218, Cordes

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 1 (Schröder): Ovid, Fasti

Auch in den Fasti präsentiert Ovid, dessen Metamorphosen Sie ja ausschnittsweise kennen werden, Geschichten. Fasti bedeutet "Kalender", d.h. es wird erzählt, was sich mit dem römischen Kalender, dem Verlauf des Jahres und vor allem mit den Festen in Verbindung bringen lässt: Warum ist dieser Kult entstanden, wie lässt sich diese Sitte erklären, was ist da früher einmal passiert...?

Vorbereitung:

Bitte übersetzen Sie zur Vorbereitung auf die erste Sitzung aus **Buch zwei:** vv.79-118, vv.153-192, vv.243-266

(und prägen Sie sich die 'Vokabeln' ein...).

Wir verwenden (alle!) die Teubner-Ausgabe von Alton/Wormell/Courtney.

Gruppe 02 (Cordes): Plautus, Menaechmi

Die Menaechmi gehören zu den bekanntesten Stücken des Palliatendichters Plautus (ca. 254-184 v. Chr.). Es

handelt sich dabei um eine Verwechslungskomödie, die sich um die titelgebenden Zwillinge dreht. Ziel des Kurses ist es, die Übersetzungskompetenz zu schulen und einen Einblick in die Gattung der Komödie zu erhalten. Neben Übersetzungsproblemen werden auch inhaltliche und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Textausgabe (obligatorisch!): T. Plauti Macci Comoediae, ed. W. Lindsay, Bd. 1, Oxford 1904 u.ö.

Kommentare: Plautus, Menaechmi, ed. A. S. Gratwick, Cambridge 1993; Macci Plauti, Menaechmi, ed. with an introduction and notes by N. Moseley, M. Hammond, Harvard 1964.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14529

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Rocchi

Thema: Plinius, Lobrede auf Trajan

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14530

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Neulateinisches Colloquium (mit Prof. Dr. Claudia Wiener): Jacobus Balde SJ,

Maximilianus Primus Austriacus, 2-std., Mo 18-20 Uhr

Beginn: Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M003

Wie kaum ein anderer deutscher Kaiser hat Maximilian I. (1508-1519), der „letzte Ritter“, die Bewunderung seiner Zeitgenossen erregt und noch die Phantasie der Nachwelt beflügelt. Doch kaum einer hat sich so für ihn begeistert wie ein junger Jesuit, Theologiestudent an unserer Universität (damals noch in Ingolstadt), Jakob Balde, der gut ein Jahrzehnt später Deutschlands berühmtester Dichter werden sollte. In seinem Prosa und Poesie kühn mischenden

„Maximilianus Primus Austriacus“ (1631), dem ersten Werk, das er aus freiem Antrieb geschrieben hat, verherrlicht er die Tugenden des Kaisers, die gut stoisch in überwundenen Affekten bestehen sollen (wobei diese aber nach der verbindlichen Ethik des Thomas von Aquin angeordnet sind). Ihm attestiert Balde eine Heldengröße, die ihn sogar über kleinliche moralische Rücksichten emporhebe.

Trotz angemessener Bedenken gegen solche Grundsätze lesen wir im Sommersemester diese packende Schrift, mit der Balde eine neue Form der Biographie versucht hat. Dies geschieht auch im Hinblick darauf, dass man im nächsten Jahr 2019 den 500. Todestag eines Kaisers begehen wird, der mehr als ein anderer lateinische Poesie und Sprachkunst gefördert hat.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 333-436

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

(Darin S.27-37: Karlheinz Töchterle: „Kraftvolle Keime. Zu Jacob Baldes Jugendwerk

„Maximilianus Primus Austriacus“)

Digitalisate der Erstausgabe: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung

[VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14533

WP Lat 4 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur I

WP Lat 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Fuhrer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertisvorlesung Lateinische Literatur

Philosophie in Rom

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Di 14-16 Uhr, Raum M 014

„Philosophie in Rom“ ist eine Überblicksvorlesung zu einem zentralen Gegenstand der lateinischen Literaturgeschichte. Anhand von Texten Ciceros, Lukrez' und Senecas sollen die Thesen der einflussreichsten Philosophenschulen behandelt werden (Stoa, Epikureismus, skeptische Akademie). Den Abschluss soll ein Ausblick auf die römische platonische Tradition (Apuleius, Augustin) und christliche Rezeption bilden (Augustin und Boethius).

Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt bzw. im LSF-Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13062

WP Lat 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe): Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter

Während es heute ein Kennzeichen naturwissenschaftlicher Publikationen zu sein scheint, sich auf die möglichst unpräzise, objektive Präsentation von Forschungsergebnissen zu beschränken, teilen naturwissenschaftliche Texte der Vormoderne die Merkmale des Literarischen mit allen anderen erzählenden, beschreibenden, berichtenden und argumentierenden Texten der Antike und des Mittelalters. Naturwissenschaftliches Wissen kann im Lehrgedicht, im Dialog, in der Enzyklopädie, im Kommentar, im Brief und selbst im Roman vermittelt und bewahrt werden. Das Seminar wird einen Überblick über die Typen naturwissenschaftlicher Literatur in lateinischer Sprache erarbeiten. Kurzpräsentationen der jeweiligen Texte und die gründliche Lektüre ausgewählter Passagen sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorzubereiten. Ein Reader mit den Texten, die berücksichtigt werden sollen, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14532

WP Lat 5 Profilmodul Lateinische Lektüre II

WP Lat 5.1 Lateinische kursorische Lektüre II

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Kalischek

Thema:

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Einhard, Translatio et miracula sanctorum Marcellini et Petri

Ein neben der Karlsvita oft vergessenes Werk des karolingischen Hoflehrers Einhard ist seine Erzählung von der Translation und den Wundern der Heiligen Marcellinus und Petrus. Mit

diesem Text gilt er als einer der ersten Vertreter des im Mittelalter aufkommenden Genres der Translationsberichte, die die Überführung von Heiligenreliquien von ihrem ursprünglichen Grab an einen meist jenseits der Alpen gelegenen Verehrungsort zum Inhalt haben. „Überführung“ ist dabei als Euphemismus zu werten: Mit nächtlichen Geheimaktionen beim Leeren der Gräber in Rom und diversen Verbergungstaktiken für das beschlagnahmte Gut auf der Rückreise kommt das Geschehen doch eher einem Diebstahl gleich.

Im Lektürekurs soll der Translationsbericht, der das Gelingen des Vorhabens bis zum Schluss in spannendem Erzählton offen hält, in Gänze gelesen werden und durch die Aneignung größerer Textpartien auf Latein auch die Lesekompetenz im Hinblick auf die Staatsexamensklausur Latein-Deutsch gestärkt werden. Dabei werden beiläufig auch immer wieder kurze Interpretationsfragen zum Genre, Aufbau der Erzählung, geschichtlichen Hintergrund und Autor, die sich aus der Lektüre ergeben, in den Blick genommen. Der Text wird in der Ausgabe und Übersetzung der Einhard-Gesellschaft von 2015 (u.a. Dorothea Kies und Petra Lang) im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14527

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: Ysengrimus

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung: Ysengrimus

Spätestens seit den Hexameterdichtungen von Johann Christoph Gottsched und Johann Wolfgang von Goethe zählen Isengrimm, der Wolf, und sein Widerpart Reineke Fuchs zum festen Personenbestand des Tierepos und seiner literarischen Weiterführungen. Ihren Ausgangspunkt nehmen die satirischen Episoden von Fuchs und Wolf jedoch bei dem um die Mitte des 12. Jahrhunderts entstandenen *Ysengrimus*. In immer neuen Episoden wird hier berichtet, wie der gierige, aber tumbe Wolf von seinem cleveren Widersacher Mal um Mal ausgetrickst wird, bis ihn schließlich eine Gruppe von 66 Schweinen auffrisst. Seine geistreiche und unterhaltsame Erzählweise, aber auch die vielschichtigen Anspielungen auf zeitgenössische und biblische Motive machen den *Ysengrimus* zu einem der originellsten Werke der mittellateinischen Literatur. Die Ausschnitte, die der gemeinsamen Lektüre zugrunde liegen, werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14528

DR. LISA SOPHIE CORDES, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Schröder

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., 218, Cordes

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 1 (Schröder): Ovid, Fasti

Auch in den Fasti präsentiert Ovid, dessen Metamorphosen Sie ja ausschnittsweise kennen werden, Geschichten. Fasti bedeutet "Kalender", d.h. es wird erzählt, was sich mit dem römischen Kalender, dem Verlauf des Jahres und vor allem mit den Festen in Verbindung bringen lässt: Warum ist dieser Kult entstanden, wie lässt sich diese Sitte erklären, was ist da früher einmal passiert...?

Vorbereitung:

Bitte übersetzen Sie zur Vorbereitung auf die erste Sitzung aus **Buch zwei**: vv.79-118, vv.153-192, vv.243-266

(und prägen Sie sich die 'Vokabeln' ein...).

Wir verwenden (alle!) die Teubner-Ausgabe von Alton/Wormell/Courtney.

Gruppe 02 (Cordes): Plautus, Menaechmi

Die Menaechmi gehören zu den bekanntesten Stücken des Palliatendichters Plautus (ca. 254-184 v. Chr.). Es

handelt sich dabei um eine Verwechslungskomödie, die sich um die titelgebenden Zwillinge dreht. Ziel des Kurses ist es, die Übersetzungskompetenz zu schulen und einen Einblick in die Gattung der Komödie zu erhalten. Neben Übersetzungsproblemen werden auch inhaltliche und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Textausgabe (obligatorisch!): T. Plauti Macci Comoediae, ed. W. Lindsay, Bd. 1, Oxford 1904 u.ö.

Kommentare: Plautus, Menaechmi, ed. A. S. Gratwick, Cambridge 1993; Macci Plauti,

Menaechmi, ed. with an introduction and notes by N. Moseley, M. Hammond, Harvard 1964.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14529

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Rocchi

Thema: Plinius, Lobrede auf Trajan

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14530

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Neulateinisches Colloquium (mit Prof. Dr. Claudia Wiener): Jacobus Balde SJ,

Maximilianus Primus Austriacus, 2-std., Mo 18-20 Uhr

Beginn: Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M003

Wie kaum ein anderer deutscher Kaiser hat Maximilian I. (1508-1519), der „letzte Ritter“, die Bewunderung seiner Zeitgenossen erregt und noch die Phantasie der Nachwelt beflügelt. Doch

kaum einer hat sich so für ihn begeistert wie ein junger Jesuit, Theologiestudent an unserer Universität (damals noch in Ingolstadt), Jakob Balde, der gut ein Jahrzehnt später Deutschlands berühmtester Dichter werden sollte. In seinem Prosa und Poesie kühn mischenden „Maximilianus Primus Austriacus“ (1631), dem ersten Werk, das er aus freiem Antrieb geschrieben hat, verherrlicht er die Tugenden des Kaisers, die gut stoisch in überwundenen Affekten bestehen sollen (wobei diese aber nach der verbindlichen Ethik des Thomas von Aquin angeordnet sind). Ihm attestiert Balde eine Heldengröße, die ihn sogar über kleinliche moralische Rücksichten emporhebe.

Trotz angemessener Bedenken gegen solche Grundsätze lesen wir im Sommersemester diese packende Schrift, mit der Balde eine neue Form der Biographie versucht hat. Dies geschieht auch im Hinblick darauf, dass man im nächsten Jahr 2019 den 500. Todestag eines Kaisers begehen wird, der mehr als ein anderer lateinische Poesie und Sprachkunst gefördert hat.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt. Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 333-436

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

(Darin S.27-37: Karlheinz Töchterle: „Kraftvolle Keime. Zu Jacob Baldes Jugendwerk „Maximilianus Primus Austriacus““)

Digitalisate der Erstausgabe: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen
über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14533

WP Lat 6 Profilmodul Lateinische Lektüre III

WP Lat 6.1 Lateinische kursorische Lektüre III

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Kalischek

Thema:

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Einhard, *Translatio et miracula sanctorum Marcellini et Petri*

Ein neben der Karlsvita oft vergessenes Werk des karolingischen Hoflehrers Einhard ist seine Erzählung von der Translation und den Wundern der Heiligen Marcellinus und Petrus. Mit diesem Text gilt er als einer der ersten Vertreter des im Mittelalter aufkommenden Genres der Translationsberichte, die die Überführung von Heiligenreliquien von ihrem ursprünglichen Grab an einen meist jenseits der Alpen gelegenen Verehrungsort zum Inhalt haben. „Überführung“ ist dabei als Euphemismus zu werten: Mit nächtlichen Geheimaktionen beim Leeren der Gräber in Rom und diversen Verbergungstaktiken für das beschlagnahmte Gut auf der Rückreise kommt das Geschehen doch eher einem Diebstahl gleich.

Im Lektürekurs soll der Translationsbericht, der das Gelingen des Vorhabens bis zum Schluss in spannendem Erzählton offen hält, in Gänze gelesen werden und durch die Aneignung größerer Textpartien auf Latein auch die Lesekompetenz im Hinblick auf die Staatsexamensklausur Latein-Deutsch gestärkt werden. Dabei werden beiläufig auch immer wieder kurze Interpretationsfragen zum Genre, Aufbau der Erzählung, geschichtlichen Hintergrund und Autor, die sich aus der Lektüre ergeben, in den Blick genommen. Der Text wird in der Ausgabe und Übersetzung der Einhard-Gesellschaft von 2015 (u.a. Dorothea Kies und Petra Lang) im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14527

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: Ysengrimus

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung: Ysengrimus

Spätestens seit den Hexameterdichtungen von Johann Christoph Gottsched und Johann Wolfgang von Goethe zählen Isengrimm, der Wolf, und sein Widerpart Reineke Fuchs zum festen Personenbestand des Tierepos und seiner literarischen Weiterführungen. Ihren Ausgangspunkt nehmen die satirischen Episoden von Fuchs und Wolf jedoch bei dem um die Mitte des 12. Jahrhunderts entstandenen *Ysengrimus*. In immer neuen Episoden wird hier berichtet, wie der gierige, aber tumbe Wolf von seinem cleveren Widersacher Mal um Mal ausgetrickst wird, bis ihn schließlich eine Gruppe von 66 Schweinen auffrisst. Seine geistreiche und unterhaltsame Erzählweise, aber auch die vielschichtigen Anspielungen auf zeitgenössische und biblische Motive machen den *Ysengrimus* zu einem der originellsten Werke der mittellateinischen Literatur. Die Ausschnitte, die der gemeinsamen Lektüre zugrunde liegen, werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14528

DR. LISA SOPHIE CORDES, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Schröder

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., 218, Cordes

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 1 (Schröder): Ovid, Fasti

Auch in den Fasti präsentiert Ovid, dessen Metamorphosen Sie ja ausschnittsweise kennen werden, Geschichten. Fasti bedeutet "Kalender", d.h. es wird erzählt, was sich mit dem

römischen Kalender, dem Verlauf des Jahres und vor allem mit den Festen in Verbindung bringen lässt: Warum ist dieser Kult entstanden, wie lässt sich diese Sitte erklären, was ist da früher einmal passiert...?

Vorbereitung:

Bitte übersetzen Sie zur Vorbereitung auf die erste Sitzung aus **Buch zwei:** vv.79-118, vv.153-192, vv.243-266

(und prägen Sie sich die 'Vokabeln' ein...).

Wir verwenden (alle!) die Teubner-Ausgabe von Alton/Wormell/Courtney.

Grupus 02 (Cordes): Plautus, Menaechmi

Die Menaechmi gehören zu den bekanntesten Stücken des Palliatendichters Plautus (ca. 254-184 v. Chr.). Es

handelt sich dabei um eine Verwechslungskomödie, die sich um die titelgebenden Zwillinge dreht. Ziel des Kurses ist es, die Übersetzungskompetenz zu schulen und einen Einblick in die Gattung der Komödie zu erhalten. Neben Übersetzungsproblemen werden auch inhaltliche und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Textausgabe (obligatorisch!): T. Plauti Macci Comoediae, ed. W. Lindsay, Bd. 1, Oxford 1904 u.ö.

Kommentare: Plautus, Menaechmi, ed. A. S. Gratwick, Cambridge 1993; Macci Plauti,

Menaechmi, ed. with an introduction and notes by N. Moseley, M. Hammond, Harvard 1964.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14529

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Rocchi

Thema: Plinius, Lobrede auf Trajan

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00,

Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14530

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Neulateinisches Colloquium (mit Prof. Dr. Claudia Wiener): Jacobus Balde SJ,

Maximilianus Primus Austriacus, 2-std., Mo 18-20 Uhr

Beginn: Beginn: 09.04.2018, Ende: 09.07.2018

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M003

Wie kaum ein anderer deutscher Kaiser hat Maximilian I. (1508-1519), der „letzte Ritter“, die Bewunderung seiner Zeitgenossen erregt und noch die Phantasie der Nachwelt beflügelt. Doch kaum einer hat sich so für ihn begeistert wie ein junger Jesuit, Theologiestudent an unserer Universität (damals noch in Ingolstadt), Jakob Balde, der gut ein Jahrzehnt später Deutschlands berühmtester Dichter werden sollte. In seinem Prosa und Poesie kühn mischenden „Maximilianus Primus Austriacus“ (1631), dem ersten Werk, das er aus freiem Antrieb geschrieben hat, verherrlicht er die Tugenden des Kaisers, die gut stoisch in überwundenen Affekten bestehen sollen (wobei diese aber nach der verbindlichen Ethik des Thomas von Aquin

angeordnet sind). Ihm attestiert Balde eine Heldengröße, die ihn sogar über kleinliche moralische Rücksichten emporhebe.

Trotz angemessener Bedenken gegen solche Grundsätze lesen wir im Sommersemester diese packende Schrift, mit der Balde eine neue Form der Biographie versucht hat. Dies geschieht auch im Hinblick darauf, dass man im nächsten Jahr 2019 den 500. Todestag eines Kaisers begehen wird, der mehr als ein anderer lateinische Poesie und Sprachkunst gefördert hat.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.
Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 333-436

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

(Darin S.27-37: Karlheinz Töchterle: „Kraftvolle Keime. Zu Jacob Baldes Jugendwerk ‚Maximilianus Primus Austriacus‘“)

Digitalisate der Erstausgabe: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen
über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14533

WP Lat 8 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur II

WP Lat 8.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Fuhrer

Beginn: 10.04.2018, Ende: 10.07.2018

Vertisvorlesung Lateinische Literatur

Philosophie in Rom

Dozentin: Prof. Dr. Therese Fuhrer

Di 14-16 Uhr, Raum M 014

„Philosophie in Rom“ ist eine Überblicksvorlesung zu einem zentralen Gegenstand der lateinischen Literaturgeschichte. Anhand von Texten Ciceros, Lukrez' und Senecas sollen die Thesen der einflussreichsten Philosophenschulen behandelt werden (Stoa, Epikureismus, skeptische Akademie). Den Abschluss soll ein Ausblick auf die römische platonische Tradition (Apuleius, Augustin) und christliche Rezeption bilden (Augustin und Boethius).

Der Stoff ist in Modul 12 der neuen Studienordnung Gegenstand der mündlichen Prüfung.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt bzw. im LSF-Dateidepot zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der

Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13062

WP Lat 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Thema: Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe): Von Lukrez bis Galilei – Typen naturwissenschaftlicher Literatur in Antike und Mittelalter

Während es heute ein Kennzeichen naturwissenschaftlicher Publikationen zu sein scheint, sich auf die möglichst unpräzise, objektive Präsentation von Forschungsergebnissen zu beschränken, teilen naturwissenschaftliche Texte der Vormoderne die Merkmale des Literarischen mit allen anderen erzählenden, beschreibenden, berichtenden und argumentierenden Texten der Antike und des Mittelalters. Naturwissenschaftliches Wissen kann im Lehrgedicht, im Dialog, in der Enzyklopädie, im Kommentar, im Brief und selbst im Roman vermittelt und bewahrt werden. Das Seminar wird einen Überblick über die Typen naturwissenschaftlicher Literatur in lateinischer Sprache erarbeiten. Kurzpräsentationen der jeweiligen Texte und die gründliche Lektüre ausgewählter Passagen sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorzubereiten. Ein Reader mit den Texten, die berücksichtigt werden sollen, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 12.03.2018 - 15.03.2018, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14532

Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer („Lateinkenntnisse“/„Griechischkenntnisse“)

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125, Merkle

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14552

Vorbereitungskurse auf das Graecum

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 017,Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 13.07.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14504 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13095

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., A 015,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., A 015,Casolari-Sonders

Beginn: 09.04.2018, Ende: 11.07.2018

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14503 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Casolari, Freitag 11-12 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13112

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Rieger

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14502

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 11-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Casolari-Sonders

Beginn: 13.04.2018, Ende: 13.07.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14503

FELIX HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 12.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14509

DR. ANNAMARIA PERI

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Peri

Beginn: 11.04.2018, Ende: 11.07.2018

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II (Peri): Platonische Mythen

Die Philosophie Platons drückt sich nicht nur in rational-argumentativer Form, sondern auch in mächtigen Bildern aus. Diese Bilder entwickeln sich mitunter zu narrativen Darstellungen, die zu den berühmtesten und eindrucksvollsten Seiten des Platonischen Werkes zählen: so z.B. der Mythos der Zikaden (Phaidros 258e-259d), der des geflügelten Seelengespanns (ib. 246a-247d), das Höhlengleichnis (Politeia, Buch 7, 514a-517a) oder die vielfältigen Jenseitsmythen der Apologie, des Gorgias, des Phaidon und der Politeia. Diesen Passagen wollen wir uns im Lektürekurs widmen, um die Platonische Sprache gemeinsam kennenzulernen.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung die Passage 258e-259d aus dem Phaidros vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 14510

Vorbereitungskurse auf das Latinum

Beachten Sie bitte *unbedingt* die Hinweise zu den verschiedenen Kursen auf der Homepage des Instituts: <http://www.klassphil.uni-muenchen.de>

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 051,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Beginn: 09.04.2018, Ende: 13.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13053

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke
Fr 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke
Beginn: 09.04.2018, Ende: 13.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13055

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Merke

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,Merke

Beginn: 09.04.2018, Ende: 12.07.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 20.03.2018 - 03.04.2018 12:00:00, Abmeldung [VVZ]: 05.04.2018 12:00:00 - 15.06.2018

Belegnummer: 13054